

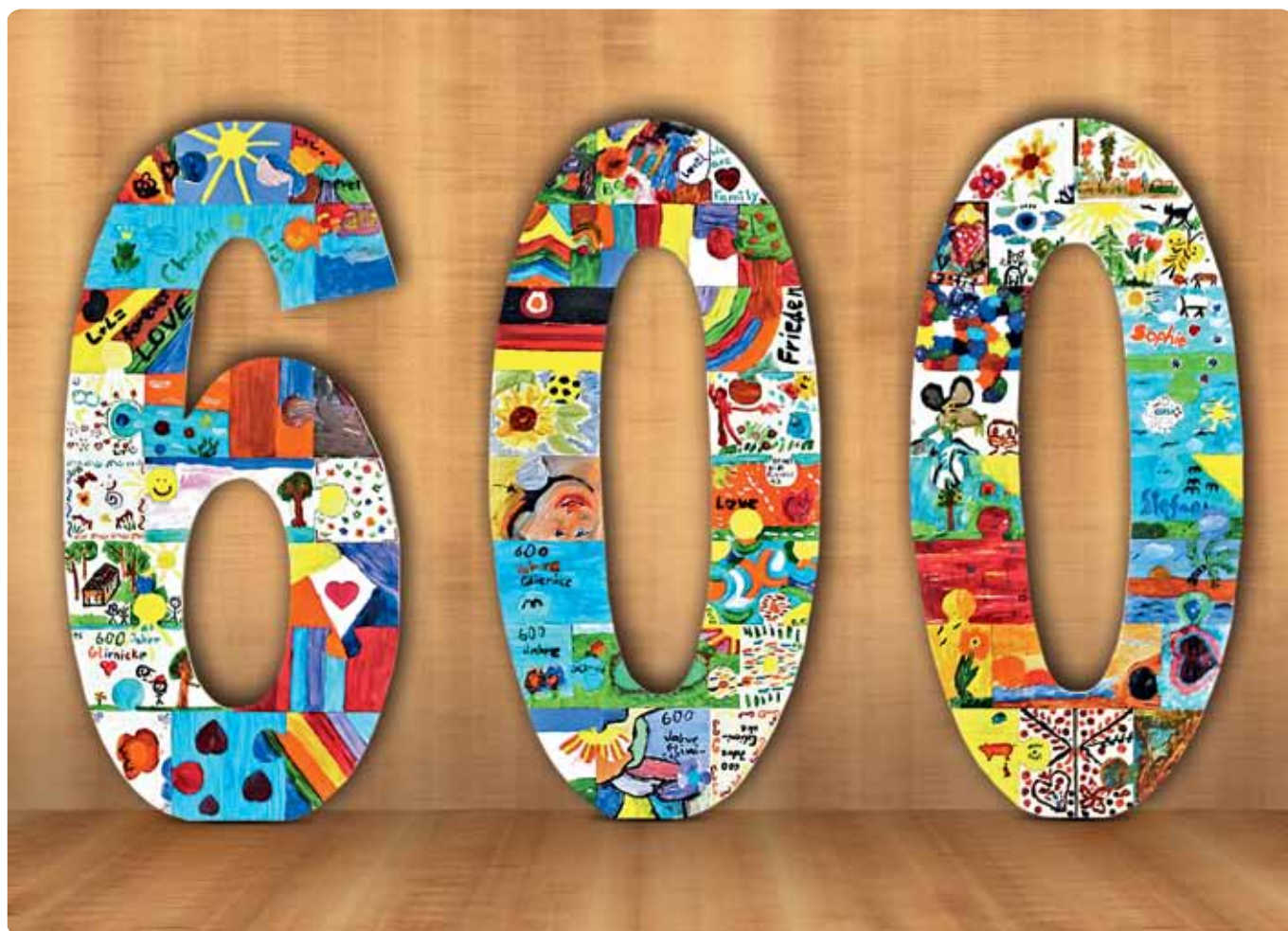
kostenlos an alle Haushalte

Glienicker Kurier

Juli/August 2012



Nachrichten aus der amtsfreien Gemeinde Gliencke/Nordbahn



Dieses farbenfrohe „600-Puzzle“ entstand beim diesjährigen Familiensportfest des SV Gliencke. Es verweist auf das große Bürgerfest „600 Jahre Gliencke/Nordbahn“, welches am 11. August rund um den Dorfanger stattfindet. Was sonst noch in unserer Gemeinde passierte und passiert, erfahren Sie wie immer hier im Glienicker Kurier. Foto: W. Bentz/Fotomontage crossmedia

600 Jahre Gliencke	3	Historisches	56
Ortsgeschehen	7	Leserpost	57
Rathausnachrichten	14	Der Hobbygärtner	59
Aus der Kommunalpolitik	23	Familienanzeigen	59
Kinder, Jugend und Schule	33	Termine	60
Senioren	41	Stellenanzeigen/Geburtstage	62
Kunst und Kultur	46	Impressum	63
Sport in Gliencke	50	Anzeigen	64

Redaktionsschluss für die September-Ausgabe: Montag, 13. August 2012

VELUX® Sommerknaller!

2012



1979



Zeit für neue
Dachfenster -
und mehr
Tageslicht.

- 20%

auf den Listenpreis
von Velux*

Wir wechseln
Ihre Dachfenster

und montieren
Zubehör.



* Ausgenommen Ersatzteile und Zubehör, alle Angebote nur gültig bis zum 31.08.2012.

Leipziger Straße 1
Ecke Oranienburger Chaussee
direkt an der B 96
16548 Glienicke/Nordbahn

Fon 033056 / 21271
Fax 033056 / 21838
info@nagai.de

www.nagai.de www.nagai-shop.de

Kommen Sie vorbei, wir beraten gerne!

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 11.00 bis 20.00 Uhr,
Sa 11.00 bis 18.00 Uhr

Einladung zum Bürgerfest am 11. August

(sk) Hiermit laden die Gemeinde Glienicke/Nordbahn und der Veranstaltungsservice S&T alle Glienickerinnen und Glienicker zum großen Bürgerfest am 11. August anlässlich der 600-Jahrfeier auf das Festgelände zwischen Dorfanger und Rathaus ein.

Bühnenprogramm

Los geht es um 11 Uhr. Auf gleich zwei Bühnen wird ein Unterhaltungsprogramm für Jung und Alt geboten. Bis 13:30 Uhr sorgt der Blasmusikverein Oranienburg auf der Bühne westlich des Dorfangers für gute Stimmung. Kinder können sich anschließend von „Ulf und Zwulf“ begeistern lassen. Die Älteren können ab 16:30 Uhr zur Musik der Doubles von Helene Fischer und Andrea Berg sowie der ABBA-Coverband „Waterloo“ tanzen und mitsingen.



Die ABBA-Coverband ist nur eine von vielen musikalischen Acts, die am 11. August für gute Stimmung sorgen werden.

Auf der Bühne an der Grundschule wiederum präsentieren sich bis 15 Uhr die lokalen Einrichtungen mit kleinen Beiträgen. Von den Chören

der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, des Seniorenclubs und des Hortes „Coole Kids“, über Tanzeinlagen der Tanzschulen I.D.E.A. und Tanzfieber bis zur Präsentation eines „Glyneckischen“ Modespektakels von Monika Tabatt und Katrin Baumgarten. Verliehen werden außerdem die Preise für das Kinderpreisausschreiben der Bibliothek und der Pokal zum Bowlingturnier „600 Jahre Glienicke“.

Parallel zeigen die Schüler des Neuen Gymnasiums gegen 13:15 Uhr in der Alten Halle Auszüge aus ihrem neuen Theaterstück „Ein Sommernachtsstraum“ (vgl. S. 39). Zwischen 11 und 15 Uhr findet außerdem der diesjährige Antiquariatsverkauf in der Bibliothek statt. Von 16 bis 18 Uhr bekommen Kinder ein „Trommel Floh Kinder Mitmachprogramm“ auf der Bühne der Grundschule geboten.

Stände und Schausteller

Auf den Parkplätzen am Dorfteich und beim Rathaus stehen Schaustellerbetriebe, unter anderem ein Riesen trampolin und weitere Attraktionen vor allem für Kinder. In der Gartenstraße stellen Gewerbeeinrichtungen und Vereine der Gemeinde an Ständen aus.

Festumzug

Ein Höhepunkt der 600-Jahrfeier ist der Festumzug mit über 800 Be-

teiligten, der zum einen die Historie des Ortes darstellt und bei dem sich zum anderen zahlreiche Vereine und Einrichtungen der Gemeinde von der Kita bis zur Feuerwehr mit Tanz



Wie in Gransee soll auch in Glienicke ein kleiner Festumzug zur Ortsgeschichte und Präsentation lokaler Akteure und benachbarter Gemeinden stattfinden.

und Musik präsentieren. Auch Nachbargemeinden beteiligen sich mit Beiträgen. Der Festumzug beginnt gegen 15 Uhr in der Goethestraße, zieht über die Hauptstraße (Moderation in Höhe des Rathauses) und läuft in der Hattwichstraße aus.

Abendprogramm

Für den Ausklang des Bürgerfestes sorgen gleich zwei Bands: Zwischen 19 und 22 Uhr heizen die „Hoover Brothers“ den Zuhörern mit Rock- und Top-Oldies so richtig ein. Auf der Bühne am Dorfteich lässt „Right Now“ ab 21 Uhr das Bürgerfest dann ausklingen.

Verkehrsbeeinträchtigungen

Auf Grund des Bürgerfestes und des Festumzugs kommt es ab dem 10. August zu Verkehrsbeeinträchtigungen im Ortszentrum. Bereits am Freitag (10.8.) ab 20 Uhr wird das Festgelände gesperrt, die Umleitung erfolgt über die Niederstraße. Aufgehoben werden die Sperrungen am Sonntag, den 12. August gegen 11 Uhr: Die Bushaltestelle „Glienicke/Kirche“ wird während dieser Zeit nicht angefahren. Es erfolgt eine Umleitung über die Schönfließer Straße.

Für den Festumzug wird am Samstag, den 11. August die Goethestraße zwischen Charlottenstraße und Tulpenstraße gesperrt. Ab 8 Uhr besteht in diesem Bereich ein absolutes Halteverbot, da hier der Festumzug aufgestellt wird. Gegen 15 Uhr setzt sich der Festumzug Richtung Festgelände in Bewegung. Dazu wird die Hauptstraße zwischen Charlottenstraße und Oskarstraße für circa eine Stunde abgesperrt. Davon betroffen ist ebenfalls die südliche Aus- und Zufahrt der Galerie Sonnengarten. Die Zu- und Ausfahrt vom Gelände über die Märkische Allee bleibt gewährleistet. Spätestens 16 Uhr wird die Sperrung in der Hauptstraße aufgehoben.

Die betroffenen Anwohner und Gewerbetreibenden werden separat informiert. Wir bitten die Beeinträchtigungen zu entschuldigen und laden Sie herzlich ein, das Bürgerfest zu besuchen!

Einen Flyer zum Bühnenprogramm finden Sie als Einleger in dieser Ausgabe des Glienicker Kurier!

Finalisten Bowlingpokal „600 Jahre Glienicke/Nordbahn“

(sk) Nachdem die letzten Mannschaften ihre Qualifikationsrunden absolviert bzw. nachgeholt haben,

stehen die 12 Finalisten des Bowlingturniers „600 Jahre Glienicke/Nordbahn“, organisiert vom Bowlingclub

Glienicke, nun fest. Mit folgenden Ergebnissen konnten sich qualifizieren:



Alle Mannschaften werden schriftlich zum Finale am 20. Juli eingeladen. Das Turnier beginnt um 20 Uhr im BowlingCenter in der „Glienicker Spitze“, Schönfließer Straße 83. Zuschauer und Gäste, die an diesem Abend ihre Teams anfeuern, sind herzlich willkommen!

Team Dachdeckerei Krüger	1.561
Team Bauausführung Schilder	1.412
Team Gartenklause	1.383
Team RoCo GmbH	1.328
Team EDEKA 5	1.273
Team Kita Mischka	1.257
Team Gemeindeverwaltung 3 („Pin Ablage“)	1.255
Team EDEKA 4 („Fight Pin Club“)	1.233
Team Motorsportclub Glienicke 3	1.215
Team Motorsportclub Glienicke 1	1.147
Team Gemeindeverwaltung 2 („Pin Pals“)	1.123
Team Glienicker Glasveredelung	1.111

Richtigstellung zum Medaillenverkauf beim Herbst- und Weinfest

(sk) In der Mai-Ausgabe des „Glienicker Kurier“ (S. 4) schrieben wir, dass die Initiative zur Medaillenprägung auf den Herbst- und Weinfesten in den Jahren 2007 und 2010 vom Gewerbeverein ausging. Richtig ist

jedoch, dass Idee und Umsetzung durch die Mittelbrandenburgische Sparkasse erfolgten. Glienickes Filialleiterin Angela Klähne und ihre Mitarbeiter mieteten die Handspindelpresse von der Firma Simm und betreuten auch den Stand vor Ort. Den Erlös aus dem Verkauf der Medaillen spendete die Sparkasse – abzüglich der Kosten für die Rohlinge – an die Kegelabteilung bzw. an die Kinder- und Jugendabteilung des SV Glienicke. In diesem Jahr trat das Unternehmen Simm direkt an die Gemeinde heran, um den Verkauf der Medaillen in Eigenregie zu managen.

nummerierter Auflage können Interessenten auf Vorbestellung zum Bürgerfest erhalten. Entsprechende Listen liegen im Rathaus aus. Zur Bestellung der früheren Motive – Glienicker Rathaus und Kirche – können Sie sich unter Tel. 033056 - 6103 an die Sparkasse wenden.



Mit einer Handspindelpresse prägten die Mitarbeiter der Sparkasse, Kathleen Schwudke, Claudia Räther, Angela Klähne und Frank Bendrat (v.l.n.r.), auf den Herbst- und Weinfesten 2007 und 2010 die ersten beiden Glienicker Medaillen.

Medaillen vorbestellen

Medaillen aus Kaiserzinn, Messing, Kupfer und Bi-Metallen wird die Firma Simm in unlimitierter Auflage beim Bürgerfest mit einem großen Fallhammer prägen. Medaillen aus 999er Feinsilber, 333er Gold und 999er Feingold in limitierter und



Symbolisch nahm Gemeindevorsteher Martin Beyer die erste Medaille für die Gemeinde aus den Händen des gelernten Werkzeugmachers Patrick Simm entgegen.

Lesung zum Schreibwettbewerb

Im Rahmen einer Lesung präsentieren die Teilnehmer am Schreibwettbewerb „Mein Glienicke“, ausgeschrieben anlässlich des Gemeindejubiläums, ihre eingereichten Beiträge.

Dr. Hans-Joachim Beeskow: „Die Evangelische Kirche - ein architektonisches Kleinod“

Susanne Dembour: „Mein Glienicke“, **Rosemarie Haese:** „Glienicker Gewässer“,

Thomas Schumann: „Wir bauen uns ein Haus in Glienicke“

Anschließend besteht für die Zuhörer die Möglichkeit, mit den Autoren ins Gespräch zu kommen und Erinnerungen an Glienickes Geschichte auszutauschen.

Mittwoch, 11. Juli um 19 Uhr, Gemeindebibliothek, Hauptstraße 19

Der Eintritt ist frei.

Herbst- und Weinfest 08.09.2012



Dorfteich Glienicke



14:30 - 24:00 Uhr
über 80 Stände erwarten Sie
Kinderkarussell, Riesenrutsche &
viele andere Attraktionen warten

www.Herbst-und-Weinfest.de

TALENT SHOW

ZUM HERBST- UND WEINFEST 2012

Wir suchen Dich mit Deinem Talent, egal ob jung oder alt!

Melde Dich sofort zum Casting an! Die 6 Besten streiten, am 08.09.12, auf dem Herbst- und Weinfest um die Gunst der Zuschauer.

1. Platz

250,- €

2. Platz

150,- €

3. Platz

50,- €

Alle Informationen und das Anmeldeformular findest Du im Internet unter:

www.herbst-und-weinfest.de/casting



Rathaus-Galerie im Juli/August

„Facettenreich“ von Birgit Haemmerling

(GK) Unter dem Titel „Facettenreich“ stellt Birgit Haemmerling ihre Gemälde und Zeichnungen in Acryl- und Pastellfarben im Juli und August in der Rathaus-Galerie aus. Es ist die achte von insgesamt 13 sehr unterschiedlichen Ausstellungen im Rahmen der 600-Jahrfeier der Gemeinde Glienicke/Nordbahn.

Birgit Haemmerling, geboren 1962 in Berlin, lebt mit ihrem Mann und einer Katze seit 1999 in Glienicke. Ihr künstlerisches Talent zeigte sich be-

reits in der Kindheit, doch nach dem Abitur absolvierte sie zunächst ein Fachhochschulstudium zur Diplom-Finanzwirtin im Jahr 1985 und legte 1995 erfolgreich das Steuerberaterexamen ab. Erst 1997 konnte sich Birgit Haemmerling wieder der Kunst zuwenden und sich dieser ab 2006 intensiv widmen. Im Selbststudium schaffte sie sich das Werkzeug für die Umsetzung ihrer Ideen, die sie aus der genauen Beobachtung der Natur entwickelt. Bei einem professionellen Künstler aus Berlin erweiterte sie seit 2008 ihr handwerkliches Können um die hyperrealistische Acrylmalerei, mit der sie nicht nur ihre Eindrücke aus der Natur, sondern auch andere Motive umsetzt. Die theoretischen Grundlagen für die Malerei vertieft die Künstlerin seit 2011 mit einem Studium der Kunst-

geschichte. In der Auseinandersetzung mit der Kunstgeschichte und mit Farben entstehen nunmehr neben den realistischen auch abstrakte Gemälde. Trotz der vielen Facetten ihres Schaffens und der Offenheit für Neues steht im Zentrum ihrer Malerei die Natur, deren Schönheit und Facettenreichtum von vielen Menschen ihrer Ansicht nach heute nicht mehr wahrgenommen wird.

In der Ausstellung werden Arbeiten aus den letzten 15 Jahren gezeigt. Die Vernissage findet am **Freitag, den 27. Juli um 18 Uhr** in der Rathaus-Galerie, Hauptstraße 21 statt und ist bis zum 20. August während der Öffnungszeiten des Einwohnermeldeamts im Rathaus-Neubau zu besichtigen.

Öffnungszeiten Einwohnermeldeamt

Mo.: 9-12 Uhr
Di.: 13-18 Uhr
Do.: 9-12 und 14-16 Uhr
Fr.: 9-12 Uhr



Am 27. Juli lädt die Malerin und Zeichnerin Birgit Haemmerling zu ihrer Ausstellungseröffnung in die Rathaus-Galerie ein. Foto: privat

Erinnerung Fotowettbewerb „600 Jahre Glienicke/Nordbahn“

(sk) Noch bis zum 20. September können Wettbewerbsteilnehmer Fotos zum Thema „Glienicker fotografieren Glienicke“ einreichen.

Pro Teilnehmer dürfen maximal drei Bilder, auch zum gleichen Motiv, abgegeben werden. Die Fotos sollen maximal DIN A4 groß sein.

Bei ausreichend Einsendungen besteht die Überlegung, für das Jahr 2013 einen Jahreskalender zu erstellen. In jedem Fall werden die Ergebnisse im Rahmen einer Ausstellung am 6. November präsentiert.

Die Fotos sind einzusenden an die Gemeindeverwaltung mit dem

Stichwort „Fotowettbewerb Glienicke“, adressiert an den Kulturkoordinator bzw. die Pressestelle. Bitte vergessen Sie nicht, Ihren Namen, Ihre Kontaktdaten (Telefon / E-Mail) und einen Titel auf der Rückseite jedes einzelnen Fotos anzugeben.

Wappen für den Rathaus-Neubau

(sk) Nachdem im Januar der Glienicker Künstler Marian Zaic ein „Goldenes Wappen“ an die Gemeinde übergeben hatte, welches im alten Rathaus neben dem Sitzungssaal hängt, ziert nun ein weiteres Wappen den Empfangsbereich im Rathaus-Neubau.

Angefertigt hat es Klaus Butzke – und zwar schon vor einigen Jahren. Anlässlich der 600-Jahrfeier hatte er die Idee, es der Gemeinde zu schenken. Das Werk entstand aus Holz und Ölfarben. „Durch die

Gebrauchsspuren bekommt es erst Leben“, findet Klaus Butzke. Als



Künstler würde sich der ehemalige Theatermaler und Modellbauer, der seit 30 Jahren in Glienicke lebt, aber nicht bezeichnen. Vielmehr mag er die Vorstellung, dass das Wappen eine Requisite ist, wenn man den Eingangsbereich des Rathauses als Bühne betrachtet. Der „kleine Farbtupfer“ habe hier einen guten Platz gefunden. Dieser Meinung waren auch Bürgermeister Hans Günther Oberlack und GVT-Vorsitzender Martin Beyer, die das Wappen bei der Übergabe in Empfang nahmen.



Illustrationen: Wolfgang Würfel

Ein Märchenjahr im Kindelwald

von Ria Weil

Lesen, basteln, spielen
für Kinder von fünf bis neun Jahren.

„Sternschnuppenritt“ – Dienstag, 14. August

von 14:30 bis 15:30 Uhr, Kinder- und Jugendbibliothek, Hauptstr. 62

Anmeldung erbeten unter Tel.: 033056 / 69-230.

Rathaus-Galerie im August/September

„Fotos im Querschnitt“ von Erika Ziegert

(GK) Am **24. August** lädt Erika Ziegert um **18 Uhr** zu ihrer Vernissage in die Rathaus-Galerie, Hauptstraße 21, ein. Die gebürtige Berlinerin absolvierte ein Fachschulstudium für Malerei, Grafik, Kunst- und Kostümgeschichte. Seit 1999 hat die freie Künstlerin ein eigenes Atelier in Berlin.

In ihrer Ausstellung in der Glienicker Rathaus-Galerie zeigt sie Fotos in Farbe und Schwarzweiß zu verschiedenen Themen. Alle Aufnahmen entstanden in Berlin-Prenzlauer Berg und Mitte. Sie zeigen nicht die

üblichen Berlin-Ansichten, sondern Details und Momente im Straßensbild. Immer auf der Suche nach dem besonderen Motiv hat Erika Ziegert mit der Kamera auch aktuelle und geschichtliche Ereignisse in Berlin festgehalten, die sie demnächst in ihrem Atelier ausstellen will. Alle Fotos sind analog aufgenommen und nachträglich nicht verändert worden.

Die Ausstellung ist bis zum 17. September während der Öffnungszeiten des Einwohnermeldeamtes im Neubau des Glienicker Rathauses zu



Momente aus dem Berliner Straßenleben zeigen die Fotos von Erika Ziegert. Foto: privat

besichtigen. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Ortsgeschehen

Willkommen!

Neu in unserer Gemeinde Glienicke/Nordbahn begrüßen wir

Emil Schmidt

Emil Schmidt kam am 27.04.2012 mit einem Gewicht von 4.530 Gramm und einer Größe von 54 Zentimetern zur Welt.

Seit der ersten Sekunde bestimmt er nun unser Leben und wir genießen voller Freude jeden Moment mit unserem Sonnenschein.

Die Eltern Daniela und Sandro und Schwestern Nathalie, Selina und Francesca

Wir freuen uns mit den Eltern und wünschen ihnen und ihrem Nachwuchs alles Gute!



Mit Einwilligung der Eltern veröffentlichen wir an dieser Stelle Fotos und Daten der Kinder, die in letzter Zeit in unserer Gemeinde geboren wurden. Bei Interesse an einer Veröffentlichung wenden Sie sich bitte an die Pressestelle der Gemeindeverwaltung: Tel. 69 222 oder pressestelle@glienicke.eu.

In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser, wir weisen darauf hin, dass namentlich gekennzeichnete Beiträge die Meinung der Autoren und nicht unbedingt die der Redaktion wiedergeben. Für diese Texte sind insofern die Urheber selbst verantwortlich.

Kinderfest der Gemeinde Glienicke/Nordbahn

Kindertagesstätten präsentierten sich beim „Glienicker Gauklerfest“

(sk) Auch in diesem Jahr veranstaltete die Gemeinde Glienicke/Nordbahn anlässlich des Internationalen Kindertags am 2. Juni ein großes Kinderfest auf dem Schulhof der Grundschule. Neben den kommunalen Kindertagesstätten und den Kindertagesstätten in freier Trägerschaft präsentierten sich in diesem Jahr erstmals die Schulsozialarbeiterin Marina Sommerfeld, eine Tagespflegestelle und das Jugendforum. Der Hort „Coole Kids“ und die Grundschule luden parallel zum Tag der offenen Tür in ihre Einrichtungen ein.

Eröffnet wurde das Kinderfest durch Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack, der die Gelegenheit nutzte, die Leiterinnen der kommunalen Kitas sowie die Rektorin der Grundschule auf der Bühne vorzustellen.

In diesem Jahr lautete das Mot-



Großen Anklang fand beim diesjährigen Kinderfest der Gemeinde auch wieder die Hüpfburg. Foto: Rondeshagen

to des gut besuchten Kinderfestes „Glienicke wird 600 Jahre – Glienicker Gauklerfest“. An den Bastelständen der Einrichtungen konnten die Kinder unter anderem Schwerter, Schilder und Jungfernkranze basteln. Während an den Schminkständen eher die Erzie-

her gefordert waren, konnten sich die Kinder beim Hufeisen- und Büchsenwerfen beweisen. Für das leibliche Wohl sorgten viele Leckereien wie Hot Dogs, Bratwürste, Kuchen, Kaffee und Kinder-Honig-Met. Auf der Bühne fanden Vorführungen durch die Kindertagesstätten statt und in der Alten Halle führte die Grundschule einen Talentwettbewerb durch. „Kids Partytime“ kümmerte sich um Musik und Moderation. Besonders großen Andrang fand die Hüpfburg.

Allen Unterstützern und Helfern, die zum Gelingen des Kinderfestes beigetragen haben, vor allem aber auch den Organisatorinnen aus dem Kita-Bereich der Gemeinde, Yvon Arlt, Sabine Wendland und Hannes Landsberg, sei an dieser Stelle herzlich gedankt!

Einladung | 4. August 2012 | 8.00 – 18.00 Uhr

Seit einigen Jahren führen wir Uhren der Firma „Junghans“ als eine qualitativ hochwertige Uhrenmarke in unserem Geschäft. Nun ist der Zeitpunkt gekommen, diesen Bereich nach oben „abzurunden“.

Ab dem 4.8.2012 werden wir die Marke „**Erhard Junghans**“ hier in unserem Geschäft anbieten können.

Die Modelle der Erhard Junghans Kollektion verstehen sich nicht nur als das Ideal einer Uhr für ein bestimmtes Werteverständnis, sondern auch als eine Hommage an den Unternehmensgründer Erhard Junghans – einem der Pioniere der deutschen Uhrmacherei.

Ebenfalls neu bei uns ist die Uhrenserie „**Bogner by Junghans**“.

Es entstand im Team mit Junghans die neue sportive Uhrenlinie Bogner by Junghans mit hochwertigen mechanischen Uhrwerken.

Zu den Olympischen Spielen 1972 war Junghans mit der offiziellen Zeitmessung betraut.

Mit der neuen Modellreihe „**1972**“ erinnert Junghans an diese Epoche neuer Messtechnik und lässt die sportlichen Erfolge und den Stil der 1970er Jahre neu aufleben.

Hiermit laden wir Sie recht herzlich ein, am Sonnabend, den 4.8.2012 von 8.00 – 18.00 Uhr die neuen Modelle anzuschauen, sich begeistern zu lassen.

Hier werden Uhrenräume war.

Hauptstraße 41 · 16548 Glienicke/Nb
Tel. 033056/80631 · www.uhrensneider.de



Uhren-Schneider
MEISTERBETRIEB & FACHGESCHÄFT
FÜR UHREN UND SCHMUCK

Am 4.8.2012 auf alle Handelsware 15 % Rabatt

„Erstes Rohr - Wasser marsch!“

von Gino Bagicalupo, Jugendfeuerwehrwart

Laut hallte dieser Ruf Anfang Juni über das Gelände der Freiwilligen Feuerwehr Glienicke in der Hattwichstraße. Zahlreiche Besucher kamen auch dieses Jahr wieder zum Tag der offenen Tür am 9. Juni und erhielten einen Einblick in die ehrenamtliche Arbeit unserer Kameradinnen und Kameraden.

Vor der Fahrzeughalle unserer Feuerwehr konnten aktuelle und klassische Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr erkundet werden. Bei verschiedenen Vorführungen wie beispielsweise der Technischen Hilfeleistung bei einem Verkehrsunfall mit zwei PKWs demonstrierte die Feuerwehr ihre ehrenamtliche Arbeit. Besonders beeindruckt waren die Besucher von den stündlich vorgeführten Fettexplosionen, die von unseren erfahrenen Feuerwehrmännern simuliert worden waren, um die Gefährlichkeit eines Fettbrandes zu demonstrieren.

Die „Glienicker Feuerdrachen“, un-

sere im vergangenen Jahr gegründete Kinderfeuerwehr, konnten sich dieses Jahr erstmals mit einem kleinen Löschangriff präsentieren. In nur wenigen Minuten breitete sich in einem extra dafür gebauten Holzhäuschen ein Brand aus, der schwarze Rauchwolken in den Himmel stieß. Unter den geübten Händen von vier Drachen war das Feuer in nur wenigen Minuten professionell gelöscht. Am frühen Nachmittag kamen dann noch unsere Jugendfeuerwehr und Einsatzabteilung zum Einsatz und führten zwei weitere Löschangriffe vor.

Auch für die vielen Kinder, die zu Besuch kamen, gab es viel zu sehen und zu bestaunen. Zwischen den einzelnen feuerwehrtechnischen Vorführungen konnten sie sich auf der Hüpfburg austoben, das Zielspritzen unter der Aufsicht der Jugendfeuerwehr üben oder an einem Mal- und Basteltisch kleine Kunstwerke kreieren. Das Bemalen von Gesichtern und Armen sorgte ebenfalls für großen Spaß. Am beliebtesten war wohl wie jedes Jahr die Fahrt mit einem Feuerwehrfahrzeug quer durch unsere Gemeinde.

Rege beteiligte sich dankenswerterweise wieder der Förderverein der Frei-



Auch in diesem Jahr ein Renner: Rundfahrten mit dem Feuerwehrfahrzeug quer durch die Gemeinde.
Fotos (2): W. Bentz

willigen Feuerwehr am Geschehen und versorgte unsere kleinen Nachwuchsfeuerwehrmänner und -frauen mit „echten“ Feuerwehrhelmen und die Eltern und anderen Gäste mit leckerem Kuchen und Kaffee. Für das leibliche Wohl sorgten daneben weitere Stände mit Crêpes, Gegrilltem und kühlen Getränken.

Unser Bürgermeister Hans Günther Oberlack und GVT-Vorsitzender Martin Beyer ließen es sich nicht nehmen, der Feuerwehr einen Besuch abzustatten und sich mit Kameraden und Gästen auszutauschen.

Durch das Engagement und die Einsatzbereitschaft der Kameradinnen und Kameraden sowie der zahlreichen Helferinnen und Helfer wurde der Tag der offenen Tür zu einem einmaligen und vor allem feurigen Erlebnis. Vielen Dank noch einmal an alle Beteiligten!



Die Glienicker Feuerdrachen präsentierten einen Löschangriff.

Lizenz zum Eintüten 2012

(GK) Wie in den vergangenen sechs Jahren möchten die Einzelhändler der Galerie Sonnengarten den diesjährigen Erstklässlern zu deren Einschulung eine Überraschung bereiten. Aus diesem Grund verteilen sie zwischen dem 4. und 11. August wieder die beliebte „Lizenz zum Eintüten“.

Am 4. August werden in Glienicke/Nordbahn, Mühlenbeck und Schildow 262 Kinder eingeschult. Mieter der Galerie Sonnengarten füllen und bereichern zum „großen Ereignis der Kleinen“ deren Schul-

tüten. Dabei geht es weniger um den Wert des Geschenkes, als vielmehr um die kindgerechte Geste. Vielleicht eine Pausenbrotdose, ein Schlüsselband, ein witziges Schulheft... Die Kinder dürfen gespannt sein, was sich die beteiligten Einzelhändler in diesem Jahr einfallen lassen.

Die Lizenzen werden den Erstklässlern direkt an den Schulen ausgegeben. Natürlich gibt es die Lizenzen auch in den beteiligten Geschäften der Galerie Sonnengarten.



Vom 4. bis 11. August können sich Einschüler bei den Einzelhändlern der Galerie Sonnengarten eine „Lizenz zum Eintüten“ verschaffen.
Foto: privat

Familienportfest des SV Glienicke

(sk) Mit einem fulminanten musikalischen Auftakt durch die Gruppe Drums Alive begann das diesjährige Familienportfest des SV Glienicke in der Dreifeldhalle. „Mit 830 Mitgliedern und acht Abteilungen ist der SV der größte Verein in Glienicke“, machte Vereinsvorsitzende Sabine Krüger in ihrer Eröffnungsrede deutlich. Durch seine sportlichen Leistungen sei der Verein über die Grenzen der Gemeinde hinaus bekannt und das Familienportfest „eine feste Größe im Veranstaltungskalender der Glienicker“. Bürgermeister Oberlack gratulierte der 1. Männermannschaft zur gewonnenen Kreismeisterschaft und Martin Beyer trug passend zum Wetter ein Gedicht über Sommerregen vor. Anschließend zeigten die I.D.E.A.-Tanzgruppen „girl's up“ und „Floor Breakers“ sowie die Senioren-Tanzgruppe ihr Können.

Ein Höhepunkt des diesjährigen Sportfestes stellte ein Zehnkampf dar. 16 Mannschaften, darunter ein Team aus dem Mühlenbecker Land, Glienicker Vereine und Feuerwehr, Gemeindeverwaltung und Parteien wetteiferten beim Geschicklichkeitslauf, Kegeln, Schießen, Korbballwerfen, Dart, Torwandschießen, Ringe-Werfen und an der Rudermaschine um die höchsten Punktzahlen. Kraft und Technik waren beim Hau-den-Lukas gefragt und Feingefühl beim Zielangeln. An allen Stationen sorgten fleißige Helfer für den reibungslosen Ablauf des gut organisierten Wettkampfs. Am Ende konnten sich die im Sporttreiben geübten Abteilungen Sportschießen, Badminton und Fußball des SV Glienicke über die Plätze 3 bis 1 freuen.

Spaß gemacht hat es allen, auch den Teilnehmern, die als Einzelkämpfer ebenfalls gewertet wurden.

Neben dem Zehnkampf sorgte ein vielfältiges Rahmenprogramm für Unterhaltung bei Klein und Groß. Bungee-Trampolin, Hüpfburg, Glücksrad und Kinderschminken erfreuten besonders die jungen Gäste. Darbietungen der Tanzschulen I.D.E.A. und Tanzfieber, eine Modenschau von Monika Tabatt und Vorführungen der Kampfkunst „Budo Taijutsu“ begeisterten auch die Älteren.

Auf dem Kleinfeld neben der Dreifeldhalle hatte der SVG zusätzlich Fußballturniere ausgerichtet. Auf der einen Hälfte spielten die G- und F-Junioren, um die Wettkampfatmosphäre kennenzulernen. Auf der anderen Feldhälfte spielten je zwei Teams der E- und D-Junioren eine kleine „EM“ gegeneinander. Trotz Regenschauer ließen sich die Kleinen dabei nicht den Spaß am Spiel verderben.

Für das leibliche Wohl gab's Bratwurst und Erbsensuppe, Gulaschkanone, Eis und selbstgebackenen Kuchen.

Anlässlich der 600-Jahrfeier der Gemeinde konnten sich die Besucher auch kreativ betätigen und handgroße Puzzle-Teile gestalten, die zusammengesetzt eine große „600“ ergaben. Das kleine Kunstwerk soll seinen zukünftigen Platz in der Dreifeldhalle finden. In kreativer Kleinarbeit entstand auch das neue Logo des SV Glienicke, das Sabine Krüger zum Sportfest stolz für den Verein präsentierte.



Beim Zielangeln war Feingefühl gefragt, was auch das Team der CDU beweisen konnte.



Plätze 3 bis 1 des Zehnkampfs: die Sportabteilungen des SV Glienicke Volleyball, Badminton und Fußball (v.l.n.r.). Im Hintergrund das fertige 600-Jahre-Puzzle und das neue Vereinslogo.

ger zum Sportfest stolz für den Verein präsentierte.

Am Abend klang das Fest mit einer Disco von K&S bzw. beim Zuschauen der Fußball-EM-Spiele aus. Alles in allem eine trotz des Wetters gelungene Veranstaltung, für die den Organisatoren, den Unterstützer und Sponsoren herzlich gedankt sei.



Kleine Fußballturniere trugen die SVG-Junioren aus dem Kleinfeld neben der Dreifeldhalle aus.
Foto: Bentz

Ergebnisse Zehnkampf (Teams)

- Platz 1:** SV Glienicke, Abteilung Fußball
- Platz 2:** SV Glienicke, Abteilung Badminton
- Platz 3:** SV Glienicke, Abteilung Sportschießen
- Platz 4:** SV Glienicke, Abteilung Volleyball
- Platz 5:** SV Glienicke, Abteilung Gesundheitssport
- Platz 6:** Freiwillige Feuerwehr Glienicke
- Platz 7:** Motorclub Glienicke
- Platz 8:** Aktionsgemeinschaft Mühlenbecker Land
- Platz 9:** GBL
- Platz 10:** SV Glienicke, Abteilung Tischtennis
- Platz 11:** SPD I
- Platz 12:** CDU
- Platz 13:** Gemeindeverwaltung
- Platz 14:** SPD II
- Platz 15:** SV Glienicke, Abteilung Frauenturnen
- Platz 16:** SV Glienicke, Abteilung Kegeln

Ergebnisse Zehnkampf (Einzelkämpfer)

Altersgruppe bis 10 Jahre:

1. Daniel Banisch
2. Nils Patalas
3. Bennet Sidoff (4 Jahre alt)

11 bis 16 Jahre:

1. Franziska Banisch
2. Jérôme Yves Pileur
3. Tim Klein

Älter als 16 Jahre:

1. David Scherge
2. Jörg Stommel
3. Mark Kinz

2. Gewerbemesse

Auch Mitglieder des Gewerbevereins präsentierten sich beim Sportfest zum zweiten Mal mit einer Gewerbemesse auf dem Parkplatz der Grundschule. Wegen des Regens waren weniger Stände als geplant besetzt, doch neun Unternehmen bezogen tapfer Stellung: das Gardenlift-Center Alfons Hellendahl, die RST Elektronikmobile von Rainer Rühlmann, „Stilvoll“ von Susann Hilgert, der Plüschtierverschluss „Schnuffelbuffel“ von Karin Heufelder, das Oranienburger Immobilienunternehmen „RE/MAX“ von Andreas Wulke, Paulas Pflegedienst von Andrea Paul, CT Well von Carsten Scheler, Ballonverpackung von Viola Alten und Batz-Schmuck von Andreas Batz. „Wir danken allen Ausstellern für ihre Ausdauer bei diesem ungünstigen Wetter“, so Organisator Harald Wolfbauer vom Vorstand des Gewerbevereins.

Danke! von Sabine Krüger, Vorsitzende des SV Glienicke

Hiermit bedankt sich der SVG-Vorstand ganz herzlich für die finanzielle Unterstützung zum diesjährigen Familiensportfest der Berliner Volksbank, der Mittelbrandenburgischen Sparkasse, Uhren-Schneider und Taste it, für die Sachpreise von Wollner's Blumenladen und dem Renault Autohaus Glienicke und der Schülerhilfe sowie für die Unterstützung der Glienicker Feuerwehr und der Verwaltung. Danke auch für die Mitwirkung des Glienicker Anglervereins, der Tanzschule I.D.E.A, der Grundschule, der Kampfkunst-Gruppe Budo Taijutsu und der Tanzgruppe Tanzfieber. Begeistert waren wir über die Teilnahme der Aktionsgemeinschaft Mühlenbecker Land, der Verwaltung, Feuerwehr, CDU, GBL, SPD und dem Motorsportclub Glienicke am Zehnkampf und hoffen auf Wiederholung. Ein dickes Dankeschön geht an das Organisations-Team um Gisela Bloeck!

Großes Antiquariat in der Gemeindebibliothek

**Samstag, 11. August von 10 bis 15 Uhr
Gemeindebibliothek, Hauptstraße 19**

Zum Bürgerfest bietet die Bibliothek einen umfangreichen Antiquariatsverkauf von Büchern, Spielen, CDs und Videos an. Dank zahlreicher Medienspenden kann durch ein vielseitiges Angebot die eigene Sammlung komplettiert werden. Literaturfreunde kommen auf ihre Kosten. Ab 50 Cent sind alle Genres der Unterhaltungsliteratur, aber auch Sach- und Fachliteratur zu haben.

*Ein Besuch lohnt sich!
Der Erlös des Antiquariats ist für neue Medien bestimmt.*

Ortsrallye 2012 des MC Glienicke

Der Motorsportclub Glienicke lädt anlässlich der 600-Jahrfeier der Gemeinde zu einer Orientierungsfahrt für Jedermann ein.

**Samstag, 2. September, 10 bis 15 Uhr
Start und Ziel:**

Parkplatz der Galerie Sonnengarten

Anmeldung und weitere Informationen unter
Tel.: 033056 / 436 476.



PRAXIS
MARTINALIES
LÖSUNGEN IM EINKLANG VON KÖRPER & SEELE

**PRAXIS FÜR
FAMILIENAUFSTELLUNG
SYSTEMISCHE LEBENSBERATUNG
KÖRPERARBEIT
ENERGETISCHE HEILARBEIT**

- Einzelberatung und Prozessbegleitung
- Paarberatung
- Beratung von Eltern mit symptomatischen Kindern
- Familienaufstellung im Einzel & in der Gruppe

BEI

- schwierigen Lebensthemen
- akuten und chronischen Erkrankungen
- Ängsten und Depressionen
- traumatischen Erfahrungen

Mehr Informationen unter:
www.martinalies.de
Telefon 033056. 408485

Bürgermeister eröffnete das 1. Kindersportfest des BSC Fortuna Glienicke e.V. von Frank Ribak

Am Samstag, den 9. Juni 2012 begrüßte um 9:40 Uhr der Bürgermeister der Gemeinde Glienicke/Nordbahn Dr. Hans Günther Oberlack zusammen mit dem Vorsitzenden des BSC Fortuna Glienicke, Frank Ribak, die jungen Sportlerinnen und Sportler sowie die anwesenden Zuschauer und eröffnete das erste Kindersportfest im Stadion Bieselheide. Kurz darauf begann der Wettkampf der Leichtathleten. Nach mehr als 50 Starts beim Dreikampf (Laufen, Werfen, Springen) und der Langstrecke (400m / 800m / 1000m) standen die Sieger und Platzierten fest. Alle Teilnehmer erhielten Urkunden und Medaillen.

Trotz vieler Glienicker Veranstaltungen am 9. Juni fanden zahlreiche Vertreter der kommunalen Politik den Weg ins Stadion Bieselheide. So konnten wir den Vorsitzenden der Gemeindevertretung Glienicke, Martin Beyer, und die Fraktionsvorsitzenden

von der CDU/FDP, Dr. Ulrich Stremmel, und von der SPD, Uwe Klein, begrüßen. Besonders gefreut haben wir uns, dass auch der Bürgermeister der Gemeinde Mühlenbecker Land Filippo Smaldino-Stattaus zu uns gekommen ist. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich für die Unterstützung durch die Gemeinden Glienicke und Mühlenbecker Land bedanken! Ohne diese hätte unsere Veranstaltung nicht so erfolgreich durchgeführt werden können.

Am Nachmittag fand dann das Fußballturnier für die jüngsten Sportler statt. Nach 15 Spielen „jeder gegen jeden“ erhielten alle Teilnehmer Urkunden, Medaillen und natürlich Pokale. Das 1. Kindersportfest des BSC Fortuna Glienicke war ein toller Erfolg!

Weitere Angaben zu den Ergebnissen sind zu finden unter „Sport in Glienicke“



Das erste Kindersportfest des BSC Fortuna war ein voller Erfolg. *Foto: privat*

Griechisches Restaurant „Korfu“ in Glienicke eröffnet Spezialität: gegrillte Dorade

(sk) Seit Ende Mai hat ein neuer „Grieche“ die leerstehenden Räume des ehemaligen Restaurants in der Galerie Sonnengarten bezogen. Konstandinos Baho heißt der Eigentümer der neu eröffneten Gaststät-

te „Korfu“. Seit vielen Jahren ist der 23-Jährige bereits in der Gastronomie tätig. Zusammen mit Ehefrau Nicole, dem Koch Kostas Alligianis und Kellner Panos Tasios führt er derzeit das einzige griechische

Restaurant im Gemeindegebiet.

140 Gäste finden im „Korfu“ Platz, weitere 50 Plätze gibt es auf der Terrasse. Die Räumlichkeiten stehen auch für Familienfeiern zur Verfügung. Für Raucher gibt es einen separaten Raucherbereich.

„Wir würden uns sehr freuen, wenn die Glienickerinnen und Glienicker unser Angebot annehmen“, wünscht sich Kostas Baho. Und er hat auch gleich eine Empfehlung parat: „Frische Dorade, gegrillt“, die Spezialität des Hauses.



Inhaber Kostas Baho mit Ehefrau Nicole, Kellner Panos Tasios und Koch Kostas Alligianis. *Foto: Parnitzke*

„Korfu“ – Restaurant für griechische Spezialitäten

Inhaber: Konstandinos Baho
Hauptstraße 54
16548 Glienicke/Nordbahn
Tel.: 033056 / 42 50 40

Öffnungszeiten:

täglich geöffnet von 12 – 23 Uhr
keine Ruhetage

Kirchengemeinde lud zu Tagen der offenen Tür von Silvia Köcher

Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage feierte vom 8. bis 10. Juni 2012 mit den „Tagen der offenen Tür“ die 600-Jahrfeier der Gemeinde Glienicke und zugleich ihr 12-jähriges Gemeindejubiläum in ihrem Gemeindehaus in der Karl-Liebknecht-Straße 154. Hier treffen sich jeden Sonntag, aber auch unter der Woche viele Familien zum gemeinsamen Beisammensein. Insgesamt hat die Kirchengemeinde ca. 250 eingetragene Mitglieder. Es gibt keine bezahlten Geistlichen, alle aktiven Mitglieder arbeiten ehrenamtlich und gestalten so zusammen mit der Gemeindeleitung und anderen Gremien das Gemeindeleben.

Zu den Tagen der offenen Tür waren alle Mitglieder und Gäste aus nah und fern, aber insbesondere die Glienicker Bürger eingeladen, zwei Ausstellungen, die Bilder der ehemaligen Glienicker Künstlerin Aline Brunner und die Steinfiguren des Kremener Bildhauers Berthold Teske, zu besichtigen. Während Aline Brunner mit ihren Bildern künstlerische Perspektiven und farblich aussagekräftige Lebensbilder ausstellte, waren die Figuren und Motivplatten von Berthold Teske mit Szenen und Bildern aus der christlichen Glaubensgeschichte gestaltet. Natürlich konnte auch das Gemeindehaus besichtigt werden und Missionare und Mitglieder der Kirche standen für Fragen und Antworten zur Verfügung.

Wer Interesse an der Ahnenforschung hatte, konnte unter professioneller Anleitung den Einstieg in die Erkundung der eigenen Familiengeschichte beginnen. Die Gemeinde bie-

tet jeden Dienstag und Mittwoch von 16 bis 20 Uhr die Möglichkeit, kostenlos und unter Anleitung in den genealogischen Archiven der Kirche nach den eigenen Vorfahren zu forschen.

Programmhöhepunkt am Freitag war ein Musikabend von begabten und begeisterten Sängern und Instrumentalisten, die vom Gesangsstück, über Musikstücke am Klavier, Geige, Harfe und Vibraphon ein breites Repertoire ihres Könnens präsentierten. Ein schöner Abend mit vielen jungen und „älteren“ Talenten.

Beim Familienfest am Samstag waren alle eingeladen, die Gastfreundschaft der Mitglieder kennenzulernen und ein wenig vom mormonischen Geist der Gemeinde zu erfahren. So gab es für die Kinder eine Hüpfburg, der zwischendurch auch mal die Luft ausging, gekonnte Gesichtsbemalung, Rätselfragen und natürlich war auch für das leibliche Wohl der kleinen und großen Gäste gesorgt. Gespräche in kleinen Kreisen, Auskunft über Glaubensgrundsätze, den Missionsgeist der Kirche, aber auch neugierige und kritische Fragen zum Lebensalltag der Mitglieder wurden gestellt. Insbesondere die Missionare, die freiwillig, ehrenamtlich und auf eigene Kosten für zwei Jahre ihren Mitmenschen den Glauben an Gott und an seinen Sohn Jesus Christus nahe bringen wollen, standen oft im Interesse der Fragen. Das ermutigt diese jungen Männer sehr, denn in den neuen Bundesländern bezeichnen sich nach einer Umfrage ca. 70 Prozent der Menschen als atheistisch eingestellt, was die Aufgabe der Missionare nicht gerade einfach

macht. Der Sonntag stand natürlich ganz im Zeichen der Gottesverehrung. Es gab Klassen für unterschiedliche Altersgruppen bei den Jugendlichen und Kindern. Im Gottesdienst wurde das Abendmahl gereicht und in den Ansprachen die Anwesenden ermuntert, dem Glauben treu zu bleiben, an die Liebe Gottes zu seinen Menschen zu glauben und auf den Weg des Evangeliums voran zu schreiten. Die Ge-



Zu Tagen der offenen Tür lud die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage vom 8. bis 10. Juni.
Foto: privat

meinde freut sich immer über interessierte Besucher und lädt ein, den Gottesdienst zu besuchen.

Aus Sicht der Mitglieder waren die Tage der offenen Tür mit einer Menge Arbeit an Vorbereitung und finanziellem Einsatz verbunden, die sich aber in jeder Hinsicht gelohnt und Freude gebracht haben. Wir wünschen der Gemeinde Glienicke für die weitere Zukunft Gottes Segen, Frieden und Wohlergehen ihrer Bürger und ein gutes Miteinander.

Copy Shop Glienicke

- Laminieren
- Fax-Service
- Geschenkartikel
- Druckerpatronen
- Textildruck / T-Shirt Druck
- Klebebindung & Ringbindung
- Druck farbig bis DIN A0
- Kopie farbig bis DIN A3
- Druck & Kopie s/w bis DIN A0
- Auto- und Fensterbeschriftung
- Gestaltung und Anfertigung von Werbeschildern & PVC Planen
- Erstellung von Werbematerialien: Visitenkarten, Flyer, Broschüren
- Digitalisierung Ihrer Analog Medien wie: VHS, HI 8, VHS-C, Dia's und weitere Formate



Unsere Öffnungszeiten:

Mo - Fr: 10 - 18 Uhr
Samstag: 10 - 14 Uhr

Oranienburger Chaussee 13
16548 Glienicke
Tel.: 033056 / 20 924
Fax: 033056 / 20 925
info@copyshop-glienicke.de

Weitere Informationen
und Neuigkeiten unter:
www.copyshop-glienicke.de

Wasser

aus dem eigenen

Brunnen



Fa. Lies

Hauptstr. 23 • 13159 Berlin



030-40 30 49 45

www.Brunnenbau-Lies.de

Sicherheitspartner in Glienicke

von Dieter-Helmut Piete

Seit 13 Jahren gibt es in Glienicke auf Vorschlag der Gemeindevertretung acht ehrenamtliche Sicherheitspartner aus der Bürgerschaft, die durch den Polizeipräsidenten in Oranienburg berufen wurden. In eingeschränkten Angelegenheiten öffentlicher Sicherheit stellen sie – nur ausgestattet mit Jedermann-Rechten – ein Bindeglied zwischen Bürgern, Ordnungsamt und Polizei dar. Aufgabenstellung und Selbstverständnis unterscheiden sich nach den Grundsätzen einer freiheitlichen Gesellschaft grundlegend von allen Bürgerbeteiligungen der Vergangenheit.

Kriminalitätsschwerpunkte sind auch in Glienicke seit Jahren Wohnungseinbrüche und Diebstähle aus Kraftfahrzeugen. Obwohl eine aktuelle polizeiliche Kriminalitätsstatistik noch nicht

vorliegt, bewegt sich die gefühlte Zunahme prozentual im zweistelligen Bereich, resultierend aus Anzeigenerstattungen bei der Revierpolizei, Zeitungsmeldungen und Nachbarschaftsgesprächen sowie dem Vergleich mit Berliner Zahlen. Örtliche und zeitliche Tatschwerpunkte sind bisher nicht erkennbar. Bei der Tatausführung überwiegen das Aufhebeln von Terrassentüren sowie der Diebstahl von eingebauten Navigationsgeräten und Airbags.

In beiden Deliktbereichen lassen sich tatanreizende Gelegenheiten durch sicherheitsbewusstes Verhalten und Nutzung technische Sicherungen Erfolg versprechend minimieren. Hierzu gehören beispielsweise mit verhältnismäßigem persönlichen, technischen und finanziellen Aufwand: Nutzung von

eingezäunten Grundstücksparkplätzen und Garagen, keine sichtbaren Wertsachen in Kraftfahrzeugen, keine ungesicherten Leitern auf Grundstücken, Rollladensicherungen gegen Hochschieben, Bewegungsmelder für Grundstücksbeleuchtungen, preiswerte Funkalarm-Systeme, Öffnungskontaktmelder nach dem Babyphone-Prinzip in gegenseitiger Nachbarschaftshilfe usw.

Grundsätzliche Auskünfte zu Präventionsmöglichkeiten erteilt kostenlos die Beratungsstelle der Polizei, Berliner Straße 45a in 16515 Oranienburg, Tel. 03301 / 8510, www.polizei-beratung.de.

Auf Wunsch erfolgt gegen Gebühren auch eine individuelle Beratung mit einer Liste seriöser Sicherheitsfirmen, die vom Verband der Sachversicherer zertifiziert sind.

Rathausnachrichten

Aus dem Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Sport am 5. Juni

Verlängerte Öffnungszeiten in Jugendklub und Kita nach Bedarf

(sk) Vor allem um Jugend- und Kita-Angelegenheiten ging es im letzten Sozialausschuss vor der Sommerpause unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Andreas Elepfandt (GBL).

Jugend

Den Bericht über die Jugendarbeit für das vergangene Jahr stellten die Jugendsozialarbeiter den Ausschussmitgliedern vor. Diese baten die Jugendsozialarbeiter, detailliertere Angaben zu den geplanten Projekten nachzureichen.

Bezüglich des gewünschten Umbaus der Skateanlage machten die Jugendlichen Vorschläge für eine „abgespeckte“ Umbauvariante. Die Kosten dafür soll die Verwaltung prüfen. Ebenfalls soll geprüft werden, ob die für das Projekt eingestellten Mittel von 8.000 Euro um einen Teil der Mittel für öffentliche Spielplätze erhöht werden kann.

Zum Thema Öffnungszeiten der Jugendfreizeiteinrichtung Nordbahn-Treff verständigte sich der Ausschuss darauf, dass die Jugendsozialarbeiter

zukünftig flexibel nach Bedarf und Erfahrung entscheiden dürfen, wann sie verlängerte Öffnungszeiten anbieten. Die Erkenntnisse sollen in das fortlaufend weiterentwickelte Konzept einfließen.

Verlängerte Kita-Öffnungszeiten

Zu einem ähnlichen Ergebnis kamen die Ausschussmitglieder bei der Auswertung des einjährigen Probelaufs für verlängerte Öffnungszeiten in der Kita „Mischka“ und dem Hort „Coole Kids“. Insgesamt gab es zwei berechnete Bedarfsfälle für die Betreuung bis 18 Uhr, von denen in einem Fall die Betreuung nicht wahrgenommen wurde. Im Interesse der Vereinbarkeit von Familie und Beruf soll die Betreuung bis 18 Uhr zukünftig weiterhin bereits bei einem berechtigten Bedarfsfall angeboten werden, allerdings nur noch in der Kita „Mischka“. „Wir müssen darüber reden, wie wir den Bedarf nach verlängerten Betreuungszeiten durch Tagesmütter auffangen können“, regte Uwe Klein (SPD) an. Die Verwaltung

wurde außerdem gebeten, Zahlen für den Betreuungsbedarf zwischen 6 und 7 Uhr morgens nachzureichen.

Kita-Bedarfsplan

Der Bedarf an Kita-Plätzen für Kinder zwischen 0 und 3 Jahren und 3 bis 6 Jahren kann von den kommunalen und privaten Kindertagesstätten in Glienicke sowie den Tagesmüttern gedeckt werden. „Solange es keine personellen Engpässe gibt, sind wir gut aufgestellt“, resümierte der Fachdienstleiter für Kindertagesstätten Hannes Landsberg. Auch für das Jahr 2013 kann nach der Prognose der Verwaltung der Betreuungsanspruch für Kinder unter drei Jahren damit erfüllt werden.

Personalentwicklung im Kitabereich

Im Rahmen des EU-Projekts „Organisationsentwicklung durch Personalentwicklung“ hat die Gemeindeverwaltung die Personalentwicklung im Kitabereich analysieren lassen. Zahlreiche Faktoren von der Kom-

munikation, über die Umfeldanalyse bis zur Personalgewinnung wurden ausgewertet. Die Ergebnisse halfen dabei, konkrete Maßnahmen wie die Schaffung zweier zusätzlicher Ausbildungsstellen im Erzieherbereich umzusetzen, mit denen dem Fachkräftemangel entgegengewirkt werden soll.

Ausbildungskita „Sonnenschein“

Im Rahmen der Ausführungen informierte Jana Klätke, Fachbereichsleiterin für Soziales und Ordnung, darüber, dass die Kita „Sonnenschein“ sich erfolgreich als Ausbildungskita beworben hat. Das bedeutet, dass Fachschülerinnen

hier zukünftig ihre praktische Ausbildung absolvieren können und die Kita einen jährlichen Zuschuss von 11.000 Euro erhält. „Damit haben wir unter anderem die Möglichkeit, uns für Absolventen der Fachschule für Sozialwesen bekannt zu machen“, resümierte Jana Klätke.

Nominierungsvorschlag für „Soziale Stadt“

Um deren Arbeit anzuerkennen, schlug der Ausschuss die AG Senioren für den bundesweiten Preis „Soziale Stadt“ vor. Barbara Giessmann (DIE LINKE) erklärte sich bereit, den Nominierungstext zu verfassen.

Nutzungszeiten für Sportstätten

Wie die Nutzungszeiten auf der Außensportanlage der Dreifeldhalle und auf dem Sportplatz Bieselheide an die einzelnen Vereine verteilt wären, wenn man den derzeitigen Entwurf der „Richtlinie über die Vergabe von Nutzungszeiten für kommunale Sportstätten“ anwenden würde, zeigte die Verwaltung an Hand einer entsprechenden Übersicht. Im Herbst sollen die Pläne für alle Sportanlagen erstellt sein. Wenn der Verteilungsschlüssel funktioniert, kann die Richtlinie verabschiedet werden.

Aus dem Ausschuss für Technische Infrastruktur und Gewerbe am 6. Juni

Vertragsverlängerung für Bustaktverdichtung empfohlen

(sk) Nach einem verregneten Vor-Ort-Termin zur Beurteilung des Wegs im Bürgerpark und der Verkehrssituation in der Eichenallee diskutierten die Ausschussmitglieder anschließend im Vereinszimmer unter anderem über mögliche bauliche Veränderungen in der Eichenallee und die Frage, ob der Vertrag mit der OVG zur Taktverdichtung des Buslinie 107/806 fortgesetzt werden soll. Die Sitzung leitete in Vertretung für seinen Fraktionskollegen Dirk Steichele Uwe Klein (SPD).

Organisierte Kriminalität

Ihre Hilflosigkeit gegenüber den regelmäßigen Einbrüchen in ihrer Tiefgarage brachten Anwohner der Ahornallee im TOP Einwohneranfragen zum Ausdruck. Mehrfach seien Diebe trotz Austausch der Sicherheitsanlage eingebrochen und hätten Nummernschilder, Navigationsgeräte bestimmter Typen oder Reifen gestohlen. Bürgermeister Oberlack bot den Anwohnern an, im Gespräch mit ihm und dem Ordnungsamt eine Lösung zu suchen.

Ordnungsbehördliche Verordnung

Die Ordnungsbehördliche Verordnung über die Aufrechterhaltung der Sicherheit und Ordnung (ObVOöSO) empfahlen die Ausschussmitglieder bei einer Enthaltung einstimmig, nachdem die Vorlage inhaltlich in der letzten Sitzung abschließend diskutiert worden war.

Vertragsverlängerung zur Taktverdichtung der Buslinie 107/806

Zu Gast im Ausschuss war Rainer Nitsch von der Oberhavel Holding. Er informierte darüber, dass die Fahrgastzahlen auf der Buslinie 107/806 stagnieren und derzeit nicht ausreichen würden, um die zusätzlich angebotenen Zeiten dauerhaft in den Nahverkehrsbedarfsplan des Landkreises aufzunehmen. Seit 2010 bietet die OVG auf Wunsch und Kosten der Gemeinde eine Taktverdichtung der Buslinie vor allem in den späten Abend- und frühen Morgenstunden an. Eine Verlängerung des Vertrags um ein weiteres Jahr würde die Gemeinde ca. 70.000 Euro kosten.

Weil sie die Anlaufphase ursprünglich mit drei Jahren festge-

legt hatten, sprachen sich die Ausschussmitglieder für eine Vertragsverlängerung aus. Um die Kosten zu reduzieren, soll der Wegfall des Busumlaufs um 6:03 Uhr geprüft werden. Außerdem soll mit dem nächsten Fahrplanwechsel der Bus um 22:20 Uhr nach vorne gezogen werden, um auf eine Taktverdichtung zwischen 20 und 21 Uhr zu kommen. Insgesamt soll die Buslinie stärker beworben werden.

Die Gemeindevertreter bemängelten, dass OVG und BVG sich nicht auf eine einheitliche Linienbezeichnung einigen können.

Ersatzpflanzung von Straßenbäumen

Einen Antrag auf Selbstverpflichtung der Gemeinde, für jeden gefällteten Straßenbaum eine Ersatzpflanzung, möglichst am selben Standort vorzunehmen, brachte die SPD-Fraktion zur Abstimmung ein. Christian Hortien (GBL) verwies darauf, dass die Gemeinde in den letzten Jahren „gefühlte mehr Bäume ersetzt als weggenommen“ habe und dass daher keine Notwendigkeit für einen solchen Antrag bestünde. Über die nach einem Vorschlag des Bürgermeisters leicht geänderte Variante des Antrags, die Ersatzpflanzungen in Zusammenhang mit dem Baumkataster zu betrachten, wurde Einvernehmen festgestellt.



Das dritte Jahr in Folge will die Gemeinde verdichtete Bustakte für ihre Bürger anbieten. Bleibt die Nachfrage gering, könnte das Angebot wieder eingestellt werden. Foto: Archiv

Sicherheit an der Kreuzung Eichenallee/Promenade

Verschiedene Varianten zur Erhöhung der Verkehrssicherheit im Kreuzungsbereich Eichenallee/Pro-

menade hatte die Verwaltung prüfen lassen, darunter Fußgängerüberweg, Aufpflasterungen, Verschwenkung des Promenadenwegs und zusätzliche Beschilderung. Als am leichtesten umsetzbar und relativ kostengünstig schlug sie eine beidseitige Fahrbahneinengung in Verbindung mit Verkehrsmessungen vor. Nach kurzer Diskussion folgten die Gemeindevertreter einem Alternativvorschlag von Uwe Klein, statt dessen Poller auf dem Promenaden-

weg zur Entschleunigung des Radverkehrs zu errichten. Zur Ermittlung von Verkehrsdichte und Geschwindigkeit der Autos sollen Messungen vor und nach der Sommerpause durchgeführt werden, kündigte der Bürgermeister an.

Verkaufsoffener Sonntag

Die Beschlussvorlage, den 16. Dezember 2012 in Glienicke als verkaufsoffenen Sonntag festzusetzen, empfahlen die Ausschussmitglieder einstimmig.

Tourismus

Auf positive Resonanz stieß ein Antrag der GBL, ein Konzept für ein Wander- und Radwegenetzes mit Anbindung an die Nachbargemeinden zu erarbeiten.



Um Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit im Kreuzungsbereich Eichenallee / Promenadenübergang zu prüfen, machte sich der Ausschuss vorab ein Bild vor Ort.

Bauvorhaben in der Zeit vom 01.06. – 30.06.2012

Bauanträge

Salvador-Allende-Straße 3 A
Maxim-Gorki-Straße 7

EFH
EFH

Hermannstraße 9

EFH

ZAHNARZT PRAXIS



Ästhetik - Prophylaxe - Implantologie - Kieferorthopädie

Gemeinschaftspraxis Dr. Friderike u. Dr. Björn Claessen

für ein sonniges Lächeln

Transparente Invisalign-Schienen



Die klare Alternative zur Zahnsperre.
Invisalign verwandelt Ihr Lächeln und beeinflusst dabei kaum Ihren Alltag.

Wir sind eine zertifizierte Invisalign-Praxis. Lassen Sie sich von uns ausführlich und kompetent beraten.
– Sonderaktion bis 30.08.2012 –

Märkische Allee 76 (Galerie Sonnengarten)
16548 Glienicke
Tel. 033056 - 43 68 76

www.zahnarztpraxis-sonnengarten.de

Ihre Zahnärzte:



Zahnarzt
Dr. Björn Claessen

Tätigkeitsschwerpunkt:
Implantologie



Zahnärztin
Dr. Friderike Claessen

Tätigkeitsschwerpunkt:
Kieferorthopädie



Zahnärztin
Dr. Ines Kalkreuter

wir sind für Sie da:

Mo	Di	Mi	Do	Fr
9-19	9-19	9-19	9-19	8-19



Aus dem Haupt- und Finanzausschuss am 11. Juni

Neue Hauptsatzung diskutiert

(sk) Unter Leitung von Peter Kimmel (CDU/FDP) empfahl der Haupt- und Finanzausschuss in seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause die Straßenbaubeitragssatzung zur Beschlussfassung in der GVT. Weitere Themen waren die Hauptsatzung und die Richtlinie zur Vergabe der Ehrenbürgerschaft.

Straßenbaubeitragssatzung

Nachdem die noch offenen Fragen aus der letzten Sitzung schriftlich beantwortet waren, empfahlen die Ausschussmitglieder die Straßenbaubeitragssatzung einstimmig. Die neue Fassung beinhaltet Anpassungen an die aktuelle Rechtsprechung und erfolgte in Abstimmung mit der Kommunalaufsicht.

Hauptsatzung

Welche Punkte der Hauptsatzung eine Änderung erfahren sollen und können, erläuterte die Fachbereichsleiterin für Soziales und Ordnung Jana

Klätke auf der Grundlage der eingebrachten Stellungnahmen der Fraktionen und der Vorschläge der Verwaltung. So soll unter anderem die Passage zum Wappen entsprechend den Grundsätzen der Heraldik angepasst werden. Bis zu welchen Wertgrenzen die Verwaltung ohne Beteiligung der Gemeindegremien Ausschreibungen vornehmen darf und wie die Aufgabenverteilung zwischen Verwaltung, Gemeindevertretung sowie Haupt- und Finanzausschuss abgegrenzt wird, empfahl Jana Klätke ebenfalls in der Hauptsatzung zu konkretisieren. Wie oft die Gemeindevertretung tagt, ob und wie ein Seniorenbeirat als zusätzliches Gemeindegremium aufgenommen wird und wie die Stellvertreterregelung innerhalb der Sitzungen erfolgt, sind weitere Punkte, die die neue Hauptsatzung regeln soll.

Neue Standesamtssoftware

Mit dem Gesetz zur Anpassung des Landesrechtes an das Personenstandsrechtsreformgesetz von 2009 verpflichtet das Land Brandenburg die Standesämter des Landes, ab dem 1. Januar 2014 die Personenstandsregister in elektronischer Form zu führen. Der Anschluss an dieses elektronische

Register (ePR) ist nur mit der Software „Autista“ möglich. Bisher nutzte das Standesamt Glienicke das Programm „OpenELViS“. Mit Umstellung auf die neue Software müssen die Standesbeamtinnen 600 Datensätze inklusive elektronischer Signatur übertragen, wie Jana Klätke informierte. Pro Datensatz würden dabei 15 bis 20 Minuten benötigt.

Richtlinie zu Ehrenbürgerschaft

Eine Richtlinie mit Kriterien zur Vergabe der Ehrenbürgerschaft an verdienstvolle Bürgerinnen und Bürger entwarf eine Arbeitsgruppe bestehend aus Tanja Seyboldt (GBL), Angela Neumann-Duscha (SPD), Martin Beyer (CDU/FDP) und Benjamin Sprenger (DIE LINKE). Die Richtlinie sieht unter anderem vor, dass zukünftig jeder Mann Personen für diese Würdigung vorschlagen kann. Da die Vorlage einvernehmlichen Zuspruch fand, soll nun die Beschlussvorlage zur Richtlinie erstellt werden.

Mittelfreigabe und Vergabe

Den aus dem TIG verwiesenen Antrag auf Mittelfreigabe für die Pflege von 3.700 Quadratmetern Grünfläche im Bereich der Schönfließer Straße / Kreisverkehr Hattwichstraße bis zum Ende des Jahres nahmen die Ausschussmitglieder zur Entscheidung an und gaben die Mittel frei.

Bezüglich der Ausschreibung eines Mannschaftstransportwagens für die Feuerwehr informierte Jana Klätke, dass das Fahrzeug für ca. 64.000 Euro bestellt werden kann.

Inh.: Fritz Klein

Nails - Design

Vu Thi Thanh, Ha
im Salon Monika

Dienstag - Freitag: 9 - 18 Uhr
Samstag: 9 - 14 Uhr

Hauptstraße 26
16548 Glienicke
Tel.: 033056 / 707 931
Mobil: 0172 / 65 74 326

**Neueröffnung:
7. Juli 2011**

Glienicker Brücke

Bestattungen
Tag + Nacht

Ulrich Kuschnerreit

Tel.: 033056/ 96 418
Fax: 033056/ 80 475
Mobil: 0172/ 325 28 62
E- Mail: ulrich-kuschnerreit@t-online.de



Tel.: 03 30 56/2 42 82
Fax: 03 30 56/2 42 83
Mobil: 01 70/7 33 33 64

Alles für Ihr Fest

www.zeltverleih2000.de
info@zeltverleih2000.de

16548 Glienicke · Hauptstraße 6

Erfolgreich verteidigt...

hat das Glienicker Rathaus-Team seinen Vorjahrestitel im Boule-Turnier des Oranienburger Generalanzeigers (OGA). In der vierten Auflage der inoffiziellen Boule-Meisterschaft der S-Bahn-Gemeinden lieferten sich die fünf Mannschaften spielerische und verbale Scharmützel im Kampf um den Wanderpokal, eine schwarze Basenmütze. Diese konnte das Glienicker Team bestehend aus Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack, Bauamtsleiter Peter Staamann und Lutz Miethe, zuständig für Bauhof und Hochbau, nach vier Spielen und vier Siegen stolzen Hauptes wieder mit zurück ins Rathaus nehmen. Ebenfalls mit von der Partie war Glienickes CDU/FDP-Fraktionsvorsitzender Ulrich

Stempel, der wie gewohnt als unparteiischer Schiedsrichter unter wachsamem Auge der Konkurrenz die Ab-

werder und dem OGA-Team, das sich als guter Organisator höflicherweise die rote Laterne anhängte.



Foto: Oranienburger Generalanzeiger

Ausgetragen wurde das dreieinhalbstündige Turnier auf einer Boule-Anlage im Schildower Wohngebiet Pfaffenwald, den das Mühlenbecker Land erst vor wenigen Wochen anlässlich des Turniers anlegen ließ. Da im nächsten Jahr der Generalanzeiger als Verlierer das Boule-Turnier ausrichten muss, wurde Glienicke verpflichtet, auf Oranienburgs Bürgermeister Hans-Joachim Laesicke einzuwirken, bis dahin

stände zwischen den Kugeln ausmaß. Den zweiten Platz belegte Vorjahresverlierer Mühlenbecker Land, gefolgt von Hohen Neuendorf, Birken-

eine entsprechende Boule-Anlage in der Kreisstadt anzulegen. (sk)

Frühjahr, Sommer, Herbst und Sisotec!



Corradi



Corradi

Es gibt so viele schöne Möglichkeiten, Ihre Terrasse saisonübergreifend vor Sonne, Wind und Regen zu schützen!



Corradi



Corradi

Eichhorster Weg 87 · 13435 Berlin
Telefonisch erreichbar:
Mo. - Fr. 8-18 Uhr, Sa. 10-15 Uhr
Ausstellung: Mo. - Fr. 12-18,
Sa. 10-13 Uhr. Ihr persönlicher
Beratungstermin unter:
030/40 39 83 33 oder
info@sisotec-sonnensegel.de

SISOTEC
Meister-Betrieb
Sicherheits- u. Sonnenschutzsysteme

Markisen, Sonnensegel, Außen-Jalousien, Rollläden,
Insektenschutz, Wintergarten-Markisen, Pergola-Faltdächer,
Reparaturen, Wartung, Terrassen-Überdachungen

Neue Sitzbänke im Ortszentrum

(sk) Schon von weitem erstrahlen die sechs neuen Sitzbänke rund um den Dorfanger und ziehen die Blicke des Betrachters auf sich. „600 Jahre Glienicke, so sehen auch die Bänke aus“, dachte sich so mancher zuletzt beim Anblick der alten, teilweise stark beschädigten Sitzgelegenheiten – und mochte sich gar nicht so recht hinsetzen. Die hellen neuen Bänke laden Gäste und Erholungssuchende nun zum Verweilen und Ausruhen aus. Bleibt zu hoffen, dass die Sitzbänke möglichst lange sauber und intakt bleiben. Ebenfalls neu ist die Sitzbank an der Ecke Hauptstraße / Luisenstraße. In der Nähe vieler Einkaufsmöglichkeiten bietet die Bank Gelegenheit, bei den täglichen Besorgungen eine kurze oder längere Pause einzulegen.

Mit den neuen Sitzbänken soll auch den oft geäußerten Wünschen und dem Bedarf der Seniorinnen und Senioren nach Sitzgelegenheiten im Ortszentrum entsprochen werden.



Den Blick auf den Dorfanger gemühtlich von der neuen Sitzbank aus genießen.



Vom Einkaufen Erschöpfte können auf der neuen Sitzbank an der Ecke Hauptstraße / Luisenstraße eine Pause einlegen.

Dieses neue Multicar...

konnte der kommunale Bauhof nach einer entsprechenden Mittelfreigabe durch den Infrastrukturausschuss anschaffen. Übergeben wurde der „FUMO Carrier“ am 6. Juni durch die Firma Braun & Nock Kommunaltechnik GmbH aus Hoppegarten. Das neue Nutzfahrzeug kostete knapp

85.000 Euro und hat alle Voraussetzungen und die technische Ausstattung, um die wichtigsten Aufgaben der Bauhofmitarbeiter optimal zu erledigen. Durch den Erwerb des Neufahrzeuges ist es möglich, ein bereits seit längerem abgeschrieben Fahrzeug auszu-sondern. (Lutz Miethe)



Foto: L. Miethe

Deutsche Bank

„Erstklassige Beratung, günstige Zinsen –
so stelle ich mir meine
Baufinanzierung vor.“



Helmut Seitz
Leiter
Investment & FinanzCenter
Telefon (030) 34 07-11 11
helmut.seitz@db.com



Susanne Kenne
Beraterin
Private Banking
Telefon (030) 34 07-11 06
susanne.kenne@db.com



Kai Haase
Berater
Private Banking
Telefon (030) 34 07-11 20
kai.haase@db.com

Wie das passende Finanzierungskonzept für Ihre Immobilie aussieht, erfahren Sie im Deutsche Bank Beratungsgespräch. Sprechen Sie jetzt mit unseren Baufinanzierungs-Experten.

Bitte beachten Sie: Aktuell verfügen wir über hervorragende Konditionen zur Ablösung bereits bestehender Baufinanzierungen!

Investment & FinanzCenter Berlin-Frohnau
Welfenallee 3-7, 13465 Berlin
www.deutsche-bank.de/baufi

Leistung aus Leidenschaft



Verteilerkästen und Trafo-Häuschen gestaltet

(sk) Insgesamt zehn Verteilerkästen gestaltete der freiberufliche Künstler Patrick Kieper Anfang Juni im Gemeindegebiet. Vor allem im Bereich Schönfließener Straße, Hauptstraße und Märkischen Allee verschwanden die unschönen Kritzeleien zu Gunsten freundlicher Motive, die der Künstler teilweise so sehr an die Umgebung anpasste, dass sie dem Passanten gar nicht mehr ins Auge fallen. Motive sind vor allem Pflanzen, Pilze und Blumen, aber auch Zäune oder das Wappen der Gemeinde.

Hintergrund der Gestaltungsaktion ist eine Passage in dem im vergangenen Jahr geschlossenen Konzessionsvertrag mit dem Unternehmen E.ON edis. Dieses ist laut Vertrag verpflichtet, die verunstalteten Kästen in seiner Betreuung innerhalb einer angemessenen Frist zu reinigen. Weil die Kästen mit farbenfrohen Motiven in der Regel länger sauber bleiben,

geht die Erneuerung aber vielfach über eine einfache Reinigung hinaus. „Die Gestaltung dient nicht nur der Verschönerung des Ortes, sondern auch der Prävention vor Schmierereien“, erläutern die Ordnungsamtsmitarbeiter im Rathaus. Sie sind diejenigen, die die Verunstaltungen feststellen, sammeln und monatlich an das Unternehmen melden – inklusive Vorschläge, welche Kästen gestaltet und welche nur gereinigt werden sollen.

Auch die Gestaltung des Trafo-Häuschens am Kreisel in der Hattwischstraße, eine Garage und kleine Wildschweine, ist ein Werk von Patrick Kieper. Zum Aufbringen der Bilder benutzt er Acryllack, denn der ist besonders umweltverträglich und langlebig. Für E.ON edis ist der gebürtige Hennigsdorfer in der gesamten Region zwischen Mecklenburg, Sachsen-Anhalt und Berlin unterwegs. Als Oberhaveler aus Schwante freut er



Auch die Mitarbeiterinnen des Ordnungsamts freuen sich über die farbenfroh gestalteten Verteilerkästen.

sich sehr über die Aufträge in der Nähe seines Heimatortes. Seinen nächsten Einsatz in Glienicke hat Patrick Kieper vermutlich schon im nächsten Quartal.



Stellenausschreibung der Gemeindeverwaltung Glienicke/Nordbahn

Die Gemeindeverwaltung Glienicke/Nordbahn schreibt eine Stelle aus im:

Schulsekretariat der Grundschule Glienicke/Nordbahn



Wöchentliche Arbeitszeit: 35 Stunden (geringfügige Stundenerhöhung ggfs. möglich)

Zu besetzen ab: Dezember 2012

Die Entlohnung erfolgt gem. Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst mit der EG 5

Aufgabengebiet: Wahrnehmung der allgemeinen und speziellen Schulsekretariatsaufgaben insbesondere die selbständige Umsetzung von schulorganisatorischen und verwaltungstechnischen Aufgaben

Anforderungen:

- Abgeschlossene Berufsausbildung in einem artverwandten Ausbildungsberuf
- Kenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit dem PC hinsichtlich Textverarbeitung und Dateiverwaltung (Word, Excel, WinSchule)
- Belastbarkeit und Durchsetzungsvermögen
- Gewandtheit im Umgang mit Publikum
- Teamfähigkeit
- Erste-Hilfe-Ausbildung
- Weiterbildungsbereitschaft

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis zum **27.07.2012** an die
Gemeindeverwaltung Glienicke/Nordbahn
Personalabteilung
Hauptstraße 19, 16548 Glienicke/Nordbahn

Die Rücksendung der Bewerbungsunterlagen erfolgt nur bei Abgabe eines ausreichend frankierten Umschlages.

555 Angebote im neue Familienpass 2012/2013

(sk) Der neue Familienpass des Landes Brandenburg für das Schuljahr 2012/2013 ist erschienen. Kletterpark in der Schorfheide, Alpakahof im Ruppiner Land, Planetarium Senftenberg, Tropical Island – dies sind nur einige der 555 Freizeitangebote, bei denen Familien mit Kindern mindestens 20 Prozent Preisnachlass erhalten. Darüber hinaus beinhaltet das 344 Seiten starke Büchlein 169 Kinderfreikarten und zahlreiche Ausflugstipps für Freizeiteinrichtungen in Brandenburg und Berlin. Gültigkeit besitzt der Pass, wenn mindestens

ein Erwachsener und ein mit ihm verwandtes, minderjähriges Kind das Angebot gemeinsam wahrnehmen.

Der neue Familienpass ist gültig vom 1. Juli 2012 bis zum 30. Juni 2013. Der Verkaufspreis hat sich gegenüber den Vorjahren halbiert und beträgt jetzt 2,50 Euro. Erhältlich ist der Familienpass in der Gemeindebibliothek (Hauptstraße 19), in zahlreichen Geschäften und im Internet unter www.familienpass-brandenburg.de.



Gartenabfälle richtig entsorgen

(GK) Anlässlich wiederholter Vorfälle weist das Ordnungsamt noch einmal darauf hin, dass das Verbrennen von Gartenabfällen, wie etwa Rasenschnitt, frischer Baum- und Strauchschnitt, Laub und Bioabfälle, gem. § 4 AbfKompVbrV nicht gestattet ist. Diese Abfälle sind ordnungs-

gemäß in Säcken über die AWU oder entsprechende Kompostieranlagen zu entsorgen bzw. selbst fachgerecht zu kompostieren. Rückfragen dazu beantwortet der Fachdienst Abfallbeseitigung des Landkreises unter der Telefonnummer 03301 / 601 36 93. Eine Übersicht über Kompostieranla-

gen ist unter www.oberhavel.de abrufbar (Suchwort Kompostieranlagen).

Ebenso stellt das Entsorgen pflanzlicher Abfälle in der Natur eine Ordnungswidrigkeit dar, die mit einer Geldbuße geahndet wird.

Straßenmarkierung nachgezogen

(GK) Anfang Juni wurde die Straßenmarkierung in der Hauptstraße im Einmündungsbereich Märkische Allee erneuert. Damit ist zum einen die durchgezogene Mittellinie wieder zu sehen, die sich in der Märkischen Allee bis hoch zur Einfahrt der Galerie Sonnengarten zieht. Der Fahrverkehr darf die durchgezogene Linie nicht queren oder überfahren. Das Parken auf der Fahrbahn ist in diesem Bereich nun nicht mehr möglich, da der Mindestabstand von drei Metern zwischen dem parkenden Fahrzeug und der durchgezogenen Linie nicht gewährleistet ist.

Zum anderen wurden die Streifen des Fußgängerüberweges und die Linien an der Fußgängerampel in der Hauptstraße nachgezogen. Wie im Mai-Kurier berichtet (S. 17) ließ die Gemeinde auch den Radweg in der Zufahrt des Parkplatzes der Grundschule sanieren. Die Maßnahmen dienen auch der Erhöhung der Sicherheit für



Foto: Ordnungsamt

junge und ältere Verkehrsteilnehmer mit Blick auf den Schuljahresbeginn im August.



Für Mauertouristen...

gibt es einen weiteren Anlaufpunkt, um mehr über die DDR-Vergangenheit der Gemeinde zu erfahren. Eine Informationstafel in der Leipziger Straße, circa 50 Meter vor der Einmündung in die Oranienburger Chaussee installiert, gibt Auskunft zum Mauerverlauf in diesem Bereich. Zu sehen ist auf einem Kartenausschnitt und auf Luftbildaufnahmen, dass die Mauer hier nicht

entsprechend der Landesgrenze zwischen Glienicke und Berlin-Frohnau, sondern „diagonal“ zu ihr verlief. Dadurch verblieb eine ostdeutsche „Ecke“ jenseits der Mauer.

Zur feierlichen Einweihung der Informationstafel machten sich neben Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack unter anderem der SPD-Landtagsabgeordnete Alwin Ziel und zahlreiche Anwohner ein Bild. (sk)

Ein Ständchen...

überbrachten die Sängerinnen und Sänger des Glienicker Seniorenchors „Harmonie“ dem Bürgermeister zu dessen Geburtstag am 1. Juni. Dieser zeigte sich sichtlich erfreut und lud alle Gratulanten, neben den Senioren auch die Verwaltungsmitarbeiter, anschließend zur Geburtstagstafel in den Sitzungssaal des Rathauses. (sk)



Auch in diesem Jahr...

lud der Bezirk Reinickendorf zum Gedenken an die Opfer des Arbeiteraufstands in der DDR vom 17. Juni 1953. Die Gedenkansprachen hielten der neue Vorsteher der Reinickendorfer Bezirksverordnetenversammlung Dr. Hinrich Lühmann, der stellvertretende Landrat Oberhavels Egmont Hamelow und der stellvertretende Bezirksbürgermeister Andreas Höhne. Unter den gut 20 Gästen waren auch Glienickes Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack, der GVT-Vorsitzende Martin Beyer und der CDU/FDP-Fraktionsvorsitzende Dr. Ulrich Stempel. (sk)



Foto: U. Stempel

Aus der CDU/FDP-Fraktion

von Dr. Ulrich Strempel, Fraktionsvorsitzender CDU/FDP-Fraktion

Ein großes Lob...

an unsere stellvertretende Bürgermeisterin und Sozialdezernentin Jana Klätke und der Leiterin unserer Kita „Sonnenschein“, Andrea Milek. Ihrem raschen und intensiven Einsatz sowie ihrer Sachkunde ist es zu danken, dass „Sonnenschein“ Ausbildungskita von Kreis und Land wird.

Unsere kinderreiche Gemeinde und vor allem die Kita „Sonnenschein“ selbst leistet dabei einen unschätzbaren Dienst in einem Be-

senioren-AG seriöse Vorarbeit geleistet. Nun gibt es aber noch einiges zu bedenken. Die GVT kann – und sollte – die rechtlichen Vorgaben für die Wahl der Mitglieder und die innere Ordnung von Beiräten vorgeben. Da trifft es sich gut: Wir arbeiten ohnehin gerade an unserer Hauptsatzung.

Anders als mancherorts im Kurier dargestellt, sind nämlich Beiräte nicht automatisch ein Instrument größerer Bürgerbeteiligung. Diese Rolle spielen sie nur dann, wenn die

Auswahlkriterien sicherstellen, dass im Beirat auch die Bürgerinnen und Bürger aus der jeweils betroffenen Bevölkerungsgruppe vertreten sind. Nach unserem Verständnis dürfen sie nicht zu einem Funktionärs-gremium werden, in dem sich lediglich Vertreter von Parteien oder Lobby-Gruppen tummeln.

Da sind nun der Sozialausschuss und später der Hauptausschuss am Zug.

In der Rosa-Luxemburg-Straße...

wird der Glienicker Gutachter Christoph Beckschulte die Alleegebäude in Augenschein nehmen und prüfen, ob sie noch zu retten sind. Damit rückt auch die öffentliche Unterbringung näher, die die Verwaltung zugesagt hat – und Gewissheit über das Los dieser wundervollen grünen Straße.

Mitfahrer gesucht...

für unsere Buslinie 107/806! Auf Initiative unserer Fraktion hat die Gemeindevertretung Mittel für ein dreijähriges Pilotprojekt für zusätzliche Fahrzeiten bereitgestellt. Das verbessert die Anbindung unseres Ortes an den ÖPNV – nicht nur für Jugendliche und Senioren wichtig. Ziel: dauerhafte Taktverdichtung im



Fahrplan. Doch dafür bedarf es einer noch regeren Nutzung, sonst droht die Streichung der zusätzlichen Fahrten.

Zwei Sportfeste...

an zwei aufeinander folgenden Wochenenden – beide wunderschön. Den ausrichtenden Vereinen BSC Fortuna und SV Glienicke Dank und Glückwunsch. Hinzu kommt der Tag der offenen Tür der Feuerwehr und die Kunstausstellung im Gemeindehaus der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, die eine in Glienicke gebürtige Künstlerin zumindest mit ihren Werken heimbrachte, beweisen alle eins: Das Ehrenamt ist bei uns sehr lebendig. Gut so.

Gratulation...

an unseren Bürgermeister Hans Oberlack und sein Team Peter Staamann und Lutz Miethe: Zum zweiten Mal in Folge „erboulten“ sie sich die schwarze Baskenmütze im Boule-Turnier der Gemeinden. Ein Einstieg nach Maß in den Sommer, der hoffentlich viele zu diesem ebenso geselligen wie entspannenden Zeitvertreib an unsere schöne Boule-Bahn im Sonnengarten lockt.

In diesem Sinne wünscht allen Glienickerinnen und Glienickern einen guten Sommer und eine erholsame, sonnige Ferienzeit

Dr. Ulrich Strempel
Fraktionsvorsitzender



„Sonnenschein“ wird Ausbildungskita!

Foto: Archiv

rufszweig, wo der Nachwuchs-mangel jetzt bereits riesig ist und der mit dem von der Bundesregierung ab 2013 zurecht vorgesehenen Anspruch auf einen Kitaplatz für unter Dreijährige noch zunehmen wird. Dieser ist – zusammen mit dem Betreuungsgeld für diejenigen, die keine staatlich geförderte Betreuung ihrer Kinder in Anspruch nehmen möchten – wichtig für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Unser Wunsch in diesem Zusammenhang: dass viele junge Männer sich für diese Ausbildung entscheiden. Denn Studien zeigen, wie wichtig für die kindliche Entwicklung die Ausgewogenheit männlicher und weiblicher Rollenbilder ist. Und im Erzieherberuf sind Männer in Deutschland krass unterrepräsentiert.

Einen Seniorenbeirat...

erwägt derzeit die Glienicker Kommunalpolitik. Hier hat unsere

► INFO

Bürgertelefon CDU: 24 330
www.cdu-glienicke.de

Kontakt FDP: 77 787
www.fdp-glienicke.eu

Fraktionsmitteilung DIE LINKE

von Ernst-Günter Giessmann, Fraktionsvorsitzender

Hauptsatzung wird überarbeitet

Die Hauptsatzung ist so etwas wie das Grundgesetz der Gemeindevertretung und muss überarbeitet werden, da die Rechtsaufsicht der Gemeinde, die Kommunalaufsicht, eine Reihe mehr oder weniger formaler Dinge bemängelt hat. Das werden wir nun ändern.

So war beispielsweise die Blasonierung des Glienicker Wappens falsch. Ja, das heißt wirklich so und ist die heraldische Beschreibung (<http://de.wikipedia.org/wiki/Blasonierung>) des Wappens aus der Sicht des Schildträgers. Im Kern geht es darum, wie ein Ritter sein Schild mit Wappen gehalten hat und wie man das dann in richtigem Ritterdeutsch beschreibt.

Wenn man schon die Hauptsatzung ändern muss, warum soll man da nicht die Gelegenheit nutzen, und das ändern, was uns wirklich voran bringt? Unsere Fraktion ist dafür, Beiräte in unserer Gemeinde zu institutionalisieren. Beiräte sind Gremien, die Interessen von besonderen Bevölkerungsgruppen mit spezifischen Interessen zusammenführen und die ihnen in der Gemeindevertretung Gehör verschaffen. Der Seniorenbeirat kann dabei unser „Pilotprojekt“ werden.

Denn seit wir die AG Senioren haben, die sich erst für die Seniorenmesse und dann mehr und mehr für die unterschiedlichen Interessen der älteren Glienickerinnen und Glienicker einsetzt, merken wir, wie notwendig ein solcher Seniorenbeirat ist. Er kann und soll Interessen, Sorgen und Ideen bündeln, die verschiedenen Gruppen zusammenführen oder neudeutsch „vernetzen“. Ein Beirat muss zu Themen aus seinem Aufgabenbereich in der Gemeindevertretung gehört werden und ist damit eine wichtige Form der außerparlamentarischen Bürgerbeteiligung.

Dass unser Glienicke zu klein für einen solchen Beirat sein soll, kann ja wohl nicht sein. Selbst die Gemeinde „Seddiner See“, zwischen

Potsdam und Beelitz gelegen, hat einen solchen mit sieben Mitgliedern und dabei selbst nicht einmal 5.000 Einwohner. Wir glauben, dass hier „Abschreiben“ erlaubt sein könnte. Man kann die Satzung übrigens zum Nachlesen unter <http://www.seddiner-see.de/images/Seddi0913AMT.pdf> finden.

Personalpolitik erst ab Entgeltgruppe 11

Nach Auffassung der Kommunalaufsicht hat die Gemeindevertretung die Personalpolitik des Bürgermeisters zu sehr kontrolliert. Das soll geändert werden. Über Stellenbesetzungen in den Gehaltsgruppen 9 und 10 entscheidet der Bürgermeister allein. Erst ab der Entgeltgruppe 11 haben die Gemeindevertreter ein Mitspracherecht. So weit so gut. Aber, wer weiß schon, was diese „Entgeltgruppen“ bedeuten, welches Gehalt für welche Leistung sich dahinter verbirgt. Was nach unserer Auffassung in jedem Fall das Recht der Gemeindevertretung bleiben muss, ist die Beratung und Beschlussfassung zur Struktur und Personalentwicklung der Gemeindebediensteten. Personalstrukturen müssen genau so entwickelt werden, dass sie den Gegebenheiten und Erfordernissen unseres Ortes entsprechen. Weder Hauptausschuss noch Bürgermeister können das allein entscheiden. Wir erwarten vom Bürgermeister in der Gemeindevertretung die regelmäßige Vorstellung seines Konzepts der Personalentwicklung. Für uns ist das der Anfang des „gläsernen“ und bürgernahen Rathauses.

Finanzielle Entscheidungen in die GVT

Unsere geltende Hauptsatzung ermächtigt den Haupt- und Finanzausschuss, Entscheidungen über Vermögenswerte bis zu 50.000 Euro allein zu fällen. Unsere Fraktion möchte, dass diese Wertgrenze gesenkt wird und wir uns als Gemeindevertretung auch um die scheinbar geringeren Beträge kümmern.



Alle Entscheidungen ab 25.000 Euro, falls sie nicht zum Geschäft der „laufenden Verwaltung“ gehören, sollten wir zukünftig auf breite Schultern verteilen, darüber in der Gemeindevertretung beraten und entscheiden.

Gilt denn nun unser Rechtssystem oder nicht?

Diese Frage stellt Herr Elefant angesichts der Ablehnung der Abschnittsbildung in der Eichhornstraße. Eine starke Frage. Abgesehen davon, dass nur die Fraktion und nicht gleich die ganze LINKE dagegen gestimmt hat, greift er damit auch meine Frage auf, die ich schon mehrfach gestellt habe: Was gilt bei den Schmutzwassergebühren mehr, die Rechtsauffassung der Kommunalaufsicht oder ein Urteil des Oberlandesgerichts? Offensichtlich ist unser Rechtssystem nicht starr und es gibt nicht nur „gilt“ oder „gilt nicht“.

Ich habe übrigens gegen den Beschluss zur Abschnittsbildung gestimmt, weil die alleinige Grundlage für diesen Beschluss nur die bislang fehlenden Regenwassermulden in der Hubertusallee waren. Das erschien mir dann doch etwas weit hergeholt und war für mich persönlich kein ausreichender Grund.

Unsere Fraktion wünscht Ihnen einen sonnigen Sommer, schöne Urlaubstage und freut sich mit Ihnen auf die 600-Jahrfeier in unserer Gemeinde am 11. August, egal ob das Wappen nun richtig oder falsch blasoniert ist.

► INFO

Ernst-Günter Giessmann
Fraktion DIE LINKE
in der Gemeindevertretung
Bürgertelefon 224769
E-Mail:
glienicke@die-linke-ohv.de
CC: BY-ND

Fraktionsmitteilungen GBL



Glienicker Bürgerliste e.V. (GBL)

www.glienicker-buergerliste.de Bürgertelefon: 033056 / 730586

Brauchen wir einen Seniorenbeirat?

von Andreas Elepfandt (GBL)

Diese aktuelle Frage dominierte unseren Gesprächsabend im Mai zum Thema „Senioren in Glienicke“. Viele Vertreter von mit Senioren befassten Organisationen und Gruppen waren gekommen, so dass erfreulicherweise Gäste die Überzahl bildeten. Die vom Sozialausschuss eingesetzte AG Senioren, die unter anderem die Seniorenmesse organisiert hatte, hatte die Beiratsfrage angestoßen, weil sie eine Verstärkung ihrer Arbeit wünscht. Ein Beirat ist eine forma-



Prof. Dr. Andreas Elepfandt
Fotos: (2) GBL

lisierte Vertretung der betreffenden Gruppe, er muss gewählt oder benannt werden und hat Anspruch auf Gehör in der Gemeindevertretung. Er muss in der Hauptsatzung der Gemeinde festgelegt werden; die wird gerade überarbeitet.

Einführend gab es von den verschiedenen Organisationen (Seniorenclub, Pflegeheim, Volkssolidarität, AG Senioren, u.a.) eine gute Übersicht über ihre jeweilige Tätigkeit. Sie zeigte, dass für Senioren in Glienicke in vielfältiger Weise gesorgt wird. Da in Glienicke in den Fachausschüssen das Rederecht von Gästen recht offen gehandhabt wird, gibt es auch gute Möglichkeiten, Interessen der Senioren in die Politik einzubringen. Zudem kennen sich in Glienicke die im politischen Raum Wirkenden oft gut und sind auch außerhalb der Ausschüsse in Kontakt. Nicht zuletzt

liegt der Anteil der Senioren in der Gemeindevertretung über dem in unserer Bevölkerung.

Welchen Gewinn kann also eine formalisierte Vertretung als Beirat den Senioren gegenüber der derzeitigen flexiblen Handhabung bringen? Es entwickelte sich ein nachdenklich abwägendes Gespräch. Uns ist Bürgerbeteiligung wichtig, aber sie muss richtig gestaltet werden, um Enttäuschungen zu vermeiden. Plakatives „Hurra Beirat“ ist zu kurz gesprungen, und die reine Einführung eines weiteren Gremiums schafft noch keine Bürgerbeteiligung. Die AG Senioren sieht den Fokus auf mehr Service für die Senioren, aber auch mehr Beachtung in der Politik. Ein Seniorenbeirat könnte ein offenes Angebot sein, zu dem Senioren eher gehen und sich beteiligen mögen, als für ihre Belange vor politischen Gremien aufzutreten. Am Schluss überwog die Meinung, dass ein Beirat bei richtiger Gestaltung Vorteile bringen kann. Dabei muss die bisherige Flexibilität erhalten bleiben. Auch müssen die partizipativen internen Strukturen des Beirats für die Senioren so gestaltet werden, dass es wirklich ein Beirat der Senioren und für die Senioren wird und nicht ein Beirat der Seniorenvertreter. Dafür gibt es Modelle, an die man sich anlehnen kann, und da ist noch Wesentliches zu leisten. Einig war man sich, dass die Beiratsfrage nicht in das parteipolitische Gerangel kommen soll, sondern ein Konsens aller Fraktionen anzustreben ist. Ein ergiebiger Abend.



Carla Affeldt

Ortskernentwicklung geht in die nächste Phase

von Carla Affeldt (GBL)

Nach ausführlichen Ausschussberatungen, welche Ziele wir im Ortskern verwirklichen wollen, geht jetzt die Entwicklung in die nächste Phase, den Ideenwettbewerb. In ihm sollen interessierte Fachleute aus den Vorgaben (siehe Startseite www.glienicke.eu) eine umsetzbare Ortsgestaltung im baulichen Sinne, aber vor allem auch für die Freiräume erarbeiten. Die besten Ergebnisse werden im Frühjahr des nächsten Jahres von einer Fachjury prämiert und öffentlich vorgestellt. Anschließend sind nach unserer Auffassung die Bürger am Zug: Was von den Vorschlägen soll umgesetzt werden und vor allem in welcher Reihenfolge? Denn alles zugleich wird schon aus finanziellen Gründen nicht möglich sein.

Für unseren Ortskern gilt es nun, bis zum Ende des Wettbewerbs im März eine Form der Bürgeraufklärung und -beteiligung zu finden, die auf kurzem Wege funktioniert. Wir wollen die Bürger bei der konkreten Umsetzung der Ideen einbinden. Ideen, Anregungen und Prioritäten – soweit sie in die Planungsvorgaben passen – müssen aufgenommen und abgewogen werden. Und zwar so, dass der Bürger versteht und mitentscheiden kann, was in seinem Ort passiert. Dann wird jeder im Ort die Planung und Umsetzung durch den Ideenwettbewerb als „Seins“ empfinden und wir werden eine lebendige Ortsmitte unser Eigen nennen können. Ergebnis einer langfristigen Planung auch gegen Widerstände.

GBL-Gesprächsabend

Unser nächster öffentlicher Gesprächsabend ist am 27. September 2012 um 19 Uhr. Sie treffen uns im Vereinszimmer in der Dreifeldhalle. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, mit zu diskutieren.

Fraktionsmitteilungen der SPD

Gemeinsam für Glienicke

Homepage: www.spd-glienicke.de



Heute keine Politik!

von Tim Pommeränig

Unter dem Motto „Heute keine Politik!“ meldete die SPD-Fraktion eine Mannschaft beim Familiensportfest des SV Glienicke. Weil am 16. Juni tatsächlich aber insgesamt acht Genossen auf der „Matte“ standen, meldeten wir kurzentschlossen ein zweites Vierer-Team an.

In Disziplinen wie Geschicklichkeitslauf, Ringe werfen und Torwandschießen stellten alle ihr Können unter Beweis. Beide Teams haben sich wacker geschlagen und den spaßigen Zehnkampf mit Bravour absolviert. Dabei haben die acht „Sozis“ natürlich Steigerungspotentiale für das nächste Mal in Reserve behalten, denn es gehört sich ja wohl kaum, gleich beim ersten Wettkampf mit der Tür ins Haus zu fallen. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Glienicker SPD hatten sehr viel Spaß und genossen den Tag. Wir danken dem SV Glienicke für diese gelungene Veranstaltung und freuen uns schon jetzt auf das Familiensportfest 2013!



Die Teilnehmer der SPD Glienicke.



„Heute keine Politik!“

Fotos (2): Judith Pommeränig

25 Jahre im Glienicker Rathaus

von Uwe Klein

Unser Dank und unsere Glückwünsche gehen an die Fachdienstleiterin Manuela Müller. Am 1. Juni beging sie ihr 25-jähriges Dienstjubiläum, ein Vierteljahrhundert im Dienst für die Gemeinde. Viele werden Frau Müller auch als „gute Seele“ des Sozialausschusses oder auch als Standesbeamtin kennen.

Glienicker Gewerbe mit Tradition – 90 Jahre Blumen Loechel

von Kathrin Kröger

Unter der Überschrift „Glienicker Gewerbe mit Tradition“ haben wir schon vor einigen Monaten über die Gaststätte „Birkenwäldchen“ geschrieben. Ein weiterer Glienicker Gewerbebetrieb mit Tradition feierte vor kurzem sein 90-jähriges Firmenjubiläum. Seit 1921 und bereits in der dritten Generation als Familienbetrieb geführt, besteht Blumen Loechel in Glienicke. Seit rund zwei Jahren werden vom jetzigen Chef Wolfgang Loechel regelmäßig „Tipps für den Hobbygärtner“ im Glienicker Kurier veröffentlicht. Im Namen der SPD-Fraktion ein dickes „Dankeschön“ dafür und herzliche Glückwünsche zum Firmenjubiläum. Wir freuen uns schon jetzt auf 100 Jahre Pflanzen und Blumen aus der Nohlstraße.

Gratulation von Jens Wohlfeil

Die 1. Männermannschaft des SV Glienicke hat nach einer mehr als eindrucksvollen Saison den Aufstieg in die erste Kreisklasse geschafft. Ohne Niederlage und mit einem überragenden Torverhältnis war dieses Ziel im zweiten Jahr des Spielbetriebs bereits frühzeitig erreicht. Dazu gratuliere ich allen Spielern, Trainern und Verantwortlichen des SV Glienicke. Ich wünsche dem Team eine gute und hoffentlich weniger verletzungsreiche Saison 2012/2013. Gerade jetzt, vor dem Hintergrund der Euphorie der frisch beendeten Fußball-Europameisterschaft in Polen und der Ukraine, wird sich mancher überlegen, selbst Sport zu treiben oder die eigenen Kinder in

einem Sportverein anzumelden.

Glienicke bietet dafür ideale Möglichkeiten und hoch engagierte Vereine. Die Fußballer, Leichtathleten, Volleyballer, Basketballer, Kegler, Tischtennis- und Badmintonspieler und viele andere finden in diversen Vereinen für alle Altersklassen ein Angebot. Der Sportplatz Bieselheide, die Dreifeldhalle und die weiteren Sportflächen werden von Schulen und Vereinen intensiv genutzt. Der nächste Winter kommt bestimmt und dann sollte es keine Engpässe wegen der Trainingszeiten geben, um allen sportlich Aktiven die Chance zu geben, sich zu betätigen. Der Breitensport ist ein Aushängeschild für unseren Ort und in vielen Abteilungen werden Erfolge und gute Ergebnisse erzielt. Kinder, Jugendliche und Erwachsene lernen außerhalb der Schule Dinge, die unsere Gesellschaft braucht und anerkennen sollte. Die Gemeinde sollte dieses langjährige Engagement der Vereine aus meiner Sicht noch stärker anerkennen und sich dafür stark machen.



Foto: Archiv
Jens Wohlfeil, sachkundiger Einwohner der SPD-Fraktion im Sozialausschuss

► Bürgersprechstunde der SPD-Fraktion

am 30. August um 19 Uhr
Gaststätte „Birkenwäldchen“,
Karl-Liebknecht-Str. 209

► SPD vor Ort

1. Juli + 5. August + 2. September
von 9.30 bis 12.00 Uhr
Zufahrt zur Dreifeldsporthalle

Für viele beginnen jetzt die schönsten Wochen des Jahres. Wir wünschen Ihnen eine schöne Urlaubszeit und freuen uns auf eine weitere Zusammenarbeit mit Ihnen.

Gemeinsam für Glienicke
Ihre SPD-Fraktion

Erstes Arbeitstreffen der PIRATEN Glienicke

von Thomas Bennühr, Piratenpartei Glienicke

Am 7. Juni fand es statt: Das erste Arbeitstreffen der PIRATEN Glienicke. Im Vereinszimmer der Dreifeldhalle wurden Grundsätze und Arbeitsweise der Piratenpartei erläutert. Die beiden Vorsitzenden des Gewerbevereins Glienicke nutzen die Gelegenheit, mit den anwesenden Glienicker Piraten Thomas Bennühr und Karsten Heyde sowie weiteren Gästen zu diskutieren.

Angesprochen wurde unter anderem das für die Gemeinden kostenfreie Internetportal www.maerker.brandenburg.de des Landes Branden-

burg. Dieses bietet den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, Probleme wie zum Beispiel Straßenschäden direkt zu melden. Über eine Ampelfunktion kann jederzeit nachvollzogen werden, wie der Bearbeitungsstand ist. Grün bedeutet, die Angelegenheit ist erledigt. Zuviel Transparenz scheint jedoch nicht im Sinne der Verwaltung zu sein. Man habe ja auf der Homepage der Gemeinde unter der Rubrik „Rathaus und Politik“ die Möglichkeit der Schadensmeldung. Mehr müsse nicht sein, so die Antwort der Fachbereichsleiterin auf

eine Anfrage der Piratenpartei. Weitere Themen waren die Einführung eines Bürgerhaushaltes, der dringend notwendige bedarfsgerechte Neubau eines Jugendzentrums und der fehlende Breitbandausbau in Glienicke. Dieser ist nicht nur für die Privatanutzer ärgerlich, sondern auch für die Gewerbetreibenden ein Standortnachteil. Interessierte können ihren Bedarf problemlos unter www.breitbandatlas-brandenburg.de anmelden.

Das nächste Arbeitstreffen planen die Glienicker PIRATEN nach den Sommerferien.

Betreutes Wohnen endlich voranbringen

von Uwe Klein (SPD)

Seit Jahren wird in Glienicke über ein Projekt für betreutes/altersgerechtes Wohnen diskutiert und beraten. Eine Umfrage wurde gestartet und durch die Ergebnisse der Bedarf eindeutig nachgewiesen. Einzig an einem Investor, der bereit ist in Glienicke mehrere Millionen Euro für den Bau eines entsprechenden Gebäudes zu investieren, fehlt es noch.

Genau wie beim Bau von Altenpflegeheimen ist es üblich, dass ein Investor das Gebäude finanziert und dann an den zukünftigen Betreiber verpachtet. So wurde auch das Pflegeheim von Casa Reha in der Hauptstraße realisiert. Für ein betreutes/altersgerechtes Wohnen fehlt es bisher an genau diesem Investor.

Wenn der Fraktionsvorsitzende der CDU/FDP-Fraktion in der Mai-Ausgabe des Glienicker Kuriers zum Thema betreutes Wohnen schreibt: „Anders als beim Pflegeheim von Anfang an ist beim betreuten Wohnen allerdings noch nicht einmal der Standort klar“, zeugt das mal wieder von der inhaltlichen Abstinenz der Glienicker CDU in Bezug auf für Glienicke wichtige Themen.

Bereits vom ersten Entwurf des „Sonnengarten Glienicke“ an, damals hieß er noch „Gartenstadt Glienicker Feld“, ist an der Ahornallee ein ausreichend großes Grundstück für betreutes/altersgerechtes Wohnen reserviert. Im Jahr 2009 stellte der orts-

ansässige Glienicker Architekt Johannes Bendik Pläne für den Bau eben auf diesem Grundstück an der Ahornallee in einer gemeinsamen Sitzung des Planungs- und Sozialausschusses vor. Beide Ausschüsse signalisierten damals eine grundsätzliche Zustimmung, bis hin zur Bereitschaft, auch den Bebauungsplan an die Planung bzw. an die Vorstellungen und Ideen



Uwe Klein: „Endlich handeln, nicht nur reden.“
Foto: SPD Glienicke

der Gemeinde anzupassen (nachzulesen im Protokoll der gemeinsamen Ausschusssitzung).

Das alles scheint der Fraktionsvorsitzende der CDU/FDP-Fraktion, der in der Sitzung am 7. Juni 2009 auch anwesend war, in seinem Artikel im Mai-Kurier schon vergessen

zu haben. Das passiert sicher schon mal; zumindest dann, wenn man immer mal wieder bundespolitischen Populismus vor die inhaltliche Arbeit in der eigenen Kommune stellt. Die SPD-Fraktion hat da ein anderes Verständnis von ihrer Arbeit und deshalb wollen wir an dieser Stelle gern behilflich sein.

Wir halten es nämlich für durchaus möglich, dass die Gemeinde Glienicke ein Projekt betreutes/altersgerechtes Wohnen selbst realisieren kann. Da es seit Jahren nicht gelungen ist, einen Investor für das Projekt zu gewinnen, halten wir es nicht für ausgeschlossen, dass die Gemeinde ein Gebäude in Eigenregie errichtet und an einen Betreiber verpachtet.

Doch zunächst ist es wichtig, dass diese Vorstellung auf der Grundlage solider Zahlen diskutiert werden kann. Aus diesem Grund hat die SPD-Fraktion in der Sitzung der Glienicker Gemeindevertretung am 20. Juni (nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe) beantragt, dass die Kosten für die Realisierung eines Objektes zum betreuten/altersgerechten Wohnen von der Gemeindeverwaltung auf Basis der seit Jahren vorliegenden Pläne und Entwürfe ermittelt werden. Mit den Ergebnissen soll sich der Sozialausschuss noch in diesem Jahr beschäftigen.

Wir halten Sie auf dem Laufenden. Versprochen!

Die Mär vom versäumten betreuten Wohnen

von Dr. Ulrich Stempel (Fraktionsvorsitzender der CDU/FDP-Fraktion)

Da war sie wieder, im Juni-Kurier, aus der Feder eines Fraktionsvorsitzenden: die Mär von der angeblich versäumten Gelegenheit, in Glienicke/Nordbahn für betreutes Wohnen zu sorgen. Durch ständiges Wiederholen wird sie nicht richtiger. Genau so irreführend ist die Behauptung des Vorsitzenden der Orts-SPD auf deren Sommerfest – vermutlich, um angesichts der mäßigen Besucherzahl etwas für Stimmung zu sorgen –, unser Seniorenheim im Ort wäre demnach ein Erfolg seiner Gruppierung.

Dabei ist die Wahrheit eine, auf die wir eigentlich gemeinsam stolz sein können: In Sachen betreutes Wohnen und Seniorenheim bestand seit der letzten Wahlperiode ganz überwiegend erfreuliche Einmütigkeit zwischen allen Parteien in der Gemeindevertretung, CDU/FDP, SPD, LINKE und GBL – ja, richtig, auch sie gehört hierher. Denn die GBL spielt dieselbe Rolle, agiert und funktioniert wie jede Partei, betont nur aus wahltaktischen Überlegungen ihren Rechtsstatus als eingetragener Verein.

Pflegeheim zuerst – die richtige Entscheidung

Ausgegangen sind wir alle von der gleichen Vision: sowohl betreutes Wohnen als auch Pflegeheim auf dem

Grundstück der Kegelbahn unter Erhalt der Ortsbildprägenden Struktur des großen Saales. Sehr bald holte uns die Realität ein: Auch bei Zukauf von angrenzenden Grundstücken hätte die Fläche dort nicht für betreutes Wohnen und Pflegeheim ausgereicht.

Somit standen die Gemeindevertreter vor der Wahl: Entweder erst einmal nur das Seniorenpflegeheim oder auf absehbare Zeit gar keine Wohnmöglichkeit für Senioren. Hier endete nun in der Tat die Einmütigkeit: Entgegen der Präferenz der GBL entschied sich die Mehrheit dafür, Pflegebedürftigen, jenen also, die am meisten auf Hilfe angewiesen sind, in Glienicke/Nordbahn möglichst rasch ein Zuhause zu schaffen. Und dafür

das betreute Wohnen vorerst zurückzustellen. Noch heute bin ich überzeugt: die richtige Entscheidung.

Seniorenheim wie betreutes Wohnen gemeinsamer Erfolg aller Parteien

Zur Wahrheit gehört nämlich auch: Seitdem haben sich alle politischen Gruppierungen in der GVT betreutes Wohnen auf ihre Fahnen geschrieben. Das ist doch aller Ehren wert. Wir haben zwischenzeitlich im Glienicker Feld Planflächen für altersgerechtes Wohnen vorgesehen. Erste Architektenentwürfe liegen vor. Und ausweislich der Antwort der Verwaltung auf eine schriftliche Anfrage der CDU/FDP-Fraktion in der GVT bestehen Kontakte zu einer Hamburger Gruppe als potentieller Betreiber (siehe Juni-Kurier, S. 10).

Fazit: Es sieht so aus, als würde sich demnächst auch der zweite Teil unserer Vision erfüllen: nach dem Seniorenpflegeheim nun das altersgerechte Wohnen. Dank der Beharrlichkeit aller Fraktionen und der Verwaltung unserer gemeinsamer Erfolg auf einem Gebiet, dessen menschliche Dimension taktische Spielchen verbietet. Freuen wir uns doch lieber zusammen über das, was wir gemeinsam erreicht haben!



Stempel: „Über gemeinsame Erfolge freuen statt taktische Spielchen!“

English Talking

Verbesser dein Englisch

für den Beruf, die Schule,
einfach nur zum Spaß
oder für den nächsten Urlaub.
Kurse in kleinen Gruppen
oder als Einzelunterricht für
Erwachsene und Oberschüler.

Weitere Infos unter www.nwet.de
033056-74320 oder 0174-6503729

Kevin Smith
Traubeneichenstr 25, Schönfließ





Wellness-
massagen

Nageldesign

Fußpflege

Sabine Hoheisel

Von Kopf bis Fuß

Sonnenblumenweg 23 b
16548 Glienicke

Tel.: 033056 24 767
Mobil: 0170 400 72 42

E-Mail: dasmobil@t-online.de
www.kopfbisfussmobil.de

Termine nach telefonischer Vereinbarung

Geld, Geld, Geld (Teil 2)

von Renate Gruhle, für die AG Senioren

Mehr Geld ausgeben ist oft der Wunsch aller Ausschüsse unserer Gemeindevertretung. Der Planungsausschuss benötigt Geld für die Überarbeitung von B-Plänen und das Ortskernkonzept. Im Sozialausschuss wird überlegt, wie der Rechtsanspruch auf einen Kitaplatz 2013 erfüllt werden kann. Der Ausschuss für technische Infrastruktur und Gewerbe braucht Geld für den Ausbau von Gehwegen und Straßen. Er benötigt ja sogar im nächsten Jahr unbedingt Geld für einen Turm in Glienicke, um noch mehr Geldquellen zu sichten...

Über allem wacht der Haupt- und Finanzausschuss. Mit der Kämmerin an der Spitze werden nur Ausgaben

genehmigt, die in den Haushalt 2012 eingestellt und von der GVT beschlossen wurden.

Nun sind aber, wie bereits geschrieben, unter anderem dank höherer Einnahmen aus Einkommens- und Gewerbesteuer drei Millionen Euro mehr in der Gemeindekasse. Mit diesen zusätzlichen Mitteln sind Investitionen möglich geworden, die bisher nicht finanzierbar waren.

Da hat auch die Senioren-AG eine Idee: Seit ihrer Gründung vor zwei Jahren hat sie immer wieder angemahnt, auch in unserer Gemeinde die Möglichkeit für altersgerechtes Wohnen zu schaffen. Das von der Senioren-AG eingerichtete Seniorentelefon

läuft heiß allein mit der Frage, wann geht es endlich los. Mit dem Hinweis, Grundstück, Architekt und Betreiber sind vorhanden, aber kein Investor (Geldgeber), wurden wir getröstet.

Jetzt sagen wir, die Gemeinde soll es selbst in die Hand nehmen! Wenigstens ein Bauabschnitt, also ein Haus, kann mit dem zusätzlichen Geld in Eigenregie entstehen. Vielleicht kann man ja zusätzlich einen Fonds auflegen, in den interessierte Glienicker einzahlen, um so den vorhandenen Geldsockel zu erhöhen?

Andere Kommunen machen es uns vor. Der Bedarf ist vorhanden. Lasst die Seniorinnen und Senioren nicht wieder zehn Jahre warten!

Wie sicher ist unser Trinkwasser? von Tanja Seyboldt (GBL)

In letzter Zeit gab es in den Medien diverse Presseberichte über die Qualität von Trinkwasser im Allgemeinen und enthaltene Schadstoffe im Speziellen. Aus diesem Grund besuchten wir den Ort der „Entstehung“ unseres Glienicker Trinkwassers, das Wasserwerk Stolpe der Berliner Wasserbetriebe. Mit vielen Interessierten fragten wir eines samstags Ende April, wie das Wasser überhaupt in den Hahn kommt. Die Herren Jost, Hübner und Utke vom Wasserwerk zeigten uns mit viel Geduld die Anlagen, erklärten uns den Weg des Wassers und beantworteten unsere vielen Fragen. Vielen herzlichen Dank an dieser Stelle für die interessante Führung und die Geduld.

Das Wasserwerk Stolpe liefert seit 100 Jahren bis zu 120.000 Kubikmeter Rohwasser täglich. Das Rohwasser entsteht durch Uferfiltration aus versickerndem Oberflächen- und Regenwasser und wird aus 20 bis 40 Metern Tiefe mit Hilfe von Brunnen entlang des Oder-Havel-Kanals hochgepumpt. Es ist an sich bereits hygienisch unbedenklich, allerdings sauerstoffarm und reich an Mangan und Eisen. Das geförderte Rohwasser wird mit Sauerstoff angereichert, Eisen und Mangan werden herausgefiltert, und nach zwei bis drei Stunden ist das Trinkwasser fertig. Im so genannten

Reinwasserbehälter wird das Wasser zwischengelagert. Er dient als Puffer, um schwankende Verbräuche – man denke nur einmal an einen sonnigen Samstagabend mit überall laufenden Rasensprengern – ausgeglichen werden können. Mittels großer Pumpen wird das Trinkwasser dann zu uns, den Verbrauchern, gepumpt.

Eine verblüffende Erkenntnis brachte die Führung: Seit 100 Jahren hat sich die Reinigungstechnik nicht geändert. Schadstoffe und insbesondere hormonell wirkende Stoffe können mit der traditionellen Art der Filterung gar nicht herausgefiltert werden. Gleichwohl erfolgt eine genaue Überwachung der Trinkwasserqualität. Sowohl im Wasserwerk selbst als auch an den Förderbrunnen entlang der Havel sowie an verschiedenen Punkten in den Leitungen werden regelmäßig Proben entnommen und im eigenen Labor und in Fremdlaboren untersucht.

Eine Nachrüstung von ganzen Wasserwerken mit neuester Filtertechnologie, um die derzeit gängigen und in Spuren vorhandenen Schadstoffe sicher auszufiltern, würde voraussichtlich zu einer Verdreifachung des Wasserpreises führen. Dazu bedarf es wohl einer Diskussion auf breiter Basis, um Kosten und Nutzen abzuwägen.

Ein künftiges Problem sind die erst jetzt zum Grundwasser vordringenden Schadstoffe wie zum Beispiel Altlasten in Oranienburg und die der Schwelgasanlage des ehemaligen Stahlwerkes Hennigsdorf. Sie werden über den Grundwasserpfad trichterförmig vom Wasserwerk Stolpe praktisch angesaugt. In Oranienburg arbeitete eine Grundwasserreinigungsanlage, die die Wanderung der Altlasten nach Stolpe erfolgreich eindämmte und somit ihre Arbeit getan hat. Im Bereich der Schwelgasanlage Hennigsdorf laufen derzeit Messungen durch Fremdfirmen. Mögliche technische Umsetzungen der Reinigung werden erarbeitet. Hier ist die Regierung des Landes Brandenburg in der Pflicht als Verantwortlicher, für eine Grundwassersanierung zu sorgen. Wie und was das Land Brandenburg umsetzen wird und ob überhaupt, müssen wir wohl abwarten. Eine besondere Brisanz liegt in der Tatsache, dass das Gelände des Stahlwerkes zum Verkauf steht. Wie geht ein neuer Eigentümer mit dem Thema um?

Ansonsten wird der Weg der Schadstoffe im Grundwasser über eine Vielzahl von Messstellen kontrolliert. Verhindert wird damit natürlich nichts. Wenn die Schadstoffe Stolpe erreichen, bevor eine Grundwasser-

sanierung läuft, müssen betroffene Brunnen stillgelegt und an anderer Stelle neue Brunnen gebohrt werden. Das löst das Problem der Schadstoffwanderung natürlich nicht. Wohin würden die Schadstoffe dann wandern? Und wo können dann neue Brunnen gebohrt werden? Wir werden den Gang der Dinge aufmerksam verfolgen.

Wer jetzt auf Mineralwasser umsteigt, ist aber auch nicht auf der sicheren Seite. Tafelwasser ist ganz normales Trinkwasser und auch Mineralwasser kommt letztendlich aus

Brunnen oder Quellen. Trotzdem: ich trinke weiterhin Leitungswasser. Es ist günstig, streng überwacht und ich spare mir das Flaschenschleppen. Gerade weil bei der Führung Probleme und Entwicklungen offen angesprochen und nichts verheimlicht wurde, hatten wir Teilnehmer einen positiven Eindruck.

Das speziell in Deutschland übliche Wassersparen ist übrigens kontraproduktiv. Die fixen Kosten der Rohre und Wasserwerke bleiben, egal wie viel Wasser verbraucht wird. Sinkt also der Verbrauch bei gleichen

Kosten, steigt der Preis. Außerdem erhöht sich bei geringem Verbrauch - und somit lange in den Leitungen verbleibendem Wasser - die Gefahr von Keimen. Der letzte Ausweg wäre dann die Chlorierung des Trinkwassers.

Als nächstes wollen wir das Gegenstück des Wasserwerks besichtigen: das Klärwerk Schönerlinde. Dorthin geht das meiste unseres Glienicker Abwassers. Den Termin werden wir bekannt geben. Weitere Interessenten, die mitkommen möchten, sind herzlich willkommen.

Der 13. August 1961: Wie einseitig war der Mauerbau?

von Andreas Elepfandt (GBL)

Alljährlich versammeln sich am 13. August beim Mahnmal für den erschossenen Michael Bittner an der Ecke B 96 / Edelhofdamm 20 bis 40 Politiker und Privatpersonen aus Reinickendorf, dem Landkreis und Glienicke zum Gedenken des Mauerbaus. Eine Ehrenwache zieht mit militärischem Zeremoniell auf, in Reden wird die Unmenschlichkeit der DDR angeklagt. Doch warum es zum Mauerbau kam, wird nicht gefragt.

Der Bau der Mauer

Die Mauer wurde von der DDR gebaut, aber erst nach einer Initiative der Westmächte, Berlin zu teilen. Sie hätte anfangs noch abgerissen werden können, wenn es der Westen gewollt hätte. Man muss sich die Zeit vergegenwärtigen. Der kalte Krieg hatte sich erhitzt. 1960 waren U2-Spionageflugzeuge der USA über der Sowjetunion abgeschossen worden, 1962 wird die Kuba-Krise die Welt an den Rand eines Atomkrieges bringen. Die DDR hatte 20 Prozent ihrer Bevölkerung durch Flucht verloren, vor allem gebildete Berufe, die in Westdeutschland bessere Einkommensmöglichkeiten hatten. Einen solchen Aderlass kann sich kein Staat leisten, und sie verstärkte seit längerem die Grenzen. In Berlin stand der Grenzschießung das Viermächtestatut entgegen, das die Verantwortlichkeit aller vier Siegermächte für ganz Berlin fest schrieb. In Westdeutschland genoss man die steigenden Berliner Flüchtlingszahlen als Zeichen der Überle-

benheit. Zu überlegen, wie man diese brenzlige unhaltbare Situation in einen beiderseits tragbaren Zustand überführen könne, lag jenseits der Denkhorizonte.

Der US-Präsident Kennedy wollte diese Kriegsgefahr entschärfen. Bei einem Gipfeltreffen mit dem sowjetischen Präsidenten Chruschtschow Anfang Juni 1961 in Wien bot er an, die Verantwortung der Westmächte auf Westberlin zu beschränken. Auf einer großen Pressekonferenz am 25. Juli über die Essentials des Westens in Berlin bekräftigte er die Zusagen für die uneingeschränkte Sicherheit der zwei Millionen Einwohner Westberlins. Ostberlin wurde nicht erwähnt. Damit war auch öffentlich die Verantwortlichkeit der West-Alliierten für ganz Berlin aufgegeben. Das Tor war geöffnet für den Mauerbau. Eine Woche später, am 3. August, vereinbarten Chruschtschow und Ulbricht die Grenzschießung. Chruschtschow, der noch in Wien bis zum Schluss einen Friedensvertrag für Berlin erzwingen wollte, um darüber die ganze Stadt zu bekommen, hatte die Teilung Berlins akzeptiert. Am 13. August wurde die Grenze zwischen West- und Ostberlin abgeriegelt. Deutschland zahlte seinen Preis im Kalten Krieg.

Die westliche Bewertung des Mauerbaus

Nicht nur der Osten, auch die Westmächte waren mit dem Bau zufrieden. Westdeutschland hatte sich mit seiner Deutschlandpolitik isoliert. Kennedy:

„Keine sehr schöne Lösung, aber tausendmal besser als Krieg.“ Wer hört da nicht Ulbrichts Wort von der Friedensmauer? Ähnlich der britische Premierminister Macmillan: „Die Ostdeutschen halten den Flüchtlingsstrom auf und verschanzen sich hinter einem noch dichteren Eisernen Vorhang. Daran ist an sich nichts Gesetzwidriges.“ Dass der Eisernen Vorhang des Ostblocks Waffeneinsatz zur Fluchtverhinderung einschloss, war bekannt.

Folgerung

Mit dem Bau der Mauer wurden nicht nur Millionen Deutsche auf Jahrzehnte eingepfercht. Der Bau bedeutete auch das endgültige Scheitern von Adenauers Politik, die Wiedervereinigung zu erreichen, indem man durch Überlegenheit im Kalten Krieg die DDR zur Aufgabe zwang. Diese Politik ist mitverantwortlich für den Mauerbau, auch wenn sie ihn nicht gewollt hatte. Insofern sollte der 13. August Anlass sein für gemeinsame Trauer über Jahrzehnte deutscher Teilung, aber auch für selbstkritische Reflexion über verfehlte Politik auf beiden deutschen Seiten. Es brauchte Jahre, bis mit der von Brandt und Bahr eingeleiteten Entspannungspolitik ein neuer Politikansatz gefunden wurde, der uns über die Helsinki-Konferenz und viele weitere Schritte, schließlich den Aufruhr in der DDR-Bevölkerung und Kohls Verhandlungsgeschick das kaum mehr geglaubte Geschenk der Wiedervereinigung brachte.

Die Bürgersolaranlage auf dem Dach der Grundschule Glienicke geht in ihr drittes Betriebsjahr

von Dr. Dieter Lindig, Geschäftsführer der Bürgersolaranlage GbR

Am 26. Juni 2010 wurde eine Photovoltaik-Anlage mit einer Leistung von 18,5 kWp, bestehend aus 106 Solar-Modulen, in Betrieb genommen. Finanziert und betrieben wird sie als Bürgersolaranlage GbR, an der sich insgesamt 23 Glienicker Bürger beteiligen. Der erzeugte Sonnenstrom wird in das öffentliche Netz eingespeist und nach den Regelungen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes vergütet.

Inzwischen läuft die Anlage sehr gut und stabil, wovon man sich auch im Internet überzeugen kann.

In Zusammenarbeit mit der Schulleitung wurde die PV-Anlage in das Förderprogramm des Bundes „Klimaschutzschulenatlas“ aufgenommen und mit einer internetgestützten Anlagenüberwachung ausgerüstet die seit Oktober 2011 in Betrieb ist.

Die Schule hat damit die Möglichkeit erhalten, im Rahmen des Unterrichts oder gesonderter Projekte die

PV-Anlage zu den Themen Klimaschutz und erneuerbare Energien zu nutzen. Unsere GbR bietet dazu weitere Unterstützung, auch finanzieller Art an. Leider war die Reaktion des Lehrerkollegiums bisher sehr verhalten.

Im Hort haben wir im Rahmen der Aktion „Woche der Sonne“ Anfang Mai 2012 zwei Veranstaltungen mit interessierten Schülern und Erzieherinnen durchgeführt. Verblüffend war das große Interesse und die Sachkenntnis der beteiligten Kinder zu den Themen Klimaschutz und erneuerbare Energien. Im Horteingangsbereich haben wir eine Anzeigetafel zum aktuellen Energieertrag der PV-Anlage und der dadurch vermiedenen Treibhausgase installiert. Unser Angebot an Schule und Hort gilt auch weiterhin, die Themen Klimaschutz und erneuerbare Energien in konkreten Projekten mit zu unterstützen.

Unser Angebot geht auch an die

Gemeindeverwaltung und die Gemeindevertretung, weitere Projekte zur Nutzung von Sonnenenergie in Glienicke zu unterstützen. Seit Herbst 2011 liegt eine Studie zur Eignung von Dächern öffentlicher Gebäude in Glienicke für die solare Nutzung vor. Es wäre sehr unbefriedigend, wenn diese zum Schubladen-Projekt verkommen würde.

Wer Interesse an einer Beteiligung an weiteren Anlagen hat oder einfach mal die Arbeit unseres Sonnenkraftwerkes im Internet beobachten möchte, der kann sich bei Herrn Dr. Lindig (dieter.lindig@web.de) oder Herrn Hortien (c.hortien@gmx.de) melden. Der Link zur Bürgersolaranlage: www.meteocontrol.de, einloggen mit GRU_Glienicke und GRU_solar.

Viel Spaß dabei und einen sonnigen Sommer wünscht allen Lesern des Glienicker Kurier das Team der Bürgersolaranlage.

HBG

Hochbau Berlin GmbH

Kurfürstendamm 115c
10711 Berlin

Tel: (030) - 40 63 24 51
Fax: (030) - 40 63 24 52
Mobil: 0172 - 399 399 9

✉ info@hbgberlin.de
🌐 www.hbgberlin.de

Egal ob schlüsselfertige Ein-, Mehrfamilienhäuser, Stadtvillen oder Sanierungsarbeiten die „HBG Hochbau Berlin GmbH“ ist in der Lage jedes Bauvorhaben fachkundig in hoher Qualität herzustellen.



Zu unseren Leistungen gehören:

- Individuelle Betreuung und Begleitung jedes Bauvorhabens
- Persönlicher und umfangreicher Service
- Beratung und Beschaffung von Finanzierungen
- Erstellung von schlüsselfertigen Einfamilienhäusern, Mehrfamilienhäusern und Stadtvillen
- Erstellung von erweiterten Rohbauten für jedes Bauvorhaben
- Sanierung von Gebäuden aller Art
- Dachgeschossaufstockungen
- Erstellung der kompletten Architektenleistungen
- Erstellung der kompletten Bauantragsunterlagen
- Erstellung der kompletten Ingenieurleistungen
- Absolute Zuverlässigkeit und Einhaltung von zeitlichen Vorgaben

Die „HBG Hochbau Berlin GmbH“ bietet optimale Leistung und professionelle Lösungen im Bereich Hochbau und Ausbaugewerke.



Alter und neuer Vorsitzender: Frank Schwerike

von Jens Bohl (SPD)

In diesem Jahr standen die Vorstandswahlen bei der Glienicker SPD an. Zum vierten Mal in Folge wurde dem bisherigen Vorsitzenden Frank Schwerike das Vertrauen geschenkt, der damit das Amt für weitere zwei Jahre ausübt. Ihm zur Seite stehen als stellvertretende Vorsitzende des Orts-

vereins Jens Wohlfeil und Jens Bohl. In den zehnköpfigen Vorstand wurden Ende Mai auch Kathrin Kröger, Stefanie Julier, Dana Bosse, Joachim Bienert, Tim Pommeränig, Thorsten Willhardt, und Reiner Koch gewählt. Der neu gewählte SPD-Vorstand hat sich viel vorgenommen. Wir stehen Ihnen als An-

sprechpartner jederzeit zur Verfügung und freuen uns, wenn Sie in unsere regelmäßige Bürgersprechstunde kommen oder bei unserem Informationsstand an den Sonntagen, an denen der Trödelmarkt stattfindet, vorbeischauchen. Wir nehmen Ihre Anregungen, Hinweise und Sorgen gerne auf.

Glienicke und die Rosen aus Lidice von Tim Pommeränig

Vor unserer Grundschule befindet sich ein kleines Rosenbeet. Das dazugehörige Schild verweist auf den tschechischen Ort Lidice.



Fotos (2): Pommeränig

Welchen Bezug hat Glienicke zu Lidice und was hat es mit den Rosen auf sich? Rosen aus Lidice finden sich überall dort, wo an das Schicksal der Kinder, Frauen und Männer aus Lidice erinnert werden soll. Zugleich sind die Rosen aus Lidice ein Mahnmal gegen die Schrecken der Nazi Herrschaft.

Am 10. Juni 1942 wurde der tschechische Ort Lidice (in der Nähe von Prag) von den Nazis, aus Rache für das am 27. Mai 1942 verübte, tödliche Attentat auf den stellvertretenden

Leiter des Protektorats Böhmen und Mähren und Mitorganisator des Holocaust, Reinhard Heydrich, völlig zerstört. Alle Männer (ab 16 Jahren) des Dorfes wurden noch im Ort sofort erschossen, die Frauen kamen in das KZ Ravensbrück und die Kinder des Dorfes wurden, sofern sie „arisch genug“ aussahen, von nationalsozialistischen Familien adoptiert. Alle anderen Kinder wurden in sogenannten Gaswagen ermordet. Der Ort wurde komplett niedergebrannt und dem Erdboden gleich gemacht. Heute sind nur noch wenige Überreste des alten Dorfes vorhanden und Bestandteil der Gedenkstätte geworden.

Für die Verständigung, Aussöhnung und gegen das Vergessen wurde der „Arbeitskreis politische Bildung Vergangenheit-Zukunft e.V.“ (www.arbeitskreis-lidice.de) von dem ehemaligen Widerstandskämpfer Ernst Fröbel gegründet. Der Arbeitskreis reist jährlich mit einer Gruppe von Schülern (aus der Sekundarstufe II sowie 10. Klassen), Lehrern und Freunden/Förderern des Arbeitskreises nach Lidice, um die Gedenkstätte zu besichtigen,

früheren Gesamtschule nach Ernst Fröbel kamen die Rosen aus Lidice nach Glienicke. Seit vielen Jahren besuchten und besuchen auch Menschen aus Glienicke mit dem Arbeitskreis jedes Jahr Lidice, um an der jährlichen Gedenkfeier teilzunehmen und einen Kranz am Massengrab der ermordeten Männer niederzulegen.

Nach dem Krieg wurde das Dorf Lidice neben dem zerstörten Dorf neu aufgebaut. Die überlebenden Frauen und Kinder kehrten zurück, es wurde ein Museum zusammen mit einer eindrucksvollen Gedenkstätte (www.lidice-memorial.cz) errichtet.

Ein Teil der Gedenkstätte ist als Rosengarten gestaltet, aus dem auch die Rosen unseres Beetes stammen.

Ganz in der Nähe von Glienicke, vor dem Rathaus Reinickendorf, be-



findet sich ebenfalls ein Beet mit Rosen aus Lidice. Am 13. Juni 2012 kam eine Delegation mit 44 Teilnehmern aus Lidice unter der Leitung von Pavel Horešovský, einem der überlebenden Lidicer Kinder nach Berlin und enthüllte am 14. Juni 2012 in der Gedenkstätte Ravensbrück (Oberhavel) eine Gedenktafel zum 70. Jahrestag der Verschleppung der Frauen von Lidice in das Frauenkonzentrationslager Ravensbrück.



Steffi

MODE & ACCESSOIRES
(Änderungsschneiderei)

Inhaberin:
Helga Kirschner

Waidmannsluster Damm 189
13469 Berlin
Telefon 030/4031537
steffimoden@t-online.de

Kindertagesstätten

Kommunale Kitas und Grundschule Glienicke:

Kita „Mischka“:	Gartenstr. 14	mischka@glienicke-nordbahn.de Tel. 776 09
Kita „Burattino“:	Yorkstr. 5/6	burattino@glienicke-nordbahn.de Tel. 806 23
Kita „Sonnenschein“:	Ackerdistelweg 2	sonnenschein@glienicke-nordbahn.de Tel. 220 73
Hort-Kita „Coole Kids“:	Hauptstr. 61/62	hort@glienicke-nordbahn.de Tel. 69 275
Grundschule:	Hauptstr. 63/64	grundschule@glienicke-nordbahn.de Tel. 69-280/69-281

Kita Kleine Strolche auf Weltreise von Susanne Dembour



Nicht das Pony, aber eines der Meerschweinchen nahmen die Kleinen Strolche mit zurück nach Glienicke. Foto: privat

Na ja, vielleicht nicht ganz, aber bis ins Havelland sind wir jedenfalls gekommen! Dort fanden wir einen Bauernhof, den wir auf Anhieb ins Herz schlossen, weil es dort aussah wie bei Heidi in den Bergen, sogar mit einem richtigen Schlafboden, Sattel- und Speisezimmer. Er hieß zwar Bauernhof Ribbeck, verfügte aber nicht nur über Birnen, sondern auch noch über Pferde, Kühe, Ziegen, Hühner und einen Hahn, der uns jeden Morgen weckte. Das Hängebauchschwein hätten wir am liebsten gleich mit in die Kita ge-

nommen. Aber wenn uns das nicht erlaubt wurde, dann vielleicht eines der Kaninchen? Nein, noch besser wäre ein Meerschweinchen! Die streichelten, fütterten und liebkosten wir nämlich in jeder freien Minute. Damit es von diesen nicht allzu viele gab, ließen wir uns einmal bei einer großen Traktorfahrt mächtig durchschütteln. Ein andermal begaben wir uns auf eine Wanderung auf einem Barfußpfad über Ameisenberge, Stock und Stein. Aber am Ende zog es uns dann aber doch immer wieder zu den Meerschwein-

chen zurück, so dass die Freude riesig war, als sich eine unserer Erzieherinnen erbarmte und eines von ihnen mitnahm, so dass wir es nun regelmäßig beobachten und streicheln können.

10 Jahre Kleine Strolche

Am 1. September feiern wir Kleinen Strolche bei uns im Kornblumenweg 8 von 10 bis 16 Uhr unser großes Jubiläumsfest, und alle sind herzlich dazu eingeladen! Viele Attraktionen erwarten Euch: eine Hüpfburg, Elektrocars, Basteln, Kinderschminken, ein Forschergarten und vieles mehr. Wir freuen uns schon sehr auf Euch! Eure Kleinen Strolche

Eine Vogeltränke...



bauten die Kinder der Kita „Sonnenschein“ gemeinsam mit Vogelfreund Erich Lorenz am 21. Mai an das Vogelhäuschen der Kita an. Aus dieser Tränke können die Vögel im Sommer nun ihren Durst stillen, sich erfrischen und plant-schen. Die Kinder beobachteten Herrn Lorenz aufmerksam dabei, wie er die Tränke anbrachte und lauschten seinen interessanten Ausführungen zu den Vögeln unserer Heimat. (sk)

Pfandbons für Kinder- und Jugendbibliothek

Ab dem 1. Juli gehen die Erlöse aus dem Pfandbon-Spendenkasten vom Edeka-Markt der Familie Nemitz in der „Galerie Sonnengarten“ an die Kinder- und Jugendbibliothek. Gesammelt wird sechs Monate. Die Bibliothek wird mit den Erlösen neue Medien für die Glienicker Kinder und Jugendlichen anschaffen.

Grundschule

Etwas Gutes in die Tüte von Britta Fiedler, Förderverein der Grundschule Glienicke

Nach den Sommerferien ist es wieder soweit! Über 100 Kinder werden an unserer Glienicker Grundschule eingeschult und freuen sich auf ihren großen Tag. Für die Eltern stellt sich neben der Frage „Wie sieht die Schultüte aus?“ (selbstgebastelt oder gekauft?) auch die Frage „Was kommt in die Schultüte?“. Traditionell wird diese Frage von allen Kindern gleich beantwortet: Ganz viele Süßigkeiten! Vielen Eltern ist bei dem Gedanken, die Schultüte mit Zuckerzeug bis obenhin zu befüllen unter ernährungstechnischen Überlegungen nicht ganz wohl – und die Zeiten, wo sich Kinder über einen Apfel oder eine Orange gefreut haben, sind vorbei. Der Schulförderverein hat da eine Idee. Warum nicht den Stolz und die Identifikation angehender Schüler auf ihre neue Schule mit einem Schul-T-Shirt stärken und unterstreichen? Die

Schul-T-Shirts und Kapuzenjacken mit dem Logo der Schule sind qualitativ hochwertig und in vier knalligen Farben (rot, blau, gelb und grün für die T-Shirts und rot und blau für die



Foto: privat

Kapuzenjacken) ein echter Blickfang. Die T-Shirts lassen sich gut in den Schultüten verstauen. Der Preis von 8 Euro für die T-Shirts und 20 Euro für

die Jacken sind dabei moderat. Auch wenn Sie Ihren Kindern das wohl kostbarste Gut – nämlich Ihre Zeit schenken wollen, hat der Schulförderverein eine Idee: Der Familienpass Brandenburg 2012/2013 enthält eine Vielzahl von Anregungen für schöne Ausflüge und Unternehmungen mit Kindern (vgl. S. 21). Zum Preis von 2,50 Euro ist der Familienpass in der Gemeindebibliothek, aber auch über den Schulförderverein zu beziehen. Bei allem, was für den Einschulungstag geplant ist, wünscht der Schulförderverein allen Eltern, Familien und Freunden und natürlich den Kindern einen unvergesslichen und entspannten Tag! Der Schulförderverein freut sich auf ein Kennenlernen an unserer Schule! Alle Angebote und Informationen zum Schulförderverein finden Sie auf der Homepage www.sfv-glienicke.de.

Feierliche Schuljahreseröffnung

Montag, 6. August um 8 Uhr, Schulhof der Grundschule Glienicke

Das Schuljahr wird eröffnet von Grundschulrektorin Antje Burmeister und Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack. Am Samstag, den 4. August finden die Einschulungsfeiern der 1. Klassen statt.

Feierliche Verabschiedung der 6. Klassen

(sk) „Gebt alles“ lautete das Motto der feierlichen Verabschiedung der 6.

Klassen aus der Grundschule Glienicke/Nordbahn am 20. Juni. Alle 125 Grundschülerinnen und -schüler des fünfzügigen Jahrgangs erhielten an diesem Tag ihre Zeugnisse aus den Händen ihrer Klassenlehrerinnen. „Denkt darüber nach, was ihr in eurem Leben erreichen wollt“, gab Rektorin Antje Burmeister in ihrer Rede den Heranwachsenden mit auf den Weg für den neuen Lebensabschnitt und machte deutlich: „Ihr seid für euer Leben selbst verantwortlich.“

Darüber hinaus richtete sie Dank an Lehrer und Eltern für deren Arbeit und Unterstützung. Stellvertretend für die Eltern erhielten die Elternsprecher eine Ehrung. Auch die Schüler hatten kleine Reden vorbereitet, in denen sie sich für das Engagement und die Hilfe durch Lehrer und Eltern bedankten. Positiv hoben

sie die gemachten Ausflüge und Fahrten hervor, die ihnen besonders im Gedächtnis geblieben waren. Auch Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack gratulierte den Absolventen zur bestandenen Grundschulzeit und wünschte den Jugendlichen schöne Ferien.

Zusätzlich zur Verabschiedung der 6. Klassen wurden am Vormittag zahlreiche Schülerinnen und Schüler für ihr besonderes Engagement geehrt. Berücksichtigung fanden dabei sportliche Leistungen, die erfolgreiche Teilnahme an Wettbewerben und Vergleichsarbeiten sowie Unterrichtsleistungen und das soziale Engagement an der Schule. Musik, Tanz und Modenschau bildeten das Rahmenprogramm für die Ehrung. Für die technische Unterstützung sorgte jeweils die Tanzschule I.D.E.A.



Alle 125 Sechstklässler der Grundschule Glienicke beendeten im Schuljahr 2011/2012 erfolgreich ihre Grundschulzeit – und sendeten ihre Zukunftswünsche per Luftballon gen Himmel. Foto: Parnitzke

Das Schreiben und das Lesen...

sind auch in unserer computerisierten Zeit unerlässlich für eine erfolgreiche Schullaufbahn und alles, was sich anschließt: Ausbildung, Studium, Beruf...

Aber was sollte man tun, wenn gerade diese grundlegenden Fertigkeiten nur schwer erlernt werden? Üben, üben, üben? Das ist häufig die erste Reaktion und entsprechend handeln die Eltern danach. Wieso kann es dann immer noch dazu kommen, dass die Fortschritte ausbleiben und stattdessen eher der Familienfrieden gefährdet scheint?

Wir möchten einen Vergleich aus dem Sport heranziehen, um die Problematik verständlicher zu machen: Stellen Sie sich vor, sie leiden unter schwachen Kniegelenken und sollen für einen Marathon trainieren. Das Trainieren wird erfolglos bleiben, im schlimmsten Fall ihre „Kniebeschwerden“ verstärken und Ihnen das Laufen für alle Zeiten verleiden.

Entsprechend geht es Ihrem Kind in Bezug auf das Schreiben und Lesen. Es verfügt noch nicht über die ausreichenden Fertigkeiten – zum Beispiel möglichst viele Buchstaben oder kleine Wörter beim Lesen simultan wahrzunehmen und zu speichern – und empfindet während des Übens lediglich das Gefühl großer Hilflosigkeit.

Hier setzen unsere Förderprogramme an: das **lehrreich-Rechtschreibtraining** und **celeco® - Richtig Lesen lernen!**

Lassen Sie sich beraten: Wir helfen Ihrem Kind aus dem Buchstabendschungel!



lehrreich

fördern und begleiten



lehrreich-Rechtschreibtraining

celeco® - Richtig Lesen Lernen

Nachhilfe & Lerntherapie

- alle Klassen - alle Fächer - Diagnose -

Edelhofdamm 53-55, 13465 Berlin

Fon 030. 40 108 208

www.lehrreich.net

So lerne ich!

Wir beraten, wir bewerten, wir verkaufen!

Nordstadt Immobilien GmbH



Hermisdorfer Damm 222
13467 Berlin-Hermisdorf

Gabriele Gries

Immobilienwirtin (Diplom E.I.A.)

Telefon: 030 / 40 50 88 88
Telefax: 030 / 40 50 888 99
Mobil: 0171 / 192 90 11
email: gg@nordstadt.com
Internet: www.nordstadt.com

Nordstadt Immobilien GmbH



Hermisdorfer Damm 222
13467 Berlin-Hermisdorf

Heinz Krüger

Telefon: 030 / 40 50 88 88
Telefax: 030 / 40 50 888 99
Mobil: 0170 / 916 37 01
email: hk@nordstadt.com
Internet: www.nordstadt.com



Makler für Berlin und Umland
Mitglied im Maklerverband IVD



CLAUDIA SALEIN

RECHTSANWÄLTIN

www.claudia-salein.de



TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE:

- Individuelle Ausarbeitung von Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen und Betreuungsverfügungen
- Individuelle Gestaltung von Testamenten und Behindertentestamenten
- Ausführung von Testamentsvollstreckungen
- Regelungen und Abwicklung von Nachlassangelegenheiten
- Sicherstellung von Pflege und Versorgung in der eigenen Häuslichkeit zur Vermeidung einer Heimaufnahme
- Übernahme gesetzlicher Betreuungen
- Beratung und anwaltliche Unterstützung bei der Einleitung und Aufhebung einer gesetzlichen Betreuung

SCHILDOWER STR. 16 - 13467 BERLIN (REINICKENDORF)

TELEFON: 030 / 404 25 87

FAX: 030 / 404 91 64

eMAIL: rechtsanwaeltin@claudia-salein.de

TELEFONISCHE SPRECHZEITEN:

Mo. + Do. 10 - 14 Uhr • Di. + Fr. 10 - 16 Uhr

Neues Gymnasium

Module schweben lautlos ein

von Hans-Joachim Bork, Schulleiter des Neuen Gymnasiums Glienicke

Nach langer Wartezeit war es endlich soweit. Der 3. Bauabschnitt des „Neuen Gymnasium Glienicke“ wurde errichtet. Fast lautlos schwebten die Module zwischen dem 23. und 30. Mai an ihren Platz, wurden übereinander gestapelt, fest verankert und der Rohbau fertiggestellt. Geliefert wurden die gut 4 mal 12 Meter großen Module per Tieflader über die Nohlstraße, in der sie auch auf ihren Einsatz warteten. An dieser Stelle möchte ich mich bei den Anwohnern für das Verständnis und die Geduld bedanken, da es durch das Halten der Tieflader zu Verkehrseinschränkungen kam.



Das Untergeschoss des fertig gestellten 3. Bauabschnitts des Neuen Gymnasiums bietet nach den Sommerferien Platz für weitere Klassenräume.
Foto: B. Gaffling

Seit Fertigstellung des Rohbaus läuft der Innenausbau auf Hochtouren. Die Raumstruktur ist bereits zu erkennen. Im Anbau entstehen unter anderem 13 neue Klassenräume.

Wir freuen uns schon jetzt darauf, ab dem 1. August das Untergeschoss mit den ersten Klassenräumen in Betrieb nehmen zu können. So haben wir für unsere vier neuen siebenten Klassen genügend Platz. Auch können wir einen Aufenthaltsraum für die Schülerinnen und Schüler einrichten. Die Räume im ersten und zweiten Obergeschoss werden dann in der Folgezeit ausgebaut.

Bezüglich des 2. Bauabschnitts (Sporthalle) hoffen wir, dass die Probleme des „vergessenen Rohrs“ so schnell wie möglich geklärt werden, um auch hier endlich mit dem Bau beginnen zu können.

Schüler backen im Akkord für Afrika

von den Schülern der Klasse 7c des NGG

Am 8. Juni 2012 fand wieder einmal der „Tag für Afrika“ statt, an dem Kinder durch ihre Tätigkeit in Unternehmen oder bei Privatpersonen, aber auch durch Aktionen Geld erwirtschaften können, welches für Bildungsprojekte in Afrika gespendet wird. Eine tolle Idee. Acht Jugendliche aus dem NGG veranstalteten einen Kuchenverkauf in der Grundschule sowie im Seniorenclub. Dem ging ein Akkordbacken in der Schulküche

der Grundschule voraus, 12 Kuchen wurden innerhalb von zwei Stunden gebacken – keine leichte Aufgabe. Deutlich wurde der Geschlechterunterschied: Wo die Mädchen mit vollem Elan und Kreativität dabei waren, war so manch ein Junge von der Backwut überfordert. Da wurde in der Hektik schon einmal das Backpulver vergessen, zuviel Mehl abgewogen oder aber auch einmal eine „Schaffenspause“ eingelegt, wo sie nicht einkalkuliert war. Aber: Kein Kuchen verbrannte – dank etlicher Handys, die als Küchenuhr genutzt wurden – und nur ein Kuchen ging nicht auf. Kleinere Fehler wurden durch eine schnelle Eingreiftruppe erkannt und ausgemerzt. Um 11:20 Uhr war der Kuchenstand aufgebaut und die ersten Grundschüler stürmten heran. Als es dann schleppend wurde

und vor allem die „großen“ Summen ausblieben, wurden kurzerhand die Bleche geschnappt und sowohl die Verwaltung als auch das Straßenland erobert. Für 1 Euro pro Stück wurde der Kuchen an Erwachsene verkauft, so manch einer spendete aber auch einfach mal etwas – für den guten Zweck! Diese Kreativität und den Mut, Passanten anzusprechen, um Kuchen in Geld umzusetzen, müssen wir loben. Um 14 Uhr war dann der Tisch im Seniorenclub gedeckt. Hier fand der Kuchen reißenden Absatz. Seit langem schon war dieser Tag angekündigt und die Senioren freuten sich auf den selbstgebackenen Kuchen. Selbst das Kaffeegeld wurde für Afrika gespendet, so dass die Kinder zum Schluss auf einen Spendenumfang von insgesamt 230,50 Euro kamen. Ein Stundenlohn der Kinder von 6,47 Euro. So manch einer war platt nach dieser Hektik und dem vielen Stehen am Herd und beim Verkauf. Wir danken allen, die fleißig gekauft und gespendet haben. Insbesondere den Senioren, die sich so sehr freuten!



Labor oder Küche?

Foto: privat

ZEIT
SCHÖNE



FÜR
ZÄHNE

Dr. med. dent. Matthias Thuma und Team
Welfenallee 6 | 13 465 Berlin - Frohnau

ZEIT FÜR GESUNDE KINDERZÄHNE

In der Zahnärzte- und Prophylaxepraxis
„ZEIT FÜR SCHÖNE ZÄHNE“ in Berlin – Frohnau behandelt mit
Frau Dr. Steffi Trosse eine von der Deutschen Gesellschaft für
Kinder- und Jugendzahnheilkunde zertifizierte Kinderzahnärztin.

Frau Dr. Trosse behandelt ausschließlich Kinder und Jugendliche und
bietet das gesamte Spektrum der modernen Kinderzahnheilkunde an.

Unser Ziel ist es:

- den Besuch in der Zahnarztpraxis zu einem rundum positiven Erlebnis für die kleinen Patienten werden zu lassen;
- jede Karies im Frühstadium zu finden und zu behandeln, damit Schlimmeres verhütet werden kann;
- Milchzähne zu retten, wenn sie für die weitere Entwicklung des Kindes wichtig sind (und das ist häufig der Fall!)
- bereits stark zerstörte Kindergebisse zu sanieren, damit ein Neuanfang möglich ist;
- Eltern und Kinder umfassend zu allen Fragen und Problemen zum Thema Milchzähne und bleibende Zähne zu beraten
- Eltern und Kinder von gewissenhafter Zahnpflege zu überzeugen



Dr. med. dent. Steffi Trosse
Zertifiziert durch die Deutsche Gesellschaft Kinder- und Jugendzahnheilkunde

Unsere Leistungen für Kinder & Jugendliche

Viel Zeit für Kinderpatienten durch Spezialisierung:

VORSORGE

- Kinderzahnvorsorgeheft
- Kindgerechte Kommunikation
- Schnullerentwöhnungsberatung
- Fluoridberatung
- Fissurenversiegelung
- Professionelle Zahnreinigung (Prophylaxe) mit Motivationsprogramm
- Zahnputztrainingsplätze

DIAGNOSTIK

- Untersuchung mit Lupenbrille
- Diaphanoskopie (Durchleuchten des Zahnschmelzes mit intensivem LED-Licht)
- Kindgerechte, digitale Röntgenverfahren mit Folien



THERAPIE

- Unsichtbare Milchzahnfüllungen
- Endodontologie (Wurzelkanalbehandlungen) bei Milchzähnen
- Milchzahnkronen
- Kieferorthopädische Frühbehandlung (Lückenhalter)
- Kreuzbissbehandlung bei Milchzähnen
- Kinderzahnprothesen
- Sportmundschutz
- Kommunikations- und Hypnosetechniken für eine entspannte und schmerzfreie Behandlung
- Sedierung mit Lachgas
- Sanierung sehr stark zerstörter Gebisse bei Bedarf unter Narkose

Unsere Sprechzeiten:

Mo. – Fr. von 08:00 – 20:00 Uhr
Sa. von 08:30 – 14:30 Uhr

Wussten Sie das?
Professionelle Zahnreinigung Ihrer Kinder zwischen 6 und 18 Jahren ist zweimal im Jahr reine Kassenleistung!

Zahnärzte- und Prophylaxepraxis Dr. med. dent. Matthias Thuma und Team
Welfenallee 6 | 13 465 Berlin - Frohnau | Tel.: (030) 401 77 76 | www.dr-thuma.de

Die Grenzreporter auf Spurensuche

von Katharina Lehmann

Am 1. und 2. Juni 2012 waren die „Grenzreporter“ des Neuen Gymnasiums in Glienicke unterwegs. In einem zweitägigen Projekt im Nordbahn-Treff unter der Leitung von Stefan Neumann und Maria Hiebsch vom Institut für angewandte Geschichte hatten sich vier kleine Teams gebildet, um in unserer Gemeinde einen Einblick in das Leben zu Zeiten der Mauer zu bekommen. Mit Hilfe der Experten, darunter der Journalist und Fotograf Gab Kiess sowie Kartograph Martin Siebenhüner, sollte am Ende eine Karte von Glienicke/Nordbahn entstehen, welche zeigt, wo besondere Orte der DDR waren.

Die Teams bekamen zunächst Anleitungen zu ihrem Gebiet und begaben sich mit je einem Reporter, Kartographen und Fotografen auf die Spurensuche, zum Beispiel im „Entenschnabel“. Hier waren Osten und Westen durch die Mauer genau in der Mitte voneinander getrennt. Im Osten sah man damals aus nur fünf Metern Entfernung den „Luxus“ in den Wohnungen der Bürger im Westen Berlins, wie Grenzreporter Nigel in einem Zeitzeugeninterview erfuhr. In den zwei Touren durch Glienicke trafen die Projektteilnehmer auf viele Einwohner, die sie interviewen konnten. Nebenbei wurde im jeweiligen Gebiet noch kartographiert. In einer Redaktionskonferenz trugen die Teams

dann ihre Ergebnisse zusammen. Anschließend trafen Zeitzeugen wie Ortschronist Joachim Kullmann ein. Diese konnten den Schülerinnen und Schülern des Neuen Gymnasiums Glienicke viele spannende Geschichten und Erlebnisse schildern, welche dann in Textform festgehalten wurden. Um 18:30 Uhr endete ein spannender aber auch anstrengender erster Projekttag bei einem Abendessen in toller Atmosphäre mit den Zeitzeugen.

Tag zwei begann ebenfalls um 9 Uhr. Nach einem kleinen „Wach-mach-Spiel“ waren alle topfit und begaben sich in den Endspurt. Nun wurden untereinander alle gesammelten Informationen zusammengefasst und ausgetauscht, um am Ende einen großen Überblick über Glienickses Vergangenheit zu erhalten. Auf einer großen Übersichtskarte von Glienicke wurden wichtige Orte markiert und die dazugehörigen Geschichten geschrieben. Durch die tolle Arbeitsatmosphäre ging alles relativ leicht von der Hand, auch wenn der Zeitdruck groß war, denn am Ende des Projektes sollte das Ergebnis dem Bürgermeister persönlich und allen Einwohnern Glienickses präsentiert werden. In der letzten Minute war alles geschafft. Die zwei Projektstage gaben einen guten Einblick in die oben genannten Berufe. Durch die eindrucksvollen



Foto: Oranienburger Generalanzeiger

Auch Tobias Schäfer, Fabienne Foerster und Nigel Wasdrack (v.l.n.r.) waren als „Grenzreporter“ im Einsatz.

Ideen der Projektleiter, uns Methodenkompetenz zu vermitteln, machte der Workshop sehr viel Spaß. Am Ende des zweiten Tages hatten sich alle das Grillen zum Mittag verdient. Die Grenzreporter hatten eine neue Seite Glienickses entdeckt. Das Ergebnis der Schüler, Experten und der Geschichtslehrerin Frau Bublies ist nun im Flur des Neuen Gymnasiums Glienicke zu bestaunen und wird am 17. August 2012 in der Gedenkstätte Berliner Mauer erneut der Öffentlichkeit präsentiert.



Fotos (2): M. Welskopf

Formel 1 am NGG von Michael Welskopf

Am 31. Mai war es endlich soweit: Nach über einem halben Jahr Vorbereitungsarbeit fand am Neuen Gymnasium Glienicke der abschließende Wettbewerb der „Formel 1 in der Schule“ statt. Für dieses fachübergreifende Technologieprojekt konstruierten Siebtklässler in Teams Rennautomodelle zunächst am PC, dann wurden sie dank freundlicher Unterstützung vom OSZ Holztechnik in Berlin aus Balsaholz CNC-gefräst. Elf Teams schafften es schließlich dank Fleiß, Durchhaltevermögen, Organisationsgeschick und ihrer Sponsoren ins Ziel und brachten ihre Gaspatronen-getriebenen Autos auf

die Strecke.

Aber nicht nur das Rennen zählte: Während in den Fächern WAT, Physik



Die siebenten Klassen beteiligten sich in diesem Jahr erfolgreich am Wettbewerb „Formel 1 in der Schule“.

und Mathe die Autos optimiert wurden, beschäftigten sich die jungen Ingenieure im Deutschunterricht mit der Sponsorenakquise und dem Erstellen der Präsentationen, die ebenfalls in die Bewertung eingingen. Im

Fach Kunst wurden die Autos kreativ gestaltet. Das Team KingRacer aus der 7a schaffte es schließlich ganz oben aufs Treppchen und sammelte in den Kategorien Konstruktion, Präsentation, Box und Geschwindigkeit

die meisten Punkte. Team Toastman Group glänzte mit dem schnellsten Wagen. Wir gratulieren ganz herzlich! Weitere Informationen unter www.flinschools.de

Ein Sommernachtstraum...

kommt nach Glienicke. Aus Anlass der 600-Jahrfeier der Gemeinde Glienicke führen die Theatergruppen des Neuen Gymnasiums Glienicke mit Unterstützung der Kunst-AG und der Musikgruppen eine Bearbeitung von William Shakespeares Komödie auf.

An dieser neuen Aufführung, deren Vorbereitung mehr als ein Jahr in Anspruch genommen hat, beteiligen sich ca. 40 Schülerinnen und Schüler aus unterschiedlichen Jahrgangsstufen vor, auf und hinter der Bühne.

Die Komödie, die zu den meist gespielten Theaterstücken Shakespeares gehört, spielt sowohl in der Antike Griechenlands als auch im Geisterreich von Kobolden und Elfen. Das Verwirrspiel der Liebe verbindet drei verschiedene Personenkreise, die höfische Welt Athens, eine Schar von Handwerkern und das Elfenreich. Insbesondere von Oberon und seinem koboldhaften Diener Droll gehen Schabernack und Verwirrungen aus, wodurch es zu wundersamen Verwechslungen kommt.

Der Schauplatz zeigt unter anderem choreographierte Tänze, Kampfszenen und bringt Livemusik in einer künstlerisch eingerichteten Szenerie und vor allem begeisterte Darsteller.



Das Neue Gymnasium Glienicke lädt Jung und Alt zu diesem Fest der Einbildungskraft ein und wünscht viel Freude beim Zuschauen an den folgenden Terminen:

Mittwoch, 15. August, Donnerstag, 16. August, Freitag, 17. August, Samstag, 18. August

Die Aufführungen beginnen um 19 Uhr in der Alten Halle, Hauptstraße 64. Der Eintritt ist frei.

Jugendklub/Jugendforum

Ergebnisse vom Jugendforum am 24. Mai

Musical, Jugendleiter-Card und Beteiligung am Festumzug „600 Jahre Glienicke“

von Marcel Heinle, Jugendsozialarbeiter

Am 24. Mai tagte das Jugendforum Glienicke bei sommerlichem Wetter auf dem Gelände der Jugendfreizeiteinrichtung „Nordbahn-Treff“. Beim gemeinsamen Grillen werteten die Jugendlichen unter anderem die zurückliegende Jugend-Disco in der Alten Halle aus und thematisierten einen Workshop für politische Bildung am Glienicker Gymnasium. Auch ging es um Planungen für die Beteiligung am Kinderfest und für die 600-Jahrfeier der Gemeinde. So beabsichtigt der Verein „Nordbahngemeinden mit Courage e.V.“ zusammen mit dem Jugendforum am Festumzug „600 Jahre Glienicke/Nordbahn“ teilzunehmen. Dazu wird Siegfried Paschek den entspre-

chend gestalteten Kleinbus des Vereins fahren und auch die Skater der Glienicker Skateanlage sind eingela-



Foto: Heinle

den, sich dem gemeinsamen Festumzugsbeitrag anzuschließen.

Diskutiert wurde beim Treffen auch die Projektidee eines eigenen

Musicals unter der Beteiligung von Schülern verschiedener Schulen, ebenso wie die Möglichkeit für engagierte junge Erwachsene, sich für den Erwerb einer Jugendleiter-Card zu qualifizieren.

Das nächste Jugendforum wird nach den Sommerferien am **Donnerstag, den 23. August um 17:30 Uhr** im Nordbahn-Treff, Oranienburger Chaussee 44, 16548 Glienicke/Nordbahn stattfinden. Alle interessierten Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die in Glienicke wohnen, zur Schule gehen oder ihre Freizeit verbringen, sind herzlich dazu eingeladen. Weitere Infos gibt es unter www.Nordbahn-Treff.de.

Die Frühjahrssaison im Stenogramm

von Inga Damaske, Dirk Bittighofer und Matthias Kießling für die Schul- und Freizeitsportinitiative

9. Mai – Gut vorbereitet starten wir mit den Jungen in die Frühjahrssaison beim Fußball-Kreisfinale in Löwenberg. Mit maximaler Punktausbeute aus fünf Spielen und ohne ein Gegentor kassiert zu haben, müssen wir aufgrund eines Formfehlers nach der Vorrunde ausscheiden. Trotz großer Enttäuschung, verabreden wir uns zum Bowling am folgenden Montag.

10. Mai – Unsere Bewerbung für die Fußball-Europameisterschaft der „runden Fußballschule“ aus Potsdam wird bestätigt. Glienicke vertritt die Niederlande.

14. Mai – Zehn von elf unserer

Begeisterung, die Niederlande zu vertreten.

30. und 31. Mai – Ein zweitägiger erlebnisreicher Ausflug mit vom Schulunterricht befreiten Kindern



Die Niederlande im Vorwärtsgang beim 2:1-Sieg gegen Portugal.

beflügelt die „Niederlande“ zum Erreichen des sechsten Platzes bei der EURO 2012 (2:3 nach Elfmeterschießen im Spiel um den fünften Platz gegen Italien). Die Aufholjagd zum 4:4, nach 0:3-Rückstand im Gruppenspiel gegen Deutschland berechtigt aktuell die Frage, ob die Glienicker Jungs die besseren niederländischen Fußballer sind?

14. Juni – Jungen und Mädchen stürmen gemeinsam beim Hoffmann-von-Fallersleben-Cup in die Sommerferien 2012. Die Mädchen verteidigen



Die Fankurve der L'Equipe Tricolore.

dabei ihren Titel und die Jungen werden Vizemeister!

Wir wünschen allen Beteiligten erlebnisreiche Sommerferien, einen erfolgreichen Schulanfang und freu-



Das Glienicker Aufgebot zum Hoffmann-von-Fallersleben-Cup am 14. Juni 2012.

en uns über Eure Begeisterung für die Leicht- und Schwerathletik in der Herbstsaison!



Das Team der Niederlande bei der „Fußball-Europameisterschaft“.

Mannschaften nehmen am Bowling-nachmittag teil. Eine Mannschaft ist entschuldigt. Alle Beteiligten zeigen

Sommerfest im Nordbahn-Treff

von Andreas Brandt, Jugendsozialarbeiter

Zum diesjährigen Sommerfest waren alle Schüler, die an unseren Kooperationsangeboten in der Grundschule teilnehmen, eingeladen. Viele kamen und wurden mit gegrillten Würstchen bewirtet. Nebenher hatten alle viel Spaß beim Tanzen, Kickern, Billard oder DeeJaying. Auch das Wikinger-Schachspiel auf unserem Außengelände erfreute sich großer Beliebtheit.

Wir freuen uns schon jetzt wieder auf die Fahrradwerkstatt, die Kreativwerkstatt, die DeeJay's, auf Fußball und Ball- und Bewegungsspiele im neuen Schuljahr. Habt schöne Ferien!



Foto: Brandt



DER REISECLUB für junge Leute 50+ GEMEINSAM – NICHT EINSAM

Hier ein kleiner Auszug aus unserem Angebot:



TAGESFAHRTEN 2012

02. Juli:	Branitzer Park und Bad Muskau
10. Aug.:	HANSE SAIL Rostock
23. Aug.:	Dankeschönfahrt für alle ehrenamtlichen Helfer des Seniorenclubs
17. Sept.:	Idyllischer Spreewald
09. Okt.:	Der Cottbuser Postkutscher und sein Horn
22. Okt.:	FRIEDERISIKO Potsdam
12. Nov.:	Therme Bad Wilsnack
26. Nov.:	Fahrt ins Blaue

Mehrtagesfahrten 2012:

23. bis 28. Juli:	Bregenzer Festspiele und Bodenseerundfahrt (Bus)
-------------------	--

31. Aug. bis 7. Sept.:

Tallinn und Estlandrundfahrt (Flug und Bus)

20. bis 23. Sept.:

Entdeckungen im Herzen Mecklenburgs „Fischland Darß und Zug der Kraniche“ (Bus)

1. bis 7. Okt.:

Busfahrt nach Breslau und Krakau

7. bis 9. Dez.:

Weihnachtsmarktexpress zum Gut Steinwehr, Kiel

28. Dez. bis 1. Jan.:

Jahresfinale im Harz

Nähere Informationen und weitere Angebote gibt Ihnen Marianne Räther immer mittwochs von 9 bis 13 Uhr im Seniorenclub Glienicke, Märkische Allee 72, Tel.: 033056 - 77018 oder außerhalb der Sprechzeiten unter der Tel.: 03301 - 209848.

Tagesfahrten der Volkssolidarität

Am 26. Juli findet die Juli-Tagesfahrt der Volkssolidarität und des Seniorenclubs Glienicke zur Burg Eisenhardt bei Bad Belzig statt. Abfahrt ist um 9:30 Uhr vor dem Seniorenclub. Weitere Termine:

9. August	Niederfinow	Abfahrt: 9 Uhr
12. September	Bernau	Abfahrt: 10 Uhr

„Im Internet surfe ich viel zu lange. Das Angebot dort ist viel zu groß und zu unübersichtlich. Im TUI ReiseCenter ist es so, dass ich herkommen und sagen kann, was ich mir wünsche – und das bekomme ich auch.“

Der Service ist **PERFEKT**

Besonders gut gefällt mir die Atmosphäre. Du wirst dort herzlich empfangen und ordentlich beraten. Du fühlst Dich ganz einfach wohl und gut aufgehoben.“

Annelie Meichsner aus Glienicke



Ihr Reisebüro ist Gewinner des TUI inside Awards & des Goldenen Q.



TUI ReiseCenter
So geht Urlaub.

Reisebüro Classic, Manja Morawetz, Hauptstraße 67, 16548 Glienicke, Tel. (03 30 56) 9 54 44, Fax (03 30 56) 9 54 77, e-mail: glienicke1@tui-reisecenter.de, www.tui-reisecenter.de/glienicke1

Seniorenclub Glienicke/Nordbahn

Märkische Allee 72, Tel. 033056 / 77018, seniorenclub@glienicke-nordbahn.de

Veranstaltungen des Seniorenclubs im Juli/August 2012

Zusammenkünfte der Gruppen:

Montags:

14.00 Uhr Gedanken Austausch beim Kaffeeplausch und Treff der Canasta-Spieler

14.10 Uhr Sitzgymnastik in der Sporthalle

14:50 Uhr Seniorengymnastik

16 bis 18 Uhr Treff der Kegelgruppe IV, am 02.07., am 16.07. und am 30.07. auf der Kegelbahn in Glienicke (Vorinfo: 13.08., 27.08. und 10.09.)



16 bis 18 Uhr Treff der Kegelgruppe II, nur noch montags, dieses Mal am 09.07. und am 23.07. in Glienicke (Vorinfo: 06.08. in Glienicke, 20.08. und 03.09.)

Dienstags:

15 bis 17 Uhr Der Chor „Harmonie“ trifft sich zum gemeinsamen Gesang

15 bis 17 Uhr Treff der Kegelgruppe I, am 10.07. auf der Kegelbahn Glienicke und am 24.07. auf der Bowlingbahn Glienicke, Schönfließer Straße (Vorinfo: 07.08. auf der Kegelbahn Glienicke, 21.08. und 04.09.)



Mittwochs:

10 bis 13 Uhr Treff der Schachgruppe

16 bis 18 Uhr Treff der Kegelgruppe III, am 04.07. und am 18.07. auf der Kegelbahn in Glienicke (Vorinfo: 01.08. in Glienicke, am 15.08., 29.08. und 12.09.)

Donnerstags:

13 bis 16 Uhr Treff der Handarbeitsgruppe und Skatfreunde im Klub

Freitags:

14 bis 19:30 Uhr sind alle Rommeespieler, Canasta-freunde und Mitglieder der Kaffeeplauschrunde bei uns eingeladen.



Besondere Termine:

Mi., 04. Juli wird um 14 Uhr zum Kaffeeplausch der Kleingärtner eingeladen. (Vorinfo: 01.08. und 05.09.)



Mi., 25. Juli zum Geburtstag des Monats Juli laden wir ab 13:45 Uhr herzlich ein (Vorinfo: im August am 29.08. und im September am 26.09.)

Mi., 22. Aug. wird um 14 Uhr zum gemütliches Beisammen und Tanznachmittag eingeladen (Vorinfo: 19.9.)

Nur für unsere Mitglieder

Am 23.8. sind wir wieder mit Frau Räther und unserem Bürgermeister unterwegs. Mal sehen, wo es diesmal hingeht. Wir lassen uns gern auf eine Überraschung ein.

Neues Angebot für unsere Senioren im ganzen Ort (auch für Nichtmitglieder):

Donnerstag, 30.08.2012 15.30 Uhr laden das Seniorenpflegeheim „Angerhof“ und der Seniorenclub ein zum:

Gemeinsamen Tanznachmittag für alle Senioren. Wir würden uns freuen, wenn auch Gäste aus Schildow dabei wären. Viel Spaß beim ersten Zusammentreffen!

Urlaub der Leiterin: vom 30. Juli bis 17. August. Unser Club bleibt für Sie trotzdem geöffnet.

Wir wünschen allen Mitgliedern eine schöne Sommerzeit der Clubrat und Karin Kohn
Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem neuen Schaukasten vor dem Seniorenclub.

Seniorenfahrdienst unter 033056 / 96 053 oder im Club zu erfragen

PuJa-Fahrdienst unter 033056 / 41 57 31 oder Handy 0173 / 73 00 453

Seniorentelefon: Jeden ersten und dritten Dienstag von 10 bis 12 Uhr ist im Club ein Telefondienst für Senioren zu erreichen

Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Straße 83, an der Glienicker Spitze

Tel: 033056 / 93 359, Ansprechpartner: Doris Klein

Beratungszeit: Donnerstags von 14 bis 16 Uhr oder nach Vereinbarung.

Stützpunkt Pflegeberatung

Hier erhalten Sie qualifizierte Pflegeberatung.

CASA REHA Seniorenpflegeheim
»Angerhof«



Einladung!
Samstag
14. Juli 2012
15 – 19 Uhr

Sommerfest im CASA REHA Seniorenpflege- heim »Angerhof«

Wir laden Sie herzlich ein zu unserem großen Sommerfest und Tag der offenen Tür. Feiern Sie mit uns. Gäste sind herzlich willkommen. Es erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm:

- ♥ Seniorenband »Saxiona 02«
- ♥ Seniorenchor des Seniorenclubs Glienicke
- ♥ Zauberer für Groß und Klein
- ♥ Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt:
Kaffee und Kuchen sowie Herzhaftes vom Grill erwarten Sie!



CASA REHA Seniorenpflegeheim »Angerhof«

Hauptstraße 73-75

16548 Glienicke/Nordbahn

Telefon: 033056/225-0

www.casa-reha.de/angerhof

Wandertag in Glienicke von Margit Kunze

Glienicke befindet sich im „600-Jahre-Fieber“. Davon habe ich mich auch anstecken lassen und Interessierte der Ausflugs- und Wandergruppe des Seniorenclubs zu einem fröhlichen Wandertag in Glienicke eingeladen.

Treffpunkt war um 11 Uhr unser Rathaus und 17 Teilnehmerinnen waren vor Ort, auch unser Bürgermeister Herr Dr. Oberlack – eine nette Aufmerksamkeit für unsere Seniorinnen. Mit ihm machten wir noch einen „kleinen Rundgang“ im Rathaus, das in diesem Jahr 80 Jahre alt geworden ist und unter Denkmalschutz steht.

Naheliegender war, in der Rathaus-Galerie die neue Ausstellung mit Aquarellen von Jürgen Müller anzuschauen. Zarte Farben, schöne, bekannte Motive, beeindruckend und

gut für die Seele. Kurze Erläuterungen unterwegs habe ich dem „Glienicke Bilderbogen“ vom Ortschronisten Joachim Kullmann entnommen. Wie zum Beispiel „Kube Villa“ in der Jungbornstraße, Eichenwerder, Erich-Vehse-Weg, Kindelwald-Sage, Bürgerhaus... Im Bürgerhaus machten wir auch unseren Mittagsbrunch. Ein kleiner Imbiss, zubereitet von Kathrin Steirats „Sportbistro“, hat allen gemundet. Wir haben bei unserer Wanderung auch festgestellt, dass es in Glienicke, abseits vom „tobenden Leben“, wunderschöne Straßen und prachtvolle neue Häuser gibt. Schön anzusehen.

Der krönende Abschluss war die Kaffeerunde im Seniorenclub. Schöne Tafel, Kaffee und Kuchen. Super! Danke an die Clubleiterin Karin Kohn! Ein



Am 6. Juni trafen sich Seniorinnen vor dem Rathaus zu einem Wandertag durch Glienicke.

Foto: Schrape

wenig fußlahm, aber mit vielen neuen Eindrücken gingen wir nach Hause.

Sommerpause

Der PC-Club 55+ der Senioren-AG und der Volkssolidarität geht in die Sommerpause. Wir wünschen allen Lehrern, Schülern und PC-Lernwilligen einen erholsamen Urlaub und ein Wiedersehen am 6. September um 9:50 Uhr am Neuen Gymnasium in Glienicke.

i.A. der Senioren-AG Gerhard Horn

IHRE HÖRRETTER

Wir kämpfen für Ihr Hören!

Direkt im Herzen von Glienicke erwartet Sie unser junges und kompetentes Team um Sie für gutes Hören und mehr Lebensfreude zu begeistern.

Sie finden uns direkt in der Glienicker Spitze Schönfließer Straße 83, Telefon 033056/409 214 oder im Web unter www.akustik-sb.de

Ihr Akustiker in Glienicke für Glienicke.

HÖRGERÄTE
Schnerwitzki & Becker

Alles Gute, Willy!

von Karin Kohn, Leiterin Seniorenclub

Unser Willy Horn feierte am 31. Mai 2012 seinen 95. Geburtstag. Im Seniorenclub, wo er schon viele Jahre Mitglied ist, fand eine Gratulationsstunde statt, zu der unter anderem auch Bürgermeister Oberlack und die stellvertretende GVT-Vorsitzende Renate Gruhle erschienen. Für eine Überraschung sorgten die Kleinen Strolche, die für ihren „Club-Opi“ sangen und einen Gauklertanz vorführten. Es war schön zu sehen, wie gut Alt und Jung auch beim Feiern zusammenpassen. Der Chor Harmonie sang ein Liedchen, das Chorleiter Heinz Jakob extra für diesen Anlass komponiert hatte. Anschließend ging es nach Kremmen, wo noch viele weitere Überraschungen auf unseren Willy warteten. Dazu zählte unter anderem der Männerchor, der viele



Auch die „Kleinen Strolche“ beglückwünschten Willy Horn zum 95. Geburtstag. Foto: Kohn

schöne Lieder vortrug. In diesem Chor singt Willy Horn selbst schon seit 75 Jahren mit.

Alles Gute für die nächsten Jahre, wünscht dir, lieber Willy, der gesamte Seniorenclub Glienicke!

Danke, danke...

für die hervorragende Ausrichtung meines 95. Geburtstags im Seniorenclub! An alle, die daran beteiligt waren: Meine Kinder sowie Karin Kohn, die die Chöre organisierte. Auch unseren „Kleinen Strolchen“ ein herzliches Dankeschön, ihr ward toll! An alle noch einmal ein herzliches Dankeschön! Euer Willy Horn



Feierten ihre Goldene Hochzeit im Seniorenclub: Olga und Erich Engwer. Foto: Kohn

Wir sagen Danke!

von Olga und Erich Engwer

Das schöne Fest ist nun verklungen, mit Freude denken wir zurück.

Und weil die Feier so gut gelungen, waren es Stunden voller Glück.

Ein herzlich Dank Euch Gratulanten. Euch allen, die sich so viel Mühe gemacht.

Nun lässt sich nur noch von dem zehren, was man uns nicht mehr nehmen kann.

Wenn diese Stunden auch nicht wiederkehren, bleibt uns doch die Erinnerung daran.

Danke sagen wir allen, die uns mit Glückwünschen, Blumen und Geschenken zu unserer Goldenen Hochzeit eine große Freude bereitet haben!

Wir sind stolz auf unsere Handarbeitsgruppe

von Karin Kohn, Leiterin Seniorenclub

Es war wieder mal soweit. Unser Gerhard Steger konnte mit großer Freude 98 Pullover, viele Socken, Mützen, Füllinge und Hausschuhe

mit auf die Reise nehmen. Viele kleine Puppenmutter konnten ihre Kinder bei uns abgeben. Und unserer Handarbeitsgruppe war es eine große Freu-

de, die Puppen neu einzukleiden. Wir wünschen unseren kleinen Freunden viel Spaß mit ihren Püppchen!



Fotos (2) Kohn

Viele Puppen kleidete die Handarbeitsgruppe vom Seniorenclub neu ein.



Gerda Sehrndt, Gerhard Steger und Helga Jahn (v.l.n.r.).

Kunst und Kultur

Ausstellungseröffnung von Jürgen Müller

Spontanität und Mut gefragt

(sk) Es war die zweite Ausstellung in der Rathaus-Galerie, bei der ein Glienicker Maler Aquarellbilder präsentierte. Auf diesen Umstand wies Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack hin, als er Jürgen Müller und die gut 70 Freunde, Kollegen und Gäste zur Vernissage des Künstlers begrüßte. Eine Besonderheit an Aquarellbildern sei, dass der Maler nur einen Anlauf habe, erläuterte der Rathauschef, der an diesem Tag seinen Geburtstag feierte. In Vertretung für Martin Beyer überreichte dieses Mal die stellvertretende GVT-Vorsitzende Renate Gruhle einen Blumenstrauß an den Aussteller.

„Eigentlich wollte ich Kunstmaler werden“, erzählte Jürgen Müller in seiner einleitenden Rede. „Mein Vater wollte aber, dass ich einen anständigen Beruf erlerne.“ Daher absolvierte der gebürtige Vogtländer eine technische Ausbildung zum Bauingenieur und Konstrukteur, worauf

ein Studium der Architektur folgte. Die Malerei brachte er sich autodidaktisch bei. Vor allem in den Motiven von Marktplätzen, Kirchen und Stadtbildern ist die Verbindung von leichter Malerei mit strenger Konstrukti-



Anschaulich und unterhaltsam präsentierte Jürgen Müller seine Werke beim Rundgang durch die Rathaus-Galerie.

onszeichnung zu erkennen. Darüber hinaus zeigte Müller in seiner 34 Werke umfassenden, ersten Ausstellung auch Glienicker Motive, Landschaften und Stillleben. „Die Ausstellung widme ich meiner Frau, die mit dem heutigen Tag ihr 25-jähriges Dienstjubilä-

um im Rathaus begeht“, überraschte er seine anwesende Ehefrau Manuela Müller, die sich unter anderem um das Buffet zur Vernissage gekümmert hatte.

Beim anschließenden Rundgang, an dem auch der „Altmeister der kreativen Kunst“ Wolfgang Würfel und Studienfreund Johannes Bendik teilnahmen, beschrieb Jürgen Müller unterhaltsam und informativ die gezeigten Werke, die allesamt unverkäuflich sind. „Spontanität und Mut“ seien bei der Aquarellmalerei gefragt, bilanzierte Müller, weil bei dieser Technik ein Übermalen kaum möglich ist. Seinen Stil bezeichnet er als „abstrakten und naturalistischen Realismus“. Was er zukünftig noch malen möchte, weiß der 72-jährige ganz genau: Zunächst einen Zyklus zum Thema „Norwegen“, später soll ein weiterer zum Thema „Irland“ folgen.

Bücherecke



In unserer Bücherecke geben wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, Anregungen für die Wartezeit, bis der neue „Glienicker Kurier“ in Ihrem Briefkasten landet. Der Buchtipp kommt aus der Glienicker Bücherstube, Oranienburger Chaussee 17-19. Die Bücher sind auch in der Gemeindebibliothek, Hauptstraße 19 erhältlich.

Dave Eggers: Zeitoun

Es handelt sich um die wahre Geschichte der amerikanisch-syrischen Familie Zeitoun, die nach dem Hurrikan Katrina unschuldig ins Visier der amerikanischen Terrorismusfahnder gerät: Der hilfsbereite Vater wird ohne Angaben von Gründen festgenommen und ist für seine Familie monatelang verschwunden.

Großartiger, packender und bewegendes Reportage-Roman. (Kiepenheuer & Witsch, 9,99 Euro)

Gelesen und empfohlen von Christiane Schulz-Rother

Natasa Dragic: Jeden Tag, jede Stunde

Als Luka Dora das erste Mal sieht, hält er vor lauter Staunen die Luft an und fällt in Ohnmacht. So beginnt die hinreißende Geschichte über eine Kindergartenliebe, die Bestand hat, auch in den Jahren der Trennung, bis der Zufall Luka und Dora wieder zusammenführt.

Klar und poetisch die Sprache, fesselnd und unvergesslich die Geschichte – das Buch gehört unbedingt in den Urlaubskoffer. (Btb, 9,99 Euro)

Gelesen und empfohlen von Heike Steinhäuser

Elena Sender: Begraben

Cyrille lebt in Paris als Psychiaterin ein perfektes Leben. Bis ein fremder Mann behauptet, ein früherer Patient zu sein. Ein Teil ihres Lebens ist wie gelöscht. Kaum forscht sie nach, gerät sie in einen Strudel von Geheimnissen, der sie bis nach Thailand bringt. Ihr Leben ist in Gefahr. Sie kann niemandem vertrauen.

Fesselnd! Auch zum Im-Kopf-Reisen auf Balkonien. (Piper 9,95 Euro)

Gelesen und empfohlen von Maren Wust

Lesetipps für den Urlaub

Wie in jedem Jahr hat die Buchhandlung einen Flyer mit Urlaubslesetipps für Kinder und Erwachsene zusammengestellt und in ihrer Filiale in der Oranienburger Chaussee 17-19 ausgelegt.

„Herznahrung“ - Vollwerternährung bei Herz-Kreislaufkrankungen

Vortrag von Petra Grünert in der Bibliothek

von Andrea Polster, Leiterin der Gemeindebibliothek

Die Glienicker Gesundheitsberaterin Petra Grünert sprach im Juni in der Gemeindebibliothek über die Verhinderung von Herz-Kreislaufkrankungen durch Vollwerternährung. Sehr rege beteiligten sich die Zuhörerinnen an dem anschließenden Gespräch und ergänzten durch eigene Hinweise den Vortrag von Frau Grünert. Zur Gesunderhaltung sollten alle Fabrikzuckerarten,

Auszugsmehle und Fabrikfette vermieden werden und dafür Vollkornprodukte, Frischkorngerichte, Obst und Gemüse und naturbelassene Fette täglich auf dem Speiseplan stehen. Besonders auf die Schädlichkeit von raffinierten Kohlenhydraten als Ursache für viele Erkrankungen wurde hingewiesen. Milch und Milchprodukte waren u.a. auch ein Diskussionspunkt und Produkte

aus Rohmilch sind denen aus „veränderter“ Milch (z.B. homogenisiert) vorzuziehen. Frischkornbrot sollte in der Ernährung nicht fehlen (Rezept kann in der Bibliothek abgeholt werden). Durch von Frau Grünert mitgebrachte belegte Brötchen konnten sich die Besucherinnen überzeugen, wie lecker Vollwertkost schmecken kann.

Verkauf 3. Band „Glienicker Bilderbogen“ gestartet

(sk) Mit der Lesung und Vorstellung des 3. Bands des „Glienicker Bilderbogen“ durch unseren Ortschronisten und Autor Joachim Kullmann am 27. Juni startete auch der Verkauf des Buches. Erhältlich ist der 3. Band für 13,50 Euro in der Gemeindebibliothek, Hauptstraße 19, und in der Glienicker Bücherstube, Oranienburger Chaussee 17-19.



„Memphis“ in Glienicke

(wb) Gut 900 Zuschauer hatten sich die sechs Vorstellungen der Musicalgruppe Glienicke und der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule Mühlenbeck in der Alten Halle von Ende Mai bis Anfang Juni nicht entgehen lassen. Es war bereits die 21. Inszenierung eines Musicals dieser Gruppe.



Die „Black Beauties“

Seit Anfang des Jahres ging es für alle Mitwirkenden in die „heiße Phase“ der Proben, nachdem im letzten Jahr das Thema für die diesjährigen Aufführungen anlässlich des Gemeindejubiläums feststand, so die Leiterin der Gruppe Katrin Schrader.

Auf eine Zeitreise in das Amerika der 50er Jahre, wo Schwarze noch nicht die gleichen formellen Rechte hatten wie Weiße, führt Emma (Justine Lucks) als Erzählerin. Sie spielt damit eine der tragenden Rollen in diesem Stück, die sie ausdrucksvoll rüberbrachte. Die Geschichte des Stückes ist kurz erzählt. In Memphis, der Wiege der schwarzen Musik, wo B.B. King sein Blues-Café hatte, treffen sich die Schwarzen und vergnügen sich. Plötzlich tritt ein weißer Radiomoderator in diese Welt ein und verhilft, natürlich nicht ohne Konflikte, der speziellen Musikrichtung der Schwarzen zum Durchbruch. Sogar Elvis Presley hat dieser Radiomoderator, gespielt von Till Schrader (Huey Calhoun), zum Ruhm verholfen.

Die Geschichte beruht auf wahren Begebenheiten und wird mit bekannten Titeln durch die zwanzigköpfige Musicalgruppe in Szene gesetzt. Viel Herzblut steckte auch diesmal wieder in der von Katja Schrader (Felicia) selbst entwickelten Choreographie,



Die 13-jährige Erzählerin „Emma“ gespielt von Justine Lucks (vorne). Fotos (2): W. Bentz

passend zu jedem Musiktitel. Zu den Blues- und Gospelongs aus jener Zeit präsentierten die Darsteller die passenden Kostüme. Am Ende der Aufführung gab es viel Beifall und Rufe nach Zugaben.

Die Leiterin Katrin Schrader vergaß nicht, sich recht herzlich bei allen Mitwirkenden vor und hinter der Bühne und bei den Sponsoren zu bedanken. Denn ohne deren Unterstützung ist so eine große Darbietung nicht möglich. Weitere Informationen zur Musicalgruppe gibt es unter www.musicalgruppe-glienicke.de.

Biedermeier, Fürst Pückler, Lesung und Masken

von Andrea Polster, Leiterin der Gemeindebibliothek

Nicht nur einen interessanten, sondern auch einen heiteren Abend erlebten die Besucher der Gemeindebibliothek am 23. Mai. Eingeladen war zu einer Reise in die Zeit des Biedermeier, in welcher der Gartenarchitekt, Abenteurer und Frauenliebhaber Hermann Fürst Pückler lebte. Die Glienicker Schauspielerin Andrea Held las mit viel Charme Passagen aus Ralf Günthers Roman „Der Gartenkünstler“. Die Besucherinnen und Besucher lauschten sehr amüsiert den Abenteuern dieses Frauenliebhabers. Frauen beflügelten Pücklers Geist. Ob Aristokratinnen, Bürgerliche, Künstlerinnen – Pückler pflegte zahlreiche Bekanntschaften und Andrea Held verstand es vortrefflich, uns einige dieser Damen nahe zu bringen. Gern

hätte man ihr noch länger zugehört. Parallel zur Lesung von Andrea Held gestalteten StudentInnen der Maskenbildnerschule „Hasso von Hugo“ unter Anleitung der Maskenbildnerin Marianne Barthel Masken des Biedermeier. Man konnte zuschauen und staunen, wie aufwendig solch eine Verwandlung ist. Viel Beifall erhielt

ten die Künstler für ihre Werke und sie mussten eine Menge Fragen beantworten. Einige Masken und Requisiten hatten sie mitgebracht und in der Bibliothek zu einer kleinen Ausstellung zusammengestellt.

Bis Ende August sind in der Bibliothek Abschlussarbeiten von Studentinnen und Studenten der Maskenbildnerschule zu sehen. Als Höhepunkt kann man aber auch die liebevoll gezeichneten Vorlagen für die Kostüme der in diesem Jahr an der Komischen Oper uraufgeführten Händeloper „Xerxes“ bestaunen. Dafür einen besonderen Dank an Frau Barthel, welche nach ihrer langjährigen Tätigkeit an der Staatsoper auch als Dozentin an der Maskenbildnerschule „Hasso von Hugo“ unterrichtete.

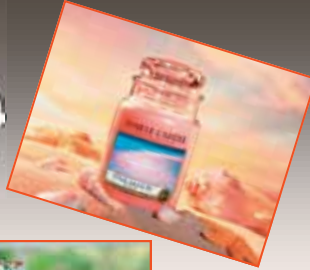


Andrea Held (l.), Studenten und Dozentin Marianne Barthel (r.) der Maskenbildnerschule „Hasso von Hugo“. Foto: Jens-Uwe Stiebitz



Stilvoll

Wohnen - Dekorieren - Schenken - Schmuck











Achtung Neue Ware von
Yankee Candle
 eingetroffen!!!!
 Schnell sein und
 Treue - Punkte sammeln!

Hauptstr.13 (am Dorfteich), 16548 Glienicke/Nordbahn, Tel: 033056 23 75 75
 Öffnungszeiten MO - FR 9³⁰ - 13Uhr 15 - 18 Uhr SA 9³⁰ - 14 Uhr
 Internet: www.stilvoll-schenken.eu

Danke!

von Katrin Schrader, Leiterin der Musicalgruppe

Danke allen Sponsoren und Helfern, die uns bei unserem Musical „Memphis“ unterstützten! Dank an die Gemeinden Glienicke/Nordbahn und Mühlenbecker Land, die Käthe-Kollwitz-Gesamtschule Mühlenbeck und den Landkreis Oberhavel, den Gewerbeverein Glienicke e.V., Uhren-Schneider, Taste It, Gerüstbau Hoffmann, Tillsoft, Physiotherapie Rohn-Münch, Raumaus-

statter Meissner, Gärtnerei Loechel, Kindelwald-Apotheke, Brose GmbH, Augenoptik Ahrendt, Fahr Rad, Edeka-Nemitz, Werkhaus Groth, Blumenhaus Kramp-Paarmann, Da Michelino, Krankenpflege Doris Klein, Stefen Dreier, Veranstaltungstechnik Peter Ott, Altmetallankauf Rieske und anderen, die uns mit Rat und Tat zur Seite standen.

„Der Berliner Zoo“

Der Kulturverein Glienicke e.V. lädt ein zum Dokumentarfilm „Der Berliner Zoo“ mit dem Filmemacher Philipp Teubner.

**Freitag, 7. September um 19 Uhr,
Bürgerhaus, Moskauer Straße 20**

Der Eintritt kostet 5 Euro, ermäßigt 4 Euro.

Wir schallen Ihr Fett weg!

Mit **Ultraschall und Radiofrequenz** geht es den ungeliebten Pölsterchen, schlaffer Haut oder unschönen Dellen gezielt an den Kragen.

FiguraNova ist Ihr Spezialist auf dem Gebiet der Körperperforung. Die Kombination aus modernster, medizinisch zertifizierter Technik zur Problemzonen-Behandlung und Ernährungsberatung sowie Sport finden Sie **exklusiv bei FiguraNova!**

**Machen Sie es wie die Stars aus Hollywood!
schnell - einfach - bequem!**

Überzeugen Sie sich selbst – nutzen Sie das ausführliche **Beratungsgespräch inklusive einer Testbehandlung.**

ab sofort:

**HAPPY
HOUR
PREISE**

**Montag bis Freitag
von 10 – 13 Uhr.**

FIGURANOVA®

im DELIA-Fitnessstudio
Berliner Straße 67
16540 Hohen Neuendorf
Tel. 0172 / 379 11 12 oder
0172 / 379 11 15
www.mach-schlank.de



FIGURANOVA®
WIR MACHEN EINE GUTE FIGUR



Neues aus dem
SV Glienicke/Nordbahn e.V.
www.sv-glienicke.de



Aus der Abteilung Frauenturnen/Gymnastik

Glienicker Frauenpower von Petra Piete / Walking-Gruppe

Am 12. Mai 2012 haben wir zum sechsten Mal mit unserer Walking-Gruppe am Berliner Frauenlauf, dem 29. AVON Running im Tiergarten mit Start und Ziel auf der Straße des 17. Juni, teilgenommen. Wir gingen mit 16 Frauen im Wettbewerb Power-Walking an den Start, darunter drei neue Mitglieder, die das erste Mal dabei waren.

Das Wetter war trocken und sonnig. Der Wind vielleicht etwas frisch, aber nach einem Warm-up unter Anleitung bei flotter Musik fiel der Startschuss für die zehn Kilometer lange Strecke um 14:30 Uhr für Stefanie Wenzelowski, Marion Beese, Sylvia Conrad, Anne Patalas, Petra Piete und Birgit Wirth. Im Zielbereich gab es wieder eine Medaille und ein erfrischendes alkoholfreies Bier. Zu unserer Überraschung wurden wir von Ehemann und Sohn der Sportfreundin Anne Patalas mit einem Plakat mit der Aufschrift „SV Glienicke Frauen Power“ begrüßt. Darüber



haben wir uns sehr gefreut.

In dem Trubel von mehr als 18.000 gemeldeten Frauen und Mädchen begrüßten uns dann auch noch die Sportfreundinnen Christin Altmann, Marianne Barthel, Dagmar Paesler, Marita Linke, Karin Penno, Christa Maschke, Christel Gonther, Martina Schulkowski, Manuela Schütze und Annemarie Jestremski, die um 16:50 Uhr für die 5-km-Strecke an den Start gingen. Wie jedes Jahr ging ein Euro des Startgeldes an die „Berliner Krebsgesellschaft“. Titelsponsor AVON ver-

doppelte diesen Betrag und rundete ihn auf eine Endsumme von 26.000 Euro auf. Für uns gab es von AVON wieder ein T-Shirt und eine Tüte mit Gratisprodukten.

Im September 2012 besteht die Walking-Gruppe der Abteilung Frauenturnen zehn Jahre und im nächsten Jahr beim 30. AVON Running Berliner Frauenlauf werden wir auf jeden Fall auch wieder dabei sein.



Erfolgreiche Tischtennis-Jugend

von Daniel Ernst

Jeden Mittwoch ab 17 Uhr trainieren die Jugendlichen zwischen 13 und 18 Jahren in der Dreifeldsport-halle mit viel Spaß und Eifer... Und das mit Erfolg, wie der Blick auf die Abschlusstabelle der Spielsaison auf Landkreisebene zeigt. Die Mannschaft des SV Glienicke schließt ihre sehr gute Saison mit dem dritten Platz ab. Und das, obwohl wir in der kompletten Hinrunde auf unseren Stammspieler Max Naujoks verzichten mussten. Er nahm für sechs Monate an einem Schüleraustausch in Neuseeland teil. Seine Mannschaftskollegen unter Füh-

rung von Marco Schütze konnten diesen Ausfall in fast jedem Punktspiel egalisieren und viele Punkte holen.



Tischtennis-Jugend (in rot): Marco Schütze, Max Naujoks, Thomas Gebauer, Thomas, Zechel (v.l.n.r.). Fotos (3): privat

Auch als Außenstehender ist es toll zu beobachten, wie sich das Spiel aller Jugendlichen positiv entwickelt. Die Gegner in der nächsten Saison müssen sich warm anziehen.

Wenn Du auch am Tischtennisspiel interessiert bist, egal ob hobbymäßig oder leistungsorientiert, findest Du hier den richtigen Spielpartner in entspannter Atmosphäre. Für jüngere und ältere „Semester“ gibt es donnerstags die Möglichkeit zu spielen. Alle Infos und Trainingszeiten findet ihr unter www.sv-glienicke.de.





Leegebrucher Straßenlauf von Maurice Ribak

Am 2. Juni wurde die EMB-CUP-Serie beim Leegebrucher Straßenlauf fortgesetzt. Dazu machten sich die Athleten Emilia und Leonie Kilbert, Ferial Jaddouh und Selina Pileur vom BSC Fortuna Glienicke auf den Weg nach Leegebruch.



Ferial, Leonie, Emilia, Selina (v.l.n.r.)

startete als erste Athletin über die 1,2 km lange Strecke. Diese bewältigte sie in 5,40 Minuten und wurde damit zweite in ihrer Altersklasse. Über die 2,4 km lange Strecke starteten Selina, Leonie und Ferial. Leonie und Selina kamen nach einem ambitionierten Schlusssprint fast zeitgleich ins

Ziel. Leonie belegte in ihrer AK den 3.

Platz mit einer Zeit von 10,56 Minuten, Selina den 2. Platz in ihrer AK mit einer Zeit von 11,00 Minuten. Ferial wurde bei ihrem ersten Straßenlauf 12. mit einer guten Zeit von 15,48 Minuten. Herzlichen Glückwunsch an alle Athleten! Einziger Wehrmutstropfen war, dass es leider keine Siegerehrung für die Platzierten gab!

Super Wetter, beste Stimmung und gute Erfolge von Christian Ritter

So lässt sich das 1. Sportfest des BSC Fortuna Glienicke am Samstag, 09.06.2012 zusammenfassen. Vormittags waren die Leichtathleten zu einem Wettkampf geladen. Bei besten Bedingungen nahmen mehr als 35 Athleten der Jahrgänge 2000 bis 2008 aktiv am Wettkampf teil und zeigten

tolle Leistungen beim Wurf, Sprung und 50-Meter-Lauf sowie den Langstrecken über 400, 800 bzw. 1000 Meter. Alle Ergebnisse sind unter www.fortuna-glienicke.de einsehbar. Am Nachmittag waren die Fußballer der Altersklasse „Minis“ am Start. Neben dem Gastgeber BSC Fortuna Glienicke nahmen Concordia Wilhelmsruh, BW Hohen Neuendorf, die Nachbarn von der SG Schönfließ und zwei Mannschaften des SV Glienicke teil. Nach 15 intensiven Spielen im Modus „jeder gegen jeden“ stand schließlich der SV Glienicke I ohne Punktverlust mit nur einem Gegentor als Turniersieger fest. Zweiter wurde die SG Schönfließ mit vier Siegen, vor Concordia Wilhelmsruh, dem BSC Fortuna Glienicke, dem SV Glienicke II und dem jungen

Team von BW Hohen Neuendorf. Beim parallel durchgeführten Torschusswettbewerb konnten die jungen BSC-Fortuna-Kicker die meisten Treffer erzielen. Bei der Siegerehrung sah man nur strahlende Kinderaugen, denn neben den Pokalen und Urkunden für die Mannschaft konnte jedes Kind eine Medaille und eine eigene Urkunde mit nach Hause nehmen.

Der BSC Fortuna Glienicke bedankt sich bei allen teilnehmenden Mannschaften, den Schiedsrichtern Sebastian Fechner und Sebastian Sievers, den Sponsoren SKM GmbH, Firma Borchert, Restaurant Korfu sowie allen Helfern, ohne die eine solche Veranstaltung nicht durchführbar wäre.



Fotos (3): privat

Für alle Sieger beim Leichtathletik-Wettkampf gab es Urkunden.

Rund um den Wutzsee von Sandra Kilbert

Im Anschluss an das Sportfest des BSC Fortuna machten sich am 10.06. einige Fortuna-Kinder auf den Weg nach Lindow zum Lauf um den Wutzsee. Die Strecke des dort ausgetragenen EMB-Laufs führte rund um das schöne Gelände der Sport- und Bildungsstätte Lindow, wo in den Herbstferien unser Sportcamp stattfinden wird. Ferial Jaddouh sowie Leonie und Emilia Kilbert starteten über die Zwei-Kilometer-Distanz. Trotz der Anstrengungen des Vortags gelang es Leonie sich auf den 2. Platz der U12 Wertung vorzukämpfen und einen der

begehrten Pokale zu ergattern. Auch Ferial kam gut über die für sie noch ungewohnt lange Strecke und belegte den 14. Platz. Emilia startete in der AK 9 und belegte dort den 6. Platz. In ihrem Jahrgang 2005 wäre das ebenfalls der zweite Platz gewesen. Alle Kinder wurden mit Medaillen und Urkunden geehrt. Die Veranstaltung war toll organisiert. Neben dem leiblichen Wohl der Teilnehmer sorgte der Veranstalter mit einer Hüpfburg, Stelzenlauf und zahlreichen anderen Aktivitäten für viele glückliche Kindergesichter. Neben dem wirklich schön angelegten



Ferial, Leonie, Emilia – die glücklichen Finisher

Gelände ein weiterer Grund, im nächsten Jahr die etwas längere Anfahrt gern wieder in Kauf zu nehmen!

Wir wünschen allen Glienickern eine sonnige und erholsame Sommerzeit!
Herzlichst Ihr und Euer BSC Fortuna Glienicke e.V.

Rathausempfang für Fußballmeister des SV Glienicke

Kreismeister F2-Jugend

(sk) „Will jemand ein Autogramm?“, fragte einer der F2-Junioren des SV Glienicke übermütig beim Rathausempfang, zu dem der Bürgermeister die frischgebackenen Meister der 1. Kreisklasse Oberhavel eingeladen hatte. Bereits im letzten Jahr konnte die Mannschaft, damals als Minis, den Kreispokal nach Glienicke/Nordbahn holen. Bis zum Erreichen des diesjährigen Meistertitels hatten die F2-Junioren jedes Spiel gewonnen und sich damit schon vier Spieltage vor Saisonende, am 20. April beim Spiel gegen den SG Flatow/Beetz, den Titel gesichert. Mit einem Torverhältnis von 123:17 Toren nach 18 Spielen präsentierte das Team eine eindrucksvolle Bilanz. Insgesamt schossen die Spieler sogar mehr Tore

als der Zweit- und Drittplatzierte zusammen.

Klassenaufstieg für die 1. Männer

Ebenso erfolgreich war die 1. Männermannschaft des SV Glienicke. Bereits Ende April, ebenfalls vier Spiele vor Saisonschluss, sicherte sie sich den Meistertitel in der 2. Kreisklasse Süd nach einem 1:0-Sieg gegen den SSV Lehnitz. Ungeschlagen bei einem Unentschieden und einer überlegenden Torbilanz von 111:10 (64 Punkte) gelang den Männern damit der Aufstieg in die 1. Kreisklasse mit Beginn der nächsten Saison. Auch sie lud Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack zum feierlichen Empfang ins Rathaus und gratulierte, ebenso wie GVT-Vorsitzender Martin Beyer, zum großen Erfolg. Besonders positiv

hob er hervor, dass trotz des Trainerwechsels mitten in der Saison kein Leistungsabfall bei der Mannschaft erfolgte.

Triple-Sieg für Ü45

Nachdem die Glienicker Ü45 bereits den Hallenpokal und die Kreismeisterschaft der diesjährigen Saison gewonnen hatten, holten sie sich am 17. Juni noch den Kreispokal. Im Endspiel gegen Sachsenhausen gewannen sie 3:1. Insgesamt betrug die Bilanz 58:18 Toren. Allen Mannschaften an dieser Stelle noch einmal die besten Glückwünsche und viel Erfolg für die nächste Saison!

Die Fußballabteilung des SV Glienicke hat übrigens mittlerweile eine eigene Homepage. Alle Informationen zu den Teams gibt's im Internet unter www.svgn.de.



Untere Reihe: Ramón Noltenius, Tim Kuttig, Paul Bär, Ole Frankenfeld, Marco May, Felix Vogt, stehend: Giuliano Twardy, Alexander Rackwitz, Nils-Jesse Kiehlmann, Maxim Weinkauf, Younnes Schneider, Lennard Ebsen, Jano Seeger, Robert Otto, Trainer: Andras Nagy, Rüdiger Noltenius (v.l.n.r.)



vorne: Dennis Rosin, Florian Fischer, Phil Scheinflug, Christopher Fischer; hinten: Trainer Thomas Neumann und Dirk Fischer, Sascha Neumann, Ronny Rechenberg (v.l.n.r.); nicht im Bild: René Lorenz, Pascale Büttner, Bastian Massow, Björn Reichert, Manuel Krüger, Sascha Graß, Dennis Lorenz, Norman Ackermann, Florian Neumann, Volker Ney, Sascha Hansen, Daniel Haustein, Dimitri Wolff



vorne: Uwe Wursach, Peter Gottschalk, Reiner Klein, Henry Fuhlbrügge, Roberto Fischer, Georg Tölle; hinten: Andreas Passehl, Kai Döhring, Andreas Schlüter, Volker Flemming, Wolfgang Klose, Rone Reißig, Trainer Uwe Behrendt (v.l.n.r.) Foto: Uwe Behrendt, nach Kreispokalspiel am 17.6.

Der AV Glienicke e.V. informiert von Rainer Bosse

Paarangeln 2012 stand am 2. Juni auf dem Terminkalender des AV Glienicke e.V. Einer der Höhepunkte im Sportjahr, auch wenn hier das Angeln mehr in den Hintergrund rückt. Das gemeinsame Erleben steht im Mittelpunkt. Jeder Starter bringt seine Partnerin oder seinen Partner mit und es wird gemeinsam geangelt. Wer glaubt die „Profis“ fangen hier die meisten Fische, dem sei schnell berichtet, dass oftmals die vermeintlichen „Amateure“ die meisten Fische fangen. Die Beteiligung war in diesem Jahr leider etwas geringer als sonst,

aber wir konnten am Ende doch einen Sieger ermitteln. Gewonnen hat ein Gastpaar vom AV Goldhaken, Petri Heil der Familie Radatz. Die Plätze 2 und 3 belegten die Paare Penkuhn und Zietz, die jeweils mit ihren Töchtern angetreten waren.

Mit dem Wetter hatten wir mächtiges Glück. Es blieb trocken und so wurde auch die nachfolgende Abendveranstaltung ein großer Erfolg. Kesselgulasch und allerlei vom Grill sollten nicht lange auf einen Abnehmer warten. Dazu gab es selbstgemachte Salate. Vielen Dank hier an

dieser Stelle den fleißigen Köchen! Vielen Dank auch an Familie Penkuhn für die Bereitstellung der Festwiese im Springluch. Die Stimmung war super und so haben die Letzten trotz nächtlicher Kühle wohl bis zwei Uhr ausgehalten. Nun heißt es wieder ein Jahr warten bis zum nächsten Paarangeln. Petri Heil

Noch eine Bitte: Wenn ihr in der Sommerpause oder zu einer anderen Zeit einen guten Fisch fangen solltet, vergesst bitte nicht, eine Fangmeldung abzugeben!

Testwochen

"Seit ich im November 2010 mit dem Training bei SPORTSMANN begonnen habe, hat sich mein Gewicht kontinuierlich reduziert. Von anfangs 103 Kilo auf jetzt 87 Kilo, und nicht nur das: Der Körperfettanteil ist deutlich gesunken, der Muskelanteil erheblich gestiegen und mein Bauchumfang um fast 15 cm geschrumpft!

Das verdanke ich dem Zirkeltraining bei SPORTSMANN.
Nicht der Vergleich mit anderen, sondern die persönliche Entwicklung steht im Vordergrund. Regelmäßige Checks durch die Trainer dokumentieren die individuelle Leistungsentwicklung und motivieren mich weiterhin.

Ich bin einfach nur zufrieden!"

Helmut, Mitglied seit Nov. 10



**14 Tage testen
Für nur 12,- €**

**Probieren Sie es einfach mal aus!
Es lohnt sich!**

Nur vom 1.7. - 31.8.12

Eichenallee 9

16548 Glienicke

Tel.: 033056 40 76 69

Sportsmann@sports-mann.de

www.sports-mann.de

SPORTSMANN

Mitglied Manuela, 47

Warum ich eine Mrs.Sporty bin?

weil 30 Minuten Training mein Kurzurlaub ist.



Jetzt starten und

**bis zu 2 Monate
gratis trainieren!***

Gültig bis 31.08.2012



Mrs.Sporty Glienicke

Eichenallee 09

16548 Glienicke

Tel.: 033056/ 409183

Mrs.Sporty
Ihr persönlicher Sportclub

* Bei Abschluss einer Mitgliedschaft können Sie bis zum 31.08.2012 in allen teilnehmenden Mrs.Sporty Clubs ohne Zahlung des Monatsbeitrags trainieren. Informationen zu den dabei anfallenden Kosten unseres Starpakets und der Verwaltungsgebühr sowie unseren attraktiven Konditionen finden Sie unter www.mrs-sporty.com.

Sachsenhirsche nach Glienicke

von Bodo Vötisch, 1. Vorsitzender der Sportschützen Glienicke

Die Sportschützen Glienicke e.V. reisten am 9. Juni 2012 zu ihrem Partnerverein in Sachsen. Nachdem der Verein „Glückauf Reinsdorf“ zu einem Besuch im Mai in Glienicke weilte, trafen sich die Mitglieder beider Vereine und Gäste nun im Schützenhaus in Reinsdorf, um beim traditionellen „Hirschschießen“ die Sieger zu ermitteln. Geschossen wurde mit dem Luftgewehr und der Luftpistole auf Hirschscheiben.

Nachdem unser Partnerverein uns einen schönen Empfang bereitet hatte, ging es zu einem Essen in ein uriges Restaurant, welches mit Jagdtrophäen aus aller Welt ausgestattet war. Ein einmaliges Erlebnis! Tags darauf ging es dann beim Wettkampf um die begehrten „Hirschpokale“.

Unsere kleine, aber starke Mannschaft konnte dabei einen überragenden Erfolg „erzielen“ und alle drei Pokale mit nach Glienicke nehmen. Daran waren beteiligt:

Bodo Vötisch (1. Platz), Angelika Koserski (2. Platz) und Horst Koserski (3. Platz).

Nach soviel „Jagdglück“ wurde dann der Grill „angeworfen“ und gut gegessen. Viele launige Sprüche gingen über den Tisch und die Sorgen des Alltags wurden „besprochen“. Eine wunderbare Stimmung bei unseren Freunden herrschte bis in die späten Abendstunden. Winkend wurden wir auf unsere Heimreise geschickt und auch der nächste Freundschaftsbesuch beider Vereine wurde für das

Es geht aufwärts in der Schützenhalle!



Nachdem die Gemeinde Glienicke nun im nächsten Jahr für die Schützenhalle einen Lift anbauen lassen will, können dann auch allen älteren und behinderten Menschen Möglichkeiten im Schützensport bei den Sportschützen Glienicke e.V. geboten werden.

Dafür möchten wir uns bei den Abgeordneten bedanken, die dieser Maßnahme zugestimmt haben.

Jeden Dienstag ab 16 Uhr und jeden Donnerstag ab 18 Uhr treffen wir uns (mit allen Interessenten) in der Schützenhalle zum gemeinsamen Sport. Wann kommen Sie dazu? Besuchen Sie uns auch im Internet unter www.sport-schuetzen-glienicke.de, Telefon:

033056 - 77307.



Foto: Angelika Koserski

kommende Jahr bereits vereinbart. Es ist doch schön, überall gute Freunde zu haben.

Die Hoffnung stirbt im dritten Viertel

von René Bolcz



Daniel Ernst beim 3-Punkte-Wurf in Bernau.
Foto: Bolcz

So oder so ähnlich könnte man den Saisonverlauf der Seniorenmannschaft des B.V. StarWings Glienicke beschreiben. So sollte es auch im letzten Ligaspiel Ende April in Bernau sein.

Die Mannschaft aus Glienicke reiste hoch motiviert und in guter Besetzung an. Leider musste weiterhin auf den Spielmacher Stefan Schacher verzichtet werden, dessen Knieverletzung noch kein Ligaspiel zuließ.

Das Team kam nach anfänglicher Nervosität gut ins Spiel und konnte nach dem abgegebenen ersten Viertel, zur Halbzeit mit 40:36 in Führung gehen. Nach der Halbzeit erhöhte Robert Greiner sogar noch um zwei Punkte. Dann setzte das erwähnte



dritte Viertel ein. Obwohl die Defense weiterhin gut funktionierte, ging in der Offensive gar nichts mehr. Der Spielabschnitt ging mit 23:12 verloren, das letzte Viertel sogar mit 24:8.

Am Ende konnten die Bernauer mit 83:60 nicht nur ihren 10. Saisonsieg feiern, sondern auch den souveränen Gewinn der Meisterschaft. Die Glienicker beendeten die Saison 2011/2012 mit dem vierten Platz.

SOMMER-WOCHEN BEI RENAULT: VOM 1. JUNI BIS 31. AUGUST 2012

ÖLWECHSEL

AB



* Zzgl. Material und Öl

RENAULT empfiehlt 

TEPPICHE
AB 18,90 €

SICHERHEITSSETS
AB 10,90 €

RENAULT SERVICE



Leipziger Straße 6-7, 16548 Glienicke
Tel.: (033056) 8 01 71
www.autohaus-glienicke.de

RENAULT SERVICE: KOMPETENZ & QUALITÄT ZUM GÜNSTIGEN PREIS

Kleinster Preis in allen Größen.

Jetzt Probe fahren!



Dacia Logan MCV ab
7.990,- €*



Dacia Duster ab
10.990,- €*



Dacia Lodgy ab
9.990,- €*



Dacia Sandero Stepway ab
9.990,- €*



Dacia Sandero ab
6.790,- €*

Gesamtverbrauch (l/100 km) kombiniert: 7,3 - 5,9; CO₂-Emissionen kombiniert: 169 - 135 g/km (Werte nach V0 (EG) 715/2007).

**3 JAHRE
GARANTIE**
ab 100.000 km

DACIA
RENT A CAR

www.dacia.de



Leipziger Straße 6-7, 16548 Glienicke, Tel.: (033056) 8 01 71
www.autohaus-glienicke.de

*Unser Verkaufspreis für einen: Dacia Logan MCV 1.6 MPI 85; Dacia Duster 1.6 16V 105 4x2; Dacia Lodgy 1.6 MPI 85; Dacia Sandero Stepway 1.6 MPI 85; Dacia Sandero 1.2 16V 75. Abbildungen zeigen Sonderausstattung. zzgl. Überführung von 570 Euro

Historisches aus sechs Jahrhunderten (Teil 6)

Glienicke im 18. und 19. Jahrhundert von Joachim Kullmann, Ortschronist

Nach dem Elend und den Verwüstungen des 30-jährigen Krieges entwickelte sich der Ort nur sehr langsam. Herausragend war danach 1670 die Errichtung des Sandkruges, worüber in dieser Artikelreihe schon berichtet wurde. Ein weiterer entscheidender Schritt war der Weg zu einem Kirchdorf. Die erste Kirche wurde am Himmelfahrtstag des Jahres 1705 eingeweiht, womit Glienickes Kirchengeschichte beginnt. Auf einem der ältesten Bilder unseres Heimatortes – ein Kupferstich aus dem Jahre 1740 – ist sie erkennbar. Bild 1 zeigt eine Ausschnittvergrößerung dieses Stiches. Ein Lehmfachwerkbau mit Dachziegeln, zwei Glocken und 15 Bänken ist in alten Unterlagen zu lesen. Etwa 160 Jahre lang tat diese kleine Dorfkirche ihren Dienst, bis es hieß: „Nachdem dieses Kirchlein, das 159 Jahre lang vielen Generationen als Gotteshaus gedient hatte, so baufällig geworden war, daß schon die Spatzen durch klaffende Lehmrisse raus- und reinflogen, Kerzen bei aufgebahrten Toten umrissen oder löschten und dadurch bei Totenwachen und Nachtwächtern Gruselszenen hervorriefen, wurde sie nach jahrelanger Klage abgerissen.“ Das war im Jahre 1864 und an gleicher Stelle wurde schon im Mai 1865 unsere heutige Kirche eingeweiht. Glienicke zählte zu diesem Zeitpunkt etwa 170 Einwohner.

Nun wieder ein Blick zurück ins 18. Jahrhundert: 1746 sind erste schulische Spuren zu verzeichnen; der Küster unterrichtete. Etwa zehn Jahre später ist der Ort schon so groß geworden, dass man die Einrichtung einer ersten Feuerwehr für notwendig hielt. Ansonsten sind Unterlagen zu Glienickes Historie im 18. Jahrhundert rar, weil ein



Brand 1761 im Pfarrhaus Stolpe diebezügliche Akten vernichtete. Bis zum Bau der ersten Kirche 1705 war Glienicke kirchlich an Stolpe angeschlossen. Aus einem Visitationsprotokoll: „Glinik ist ein Filial der Pfarre zu Stolpe.“

Natürlich kann zu Glienickes Historie Napoleon nicht unerwähnt bleiben. Die durchziehenden französischen Truppen brachten große Not. Der damalige Besitzer des Sandkruges, Warthenberg, litt zusätzlich unter den Abgabezwängen des preußischen Staates. So schreibt er 1809 nach Oranienburg: „dass ich bei und durch der feindlichen Invasion durch Plünderung und anderen Druck unverhältnismäßig gelitten habe und dadurch zum armen Manne gemacht bin, und da es mir gegenwärtig unmöglich ist, auch nur die kleinste Summe aufzubringen, indem ich bisher alles aufbringen musste, um meine zu Grunde gerichtete Wirtschaft so viel wie möglich wieder in Stand zu bringen“. Beim Rückzug der Franzosen aus Russland war Glienicke 1813 nochmals im Spiel. Aus diesem Zeitraum resultiert die Glienicker Kindelsage. Neuere historische Erkenntnisse lassen Zweifel aufkommen, ob der Begriff des Glienicker „Kindel“ tatsächlich in der Franzosenzeit entstand. Demnächst wird darüber zu berichten sein.

Die ständige Zunahme des Verkehrs

führte ab 1839 zur Befestigung der Oranienburger Straße zwischen Wittenau und Oranienburg als Verkehrsweg Berlin / Mecklenburg, die heutige Bundesstraße B 96. Derartiger Straßenbau in Verbindung mit dem Bau der Nordbahn (siehe Teil 5 dieser Serie) beflügelte wiederum die weitere Entwicklung unseres Heimatortes. So war zum Beispiel 1847 wegen der steigenden Einwohnerzahl die Errichtung eines massiven Schulgebäudes auf dem Standort der heutigen Hauptstraße 70 erforderlich. Bis etwa 1920 stand dieses Gebäude, ehe das jetzige Haus im Jugendstil dort erbaut wurde. Etwa ab 1880 – Glienicke hatte ca. 200 Einwohner – machten sich für die Zukunft entscheidende Strukturveränderungen des Ortsbildes bemerkbar, nämlich die Wandlung vom Bauern-



dorf zu einer Stadtrandgemeinde Berlins. Die Bauern verkauften ihr Land, Grundstücksparzellen entstanden, auf denen nach und nach Wohnhäuser und Wochenendgrundstücke (siehe Bild 2) vorwiegend für „stadtflüchtige“ Berliner erwachsen. Interessanterweise ein Vorgang, der etwa ein Jahrhundert später nach dem Fall der Mauer Glienicke unter ähnlichen Bedingungen nochmals zu einem Entwicklungssprung mit nun über 11.000 Einwohnern verhalf.

Das Buch (Teil 2) von Anselm Fitzkow

... Nach dem Krankenbesuch in Hennigsdorf fahre ich zurück mit dem Fahrrad. Im Gepäck führe ich das Vorhaben mit, von nun an, zusammen mit meiner Frau, gesünder zu leben. Die auf dem Hinweg gefundene Bibel befindet sich ebenfalls in der Packtasche. Eine mir sehr gelegene Quer-Anwendung dieses Buches erlaubt es, Gott in der Natur zu suchen. Zunächst fand ich die Natur in Form von Kalmus-Wurzeln am Havel-Ufer. Der Tee aus diesem Ge-

wächs beugt Problemen mit dem Verdauungstrakt vor. Dann wieder vorbei an Stolpe mit der sehenswerten Barock-Kirche. Ehemaliger Nordbahn-Haltepunkt Stolpe... Invalidensiedlung... Bieselheide... Hubertussee. In dem kleinen Gewässer hatte ich meine ersten Schwimmversuche gemacht. Bis zum Mauerbau war es eine Badegelegenheit für die Anrainer. Es gab bereits Absperungen, aber ein kleiner Steg über das Treuefließ wurde immer wieder restau-

riert, wenn die Grenzer ihn zerstört hatten. Unmittelbar hinter dem ehemaligen Todesstreifen liegt die Lokalität Bieselhaus. Im 19. Jahrhundert Ziegelei, dann Försterei. Der letzte Förster im Dienste des Gutsbesitzers Veltheim war ein Herr Janowski gewesen, Vater des Mörders von Gehard Weiss (siehe Denkmal auf dem Friedrich-Wegner-Platz). Sowjetische Truppen und spätere Häuserbeseitiger haben von den Baulichkeiten nichts übriggelassen. In

der Nähe der „Frohen Aue“ liegt der Dünenzug „Loreley“, einst die höchste Erhebung des Altkreises Oranienburg. Auf der Glienicker Chaussee Richtung Schönfließ überquert man die Spandauer Pfort (eigentlich Furt) und fährt vorbei am Denkmal von Achaz von Veltheim, dem dort verunglückten Patron der Glienicker Kirche. Ein kleiner „Schlenker“ über den ehemalige Reitweg an der Koppelschänke bis nach Katharinensee ist noch drin. Im südwestlich davon gelegenen Rand des Kindelwaldes liegt ein kleiner zugewachsener

Tagebau, wo man einst Grobkies für einen Wegebau zwischen Glienicke und Schildow gewonnen hatte. Von dem gescheiterten Vorhaben zeugt die Ortsbezeichnung „Versunkener Damm“. Die Kiesgrube war 1948 Drehort des Atzebrauner-Films „Morituri“, Debut für den Schauspieler Klaus Kinski. Ich finde dort noch die Kohlebogen-Elektrode eines Scheinwefers und Unmengen an Knoblauch-Rauke, allein letzteres für einen alternativen Salat. Am Kindelsee ernte ich Wassermintze für den Abendtee. Ich steche noch Beinwell ab, das

als Packung gegen mein anschwellendes Radtour-Knie dienen kann. Mit dem in Gottes Natur gepflückten Grünzeug und der Bibel im Schlepp streife ich den Erlengrund. Dort fahre ich am Natur-Kosmetikstudio meiner Schwägerin vorbei. Wir lagen bisher immer im Clinch, was die trendige Naturheilkunde betrifft. Nun fühle ich mich geläutert. Ob ich mir allerdings jemals Mischungen aus Kaviar, Champagner und Diamantstaub im Gesicht auftragen lasse (siehe Juni-Kurier, S. 10), bezweifle ich.

Glienicke – vor 90 Jahren eine Einöde von Rosemarie Haese

1923 wurde ein 17-jähriger Verwaltungsangestellter vom Amt Herzfelde nach Glienicke an der Nordbahn versetzt. Er schrieb am 17.12.1925 an seine Jugendfreundin und spätere Ehefrau eine launige Ansichtskarte: „*Sehr verehrtes gnädiges Fräulein! Einen Gruß aus dieser Einöde hier erlaubt sich zu senden, Richard Gatz. Grüßen Sie bitte Eltern und Schwester...*“.

Glienicke hatte zu dieser Zeit ca. 1.800 Einwohner. Das Schul- und Gemeindehaus stand neben der Kirche. 1924 war auch die Gemeindeverwaltung im neu erbauten ersten Teil, dem rechten Flügel der Grundschule, Hauptstr. 63, untergebracht.

So ein kleiner Verwaltungsangestellter wohnte damals „möbliert“ (Bett, evtl. Schrank, Stuhl, Tisch) in einem Zimmer. Eine Waschschißel auf einem Metallständer war Standard, Luxus war eine Waschkommode, auf die man die Schüssel und die Wasserkann-

nen stellen konnte. Oft waren die Zimmer nicht einmal mit einem Ofen ausgestattet, dann durfte man sich in der geheizten Küche oder selten auch im Wohnzimmer der Vermieter aufhalten.



Ein Untermieter oder „Schlafbursche“ bekam manchmal Frühstück vom Vermieter, die Mahlzeiten wurden meistens in einer Gaststätte eingenommen.

R.G. wohnte bis ca. 1928 in der Sedanstr. 4 (seit 1945 Odessaer Straße) und dann in einer kleinen Souterrain-Wohnung in der Kronprinzenstraße

(seit 1945 Rosa-Luxemburg-Straße). Er hatte sich inzwischen zum Standesbeamten hochgearbeitet.

Die Jugendfreundin musste sieben Jahre warten, bis aufgrund des gestiegenen Gehaltes 1930 eine Heirat möglich war und er sein Lottchen nach Glienicke holen konnte.

Durch die Parzellierung von Wald und Brachland wuchs der Ort - hübsche Häuser wurden gebaut. Die Einwohnerzahl stieg bis 1932 auf ca. 3.500 und Glienicke bekam das jetzige Rathaus in der Hauptstraße 19. Da konnte man noch sagen: „Wohnen im Grünen“.

Seit der Wende ist Glienicke/Nordbahn nun keine Einöde mehr, sondern nach der Bebauung des Glienicker Feldes auf 11.289 Einwohner (Stand per 31. Mai 2012) angewachsen. 2010 wurde deshalb ein Rathaus-Erweiterungsbau auf dem Grundstück Hauptstraße 21 errichtet.

Leserpost

Betrifft: Kinderfest der Grundschule 2012 (Glienicker Kurier, Juni 2012)

Auch wenn das Wetter nicht ganz optimal war, fand ich das Kinderfest sehr gut gelungen. Besonders haben mich dieses Jahr die Bastelarbeiten und die Aktionsspiele fasziniert.

Aber eine Sache hat mich sehr verärgert. Eine kleine Regenwolke wurde ausgenutzt, um den Schminkstand der Kita Burattino schon 75 Minuten vor offiziellem Ende zu schließen, mit der Begründung „schließlich sind wir

schon seit elf Stunden hier“. Mein kleiner Sohn stand ca. 20 bis 25 Minuten und wartete, geschminkt zu werden. Ein Regentropfen, und genervt wurde uns vermittelt, der Schminkstand schließe jetzt, obwohl zwei weitere Kinder von den anderen Erziehern noch danach geschminkt wurden. Mein Sohn weinte bitterlich, kein Verständnis einem vierjährigen Kind gegenüber, es wurde eingepackt. Selbst

andere Besucher sprachen mich an und fanden dieses Verhalten unmöglich. So ein Verhalten kleinen Kindern gegenüber finde ich von Erziehern aus Kindertagesstätten völlig daneben. Zumal noch nicht einmal offizielles Ende war. Fazit: „Ich bin froh, dass mein Kind in einem liebevollen Kindergarten untergebracht ist.“

Cl. Woschcztky

Betrifft: Wettkämpfe von Schulen

Jugend frustriert von Olympia

Seit gut 60 Jahren organisiert der LSB bundesweit Wettkämpfe. Sinn dieser Veranstaltungen ist es, talentierte Schulkinder für Vereinssport zu interessieren und einen Einblick in den Leistungssport zu gewähren. „Jugend trainiert für Olympia“ ist eine Spitzenidee.

Wie in den Jahren zuvor wurde eine sorgfältig ausgewählte Gruppe von Schülern der Glienicker Grundschule zur Teilnahme am Kreisausscheid (09.05.12) in Löwenberg angemeldet, vom Unterricht befreit und der Transport zur Wettkampfstätte organisiert. Die Meldepapiere wurden dem Veranstalter überreicht, das Fußballturnier konnte beginnen.

Von 8 bis 17 Uhr kämpften sich

die acht Fünftklässler durch das Turnier. Anders als im Vorjahr überzeugte die nicht eingespielte Mannschaft dieses Mal auf ganzer Linie. Sie gewann alle Spiele, ohne auch nur ein Gegentor zu kassieren. Wahrlich eine Meisterleistung, die es zu würdigen gilt. Doch es kam anders. Jemand bemerkte, dass auf dem Meldezettel der Schulstempel fehlte. Kann ja mal passieren, sollte man meinen. Die Unterschrift des Sportlehrers allein war nicht ausreichend. Ein solch grober Verstoß gegen die Meldebestimmungen musste geahndet werden.

Disqualifikation, lautet das Gebot der Stunde.

Der Pokal wurde an die nächstbeste Mannschaft weitergereicht, die in Folge auch den Regionalausscheid

bestreiten darf. Die Teilnehmerurkunden wurden eingestampft und die T-Shirts mit Olympia-Aufdruck werden nicht von den Siegern getragen, sondern von Besiegten. Motivation hatten sich die acht 10/11-jährigen Jungen irgendwie anders vorgestellt. Erschöpft, deprimiert und den Tränen nahe kehrten sie am Abend heim.

Tags darauf bat ich beim Landessportbund um eine Stellungnahme. Der straffe Zeitplan und die Feier- und Brückentage erstickten jedoch alle Bemühungen im Keim.

Am Ende konnte dennoch ein Sieg verbucht werden. Der Sieg der deutschen Gründlichkeit über die Gerechtigkeit. Leistung zahlt sich eben doch aus. Fragt sich nur, für wen?

Roger Elster

Betrifft: Inklusion (Glienicker Kurier, Mai 2012, S. 20 (Dr. Strempel) und S. 27 (Frau Kröger))

Es verwundert mich stark, dass politisch Aktive auf Gemeindeebene schon so weit oben im Elfenbeinturm thronen. Hochachtung der Entscheidung von Rektorin Frau Burmeister gegen das Pilotprojekt „Inklusion“. Sie hat im Interesse aller Kinder und Lehrer gehandelt.

Wann waren oben genannte Verfasser das letzte Mal in einer Klasse und haben sich ein Bild vom derzeitigen Schulalltag gemacht? Haben sie einen Überblick über die Aufgabenbereiche eines Lehrers? Nicht nur die offiziellen, sondern auch jene, welche teilweise durch Eltern erwartet werden.

Wachsende Respektlosigkeit gegenüber Lehrern, Mitschülern und fremdem Eigentum sind auch in

Glienicke Alltag. Kinder mit Konzentrationsschwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten sind keine Einzelfälle. Jedes Kind hat das Recht auf eine ruhige Lernatmosphäre und ich weiß, dass die Grundschule hier sehr bemüht ist.

Unsere Tochter hatte in ihrer Kita ein Kind mit verzögerter Entwicklung. Mit dem Älterwerden kamen Fragen, warum dies Kind so anders sei. Wir haben Antwort gegeben und vermittelt, dass ein respektvoller Umgang mit Mitmenschen, gleich welchen Aussehens/Verhaltens, selbstverständlich ist.

Neulich traf ich die Mutter besagten Kindes. Sie berichtete, dass ihr Kind in der Sonderschule aufblühe, große Fortschritte mache und sich

wohl fühle. Es ist dort eines unter vielen, nichts Besonderes, sondern so wie die anderen. Kinder wollen nichts Besonderes sein. Sie wollen auf ihre individuelle Weise genauso sein wie ihr Umfeld. Von einer Chancengerechtigkeit, wie die brandenburgische Bildungsministerin spricht, kann im Falle einer Inklusion nicht die Rede sein. Kinder mit erhöhtem Betreuungsbedarf sollten diesen auch erhalten!

Jeder, der mitten im Leben steht, weiß, dass Lehrer nicht rund um die Schulzeituhr für ihre Schüler da sein können. Und Mitschüler, die Lücken in ihrer Sozialisation haben, werden herzlich wenig Rücksicht auf Schwächere nehmen.

Jana Dahlke

Betrifft: „Durch und durch Sozialdemokrat“

(Glienicker Kurier, Juni 2012)

In dem ansonsten sehr lesenswerten Artikel von Frau Pelz ist eine geringfügige Korrektur anzubringen, die sicherlich auf einem Missverständnis beruht. Stadthagens Einsatz

für das Frauenwahlrecht scheiterte nicht an seinen Fraktionskollegen der SPD, die in Gänze das Frauenwahlrecht forderten, wie im Übrigen auch viele Liberale, sondern an der konser-

vativen Mehrheit im Reichstag sowie am Bundesrat, in dem die Fürsten jegliche Wahlrechtsreform verweigerten.

Holger Czitrich-Stahl

In eigener Sache:

Da der „Glienicker Kurier“ allen Bürgerinnen und Bürgern seines Ortes ein Forum bieten will, sind Lesereinsendungen und Lesermeinungen ausdrücklich erwünscht. Um möglichst allen Meinungen Raum geben zu können, gilt für alle Leserbriefe eine Längenvorgabe von maximal 2.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen). Vor allem dann, wenn uns besonders viele Einsendungen erreichen, behält sich die Redaktion die sinnerhaltende Kürzung von Leserbriefen vor. Veröffentlicht werden ausschließlich namentlich gekennzeichnete Beiträge. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Weitere Hinweise zu Autorenbeiträgen und Leserbriefen finden Sie im Internet: www.glienicke.eu

Tipps und Tricks für Juli und August

von Wolfgang Loechel



Blumengeschäft · Gärtnerei



Angeregt durch viele Nachfragen bei uns im Geschäft möchte ich heute mal etwas zum Thema „Meine Beet- und Balkonpflanzen im Sommer“ schreiben. Generell sollte immer auf eine dem Wetter angepasste Versorgung der Pflanzen mit Wasser und Dünger geachtet werden. Wenn die Blätter (meist erst die älteren) zuerst hellgrün und dann sogar gelb werden, ist das meist ein Zeichen von Wasser- bzw. Düngermangel. Wie schon oft in meinen Artikeln hier erwähnt, kann man das Düngen durch Verwendung von Langzeitdüngern lösen. Dem Thema Wassermangel begegnet man durch Verwendung von ausreichend großen Pflanzgefäßen und Verwendung hochwertiger Pflanzerde. Je preiswerter die Erde ist, desto geringer ist meist der Ton- bzw. Kompostanteil und genau die Faktoren sind ausschlaggebend für die Speicherung des Wassers im Substrat.

Es muss bei allen Pflanzen darauf geachtet werden, dass der sich bildende Samenansatz entfernt wird. Meist sind

das mehr oder weniger kleine Kügelchen, die sich am Stil der abgeblühten Blüte bildet. Bei vielen Pflanzen kommt man um das einzelne Abknipsen der Blütenstände nicht herum. z.B. Geranien, Gazanien (Mittagsblume), Abutilon (Schönmalve), Lantinen (Wandelröschen), Impatiens (fleißiges Lieschen), Tagetes (Studentenblumen), Petunien (alle Arten) und Verbenen (Eisenkraut), um nur einige Vertreter zu nennen. Oft kann man auch mutiger sein und die



Klar erkennbar bei diesen Nemesien (Elfen spiel) ist der Samenansatz vor dem Rückschnitt und die neuen Blütenknospen nach dem Rückschnitt.
Foto: W. Loechel

ganze Pflanze oder auch nur einzelne Triebe im Wechsel bis zu einem Drittel zurückschneiden. Das hat außer der Entfernung der Samenstände den Vorteil, dass die Pflanze von innen her wieder neu austreibt und damit buschiger wird. Das funktioniert unter anderem ganz super bei Nemesien und Diasciaarten (Elfen spiel und Elfen sporn), Heliotrop (Edelvanilie), Fuchsen und auch bei Surfinia (hängende Petunien). Selbstverständlich muss den ganzen Sommer bei allen Pflanzen auf etwaigen Befall von tierischen und pilzlichen Schädern geachtet werden. Aber nicht immer muss gleich die große chemische Keule angewendet werden. Es gibt zahlreiche Tipps und Tricks zu Hausmittelchen. Nicht alle sind wirklich hilfreich, aber probieren kann man ja. Einfach ein wenig im Internet zu stöbern, bringt oft Erstaunliches zu Tage. Nun wünsche ich Ihnen einen super Sommer und viel Freude an Ihrem mehr oder weniger großen, ganz persönlichen blumigen Sommerparadies.

Familienanzeigen

02. Juni 2012

Marion & Christian haben sich getraut!



*Vielen Dank für den wunderschönen Tag.
Wir wünschen euch alles Glück
dieser Erde!*

*Yasmin & Martin
sowie
Krissi & Alf*

Herzlichen Dank
sagen wir allen Freunden, Bekannten
und Nachbarn, die sich in stiller
Teilnahme mit uns verbunden fühlten.

In der Stunde des Abschieds durften wir
erfahren, wie viel Freundschaft und
Wertschätzung unserer lieben Mutti,
meiner lieben Tochter

Petra Getachew

entgegengebracht wurde.

Im Namen der Familie

Marianne Apfelbaum
Vanessa und Dominik

Andrea Pawelski und Familie

Thomas Apfelbaum und Familie

Gliencke, im Mai 2012

Am 1. Mai 2012 ist unsere
Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Erna Guttmann

friedlich für immer eingeschlafen.

Wir danken allen
für ihre herzliche Anteilnahme
und verbleiben in stiller Trauer.

Familie Guttmann

Termine



Glienicker Sommer

04. und 05. August 2012

Samstag 04.08.2012

10.00 Uhr Fußball-Turnier E-Jugend

16.00 Uhr Fußball-Turnier Herren

Sonntag, 05.08.2012

10.00 Uhr Fußball-Turnier F-Jugend



Gedenkveranstaltung zum Mauerbau

Montag, 13. August um 16 Uhr

am Mahnmal für Michael Bittner
Ecke Oranienburger Chaussee / Edelhofdamm

Das Gedenken zum Mauerbau und der Maueropfer
wird organisiert vom Bezirksamt Berlin-Reinickendorf und
unterstützt vom Landkreis Oberhavel und der Gemeinde Glienicke.

Die CDU Glienicke lädt ein zum

„Ferienausklang“

am Freitag, den 17. August um 18:30 Uhr
ins „Vitadeum“, Hauptstraße 54, 16548 Glienicke
Für das leibliche Wohl ist gesorgt!

Jugendforum Glienicke

Donnerstag, 23. August um 17:30 Uhr
Nordbahn-Treff, Oranienburger Chaussee 44

Alle interessierten Jugendlichen sind herzlich eingeladen!

Termine

„Näher dran“

Die Außenstelle der PuR gGmbH zu allen Fragen der Sozial-,
Arbeitslosen und Schuldnerberatung ist das nächste Mal besetzt am:

**Donnerstag, 19. Juli und am Donnerstag,
den 23. August zwischen 13 und 17 Uhr
im Bürgerhaus, Moskauer Straße 20**

Das Beratungs- und Hilfeangebot steht allen Bürgerinnen und Bürgern
kostenlos und selbstverständlich vertraulich zur Verfügung.

Die Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose Schildow

trifft sich jeden ersten Mittwoch im Monat, das nächste Mal

**4. Juli + 1. August + 5. September
jeweils um 19 Uhr**

in der Gaststätte „Kastanienhof“ in Schildow, Schillerstr. 1a

Mehr Informationen gibt Mirko Kapahnke,
Tel. 033056 / 890 86 od. per E-Mail: kkapahnke@t-online.de

Glienicker Künstlerstammtisch

am Donnerstag, den 23. August um 19.30 Uhr

im Vereinszimmer der Dreifeldhalle, Hauptstraße 64a

Kontakte knüpfen, Erfahrungen austauschen und Initiativen
vernetzen. Gemeinsam, konstruktiv und fruchtbringend. Dazu
laden wir Sie, liebe Glienicker Künstlerinnen, Künstler herzlich ein.

Nähere Informationen erhalten Sie bei: Wolfgang Bentz,
Kulturkoordinator der Gemeinde Glienicke/Nordbahn
Telefon: 033056 / 692 59, E-Mail: kulturkoordinator@glienicke.eu

Trödelmarkt am Dorfteich

am Sonntag, 5. August und

am Sonntag, 2. September von 9 bis 14 Uhr

Nähere Informationen gibt Ihnen Erich Schumacher
unter Tel. 033056 / 801 68 oder 0171 / 70 36 954



Der Gewerbeverein Glienicke e.V. lädt ein zum

9. Herbst- und Weinfest

am 8. September ab 14 Uhr

rund um den Dorfteich bis zur Mensa

mit: Tanzperformance der Tanzschule I.D.E.A., musikalischem
Auftritt des Neuen Gymnasiums, „Zumba Performance“, dem
Chor „Quergesang“, Modenschau und Talentwettbewerb.
Durchs Programm führt wie jedes Jahr DJ Detlef Groth.

Satinanda e.V.

Seminar für buddhistische Studien und Meditation, Wiesenstraße 49, 16548 Glienicke

Mi., 18:30 - 20:15 Uhr Rezitation und Meditation für
Anfänger und Fortgeschrittene

Do., 18:30 - 20:15 Uhr Meditation für Anfänger und
Fortgeschrittene (konfessionsunabhängig)

Fr., 18:00 - 19:30 Uhr Meditationsgruppe und Ge-
sprächskreis für Jugendliche ab 14 Jahren

Sa., 15 Uhr Offener Gesprächskreis (keine Vorkenntnis-
se erforderlich)

Weitere Angebote: Veranstaltungen, Vorträge an Schu-
len und Bildungseinrichtungen im Rahmen des Ethik-
und Religionsunterrichtes auf Anfrage, Begleitung Kran-
ker und Sterbender sowie deren Angehörigen, Einzelge-
spräche und Beratung nach Terminvereinbarung
Weitere Informationen und Veranstaltungen finden Sie
unter www.satinanda.de oder rufen Sie uns an unter
Tel: 0178 7908594.

Veranstaltungstermine der Evangelischen Kirchengemeinde

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

So., 01.07. 10 Uhr Gottesdienst
 So., 08.07. 10 Uhr Gottesdienst
 So., 15.07. 10 Uhr Abendmahlgottesdienst (Pfr. Leppler)
 So., 22.07. 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Leppler
 So., 29.07. 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Leppler
 So., 05.08. 10 Uhr Abendmahlgottesdienst (Pfr. Leppler)
 So., 19.08. 10 Uhr Taufgottesdienst, Pfarrer Leppler
 So., 26.08. 10 Uhr Gottesdienst, Prädikant Wagener
 So., 02.09. 10 Uhr Einschulungsgottesdienst

Besondere Termine

Samstag, 11.08. ab 15 Uhr „Kaffee im Garten“ auf dem Gartengrundstück
 Samstag, 11.08. 15 bis 17 Uhr Offene Kirche
Sonntag, 12.08. 10 Uhr Ökumenischer Open Air Gottesdienst zur 600-Jahrfeier

Frauenstunde: Di., 21.08. Ausflug nach Schwerin

Elternabend: Di., 28.08. Elternabend für die neuen Konfirmanden in der Kirche

Ökumenischer Bibelkreis

Donnerstag, 30. August um 19:30 Uhr im katholischen Gemeindehaus St. Katharinen in Schildow.

Kontakt

Gemeindebüro: Gartenstr. 19,
 Telefon und Fax 033056 / 803 64
 Unser Gemeindebüro erreichen sie:
 dienstags 11 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr.
 Pfarrer Christian Leppler wohnt in der
 Hattwichstraße 93 C, Tel.: 033056 / 430882.

Katholische Gemeinde St. Hildegard mit den Gottesdienststandorten St. Hildegard in Berlin-Frohnau, St. Katharinen in Schildow und Hohen Neuendorf

Kontakt

Pfarrer Norbert Pomplun: Tel.: 030 - 40 63 76 47,
 Mail: norbert.pomplun@erzbistum-berlin.de
 Sprechzeit und Krankenbesuche nach Vereinbarung
 Mitarbeitende Priester: Leszek Bartuzi und Claudius Teuscher
 Gemeindereferenten: Angelika Piniek,
 Tel.: 030 - 404 44 36,
angelika.piniek@erzbistum-berlin.de
 Lucia Kloss, Tel.: 030 - 40 63 76 48,
lucia.kloss@erzbistum-berlin.de
 Pastoralreferent: Markus Papenfuß Tel.: 030 - 40 50 15 26,
markus.papenfuss@erzbistum-berlin.de
 Pastoralprechzeit: Donnerstag 15 - 17 Uhr in St. Hildegard
 Pfarrbüro: Tel: 030 - 401 22 75, pfarrbuero@st-hildegard-berlin.de, Internet: www.st-hildegard-berlin.de
 Öffnungszeiten Pfarrbüro: dienstags 10 - 13 Uhr

Sonntagsmessen

St. Hildegard, Senheimer Straße 35-37, 13465 Berlin-Frohnau

Samstag 17.30 Uhr Vesper
 18.00 Uhr Sonntag-Vorabend-Eucharistie
 Sonntag 11.00 Uhr Familieneucharistie (jeden 2. Sonntag mit anschließendem Sonntagstreff)

Hohen Neuendorf, Evangelische Kirche, Berliner Straße 40, 16540 Hohen Neuendorf

jeden 2. und 4. Sonntag des Monats um 9 Uhr
 an jedem 4. Sonntag als Familieneucharistie mit anschließendem Sonntagstreff

St. Katharinen, Hauptstraße 20, 16552 Schildow

jeden 1., 3. und 5. Sonntag des Monats um 9 Uhr Eucharistie
 jeden 1. Sonntag, anschließend Gemeindefrühstück

Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage Karl-Liebknecht-Straße 154 in Glienicke/Nordbahn, Tel. 033056 / 74398

Versamlungszeiten und Gottesdienste

Kindergottesdienst (Primarvereinigung): 9.30 - 11.10 Uhr
 Frauenhilfsvereinigung/Priestertumsversammlung:
 9.30 - 10.20 Uhr
 Sonntagsschule: 10.30 bis 11.10 Uhr
 Abendmahlsgottesdienst: 11.20 bis 12.30 Uhr
 Öffnungszeiten der Genealogischen Forschungsstelle
 Dienstag und Mittwoch jeweils von 16.00 bis 20.00 Uhr

Ansprechpartner:

Bischof Matthias Friese, Tel. 030 – 40395 123
 Gemeindemissionsleiter: Jörg Lange,
 Tel. 033056 – 27945
 Missionare: Tel. 0178 – 130 26 34

Besucher sind zu allen Gottesdiensten/Versammlungen und Veranstaltungen herzlich willkommen.

Veranstaltungen online

Aktuelle Veranstaltungshinweise für Glienicke/Nordbahn finden Sie auch im Veranstaltungskalender auf der Homepage der Gemeindeverwaltung: www.glienicke.eu



CASA REHA
Unternehmensgruppe

»Danke,
dass Sie Ihren alten Job
an den Nagel gehängt
haben und jetzt bei uns
für gute Laune sorgen!«

CASA REHA sucht ab sofort
**Examierte
Pflegefachkräfte (m/w)**

- Voll- oder Teilzeit
- Gute Aufstiegschancen
- Zeitlich flexible Dienstpläne
- Vielfältige Weiterbildungsangebote

Seniorenpflegeheim »Angerhof«
Hauptstraße 73-75, 16548 Glienicke
Telefon: 033056/225-0
Heimleiterin: Julia Sieber

Online bewerben:
www.casa-reha.de/karriere

Jetzt anfangen!

Ihr Job bei uns als
Verkäufer/in
in unseren Filialen
in Glienicke, Bergfelde und Berlin

Sie haben Erfahrung im Verkauf, sind freundlich,
arbeiten selbstständig und zuverlässig.

Bewerbungskarte einfach in einer unserer
Filialen ausfüllen oder schriftlich an:

Auch online bewerben unter:
www.steinecke.info



steinecke
Brotmeisterei

Steineckes Heidebrot Backstube GmbH & Co. KG
z.Hd. Herrn Kohls · Flottenstr. 26-27 · 13407 Berlin

Geburtstagskinder im Juli und August

01.07. Werner Fröhner	16.07. Erwin Rother	10.08. Martha Loechel
01.07. Martin Hoffmann	17.07. Erna Hanff	11.08. Elisabeth Nickolai
01.07. Hans Müller	17.07. Fritz Heinrich	12.08. Gertrud Schulze
03.07. Ingrid Jung-Gerlich	18.07. Harry Elge	13.08. Manfred Böttger
03.07. Herbert Schmidt	18.07. Christel Steichele	14.08. Anna Menzel
04.07. Gudrun Acksel	19.07. Gerda Frase	14.08. Herta Reuß
04.07. Irma Justies	19.07. Rita Karnahl	14.08. Margot Schmidt
05.07. Gert Melde	21.07. Kurt Franz	14.08. Heidrun Vonberg
05.07. Marion Przybulewski	21.07. Kurt Mielke	15.08. Margarete Wendler
06.07. Marie Rau	23.07. Axel Heise	16.08. Günter Hartwig
07.07. Heidemarie Gliese	23.07. Ingrid Neubauer	16.08. Ruth Laskowski
07.07. Irmgard Schäfer	23.07. Isalore Splinter	16.08. Paul Machler
07.07. Karl-Heinz Schenk	24.07. Erika Engler	16.08. Karin Schmidt
07.07. Rita Waschke	24.07. Gertraud Ohde	17.08. Astra Muchow
07.07. Hans-Joachim Wichert	28.07. Wolfgang Hanuschke	18.08. Norbert Kochan
08.07. Käthe Grünau	28.07. Erich Weißgerber	19.08. Dora Biskupek
08.07. Manfred Kern-Nelle	29.07. Marianne Lobisch	19.08. Christa Knöpfe
08.07. Margarete Pietzner	30.07. Evelyn Kossatz	21.08. Joachim Reuß
08.07. Bärbel Vollmar	31.07. Helmut Bloeck	23.08. Renate Dönch
10.07. Heinz Donek	01.08. Ursula Heimberg-Stößer	24.08. Gloria Koschnick
11.07. Doris Krzonkalla	01.08. Josef Mahler	24.08. Rolf Schumann
12.07. Fikriye Tunçay	01.08. Ingrid Marten	25.08. Karin Berger
12.07. Isolde Werz	03.08. Ilse De La Barré	25.08. Siegfried Karrer
13.07. Brigitte Pirch	05.08. Hannelore Lietz	25.08. Ingeborg Tänzler
13.07. Karin Sellentin	05.08. Klaus Schuckar	25.08. Alfred Zimm
14.07. Regina Harrant	07.08. Ilona De Graaf	27.08. Ursula Kahl
14.07. Brigitte Krause	07.08. Gabriele Mößner	27.08. Jutta Morgenstern
14.07. Eva Page	09.08. Rudolf Baudis	28.08. Gudrun Gerke
15.07. Inge Neumann	09.08. Brigitta Schwill	28.08. Gisela Kraft
16.07. Johanna Jacobs	09.08. Horst Unger	30.08. Gerd Burkert
16.07. Günter Lochau	10.08. Lutz Herrmann	

Veröffentlicht werden: Geburtstage im 5-Jahresrhythmus ab 65 und jährlich ab 85 Jahren.
Sollten Sie eine Veröffentlichung nicht wünschen, wenden Sie sich bitte an die Pressestelle im Rathaus.

Voraussichtliche Sitzungstermine August/September 2012

Tagesordnung und Beginn der Sitzungen entnehmen Sie bitte den Aushängen in den örtlichen Schaukästen oder der Homepage der Gemeindeverwaltung: www.glienicke.eu

Sozialausschuss	Planungsausschuss	Infrastrukturausschuss	Haupt-/Finanzausschuss	Gemeindevertretung
Dienstag, 14.8.	Donnerstag, 16.8.	Mittwoch, 22.8.	Montag, 27.8.	Mittwoch, 12.9.

Bibliothek:

Kinderbibliothek:

Montag: 13.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch: 13.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag: 13.00 – 17.00 Uhr
Telefon: 033056/69-277

Erwachsenenbibliothek:

Dienstag: 9.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag: 9.00 – 19.00 Uhr
Freitag: 9.00 – 13.00 Uhr
Telefon: 033056/69-230

Sozialer Bibliotheksdienst:

Literatur und andere Medien werden kostenfrei ins Haus gebracht:

Telefon: 033056/69-230

Einwohnermeldeamt im Rathaus

Telefon: 033056/69-217

Montag 09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag 13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr
14.00 bis 16.00 Uhr
Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr

Landkreis Oberhavel

Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 0
Internet: www.oberhavel.de

Zulassungsstelle und Fahrerlaubnisbehörde

Heinrich-Grüber-Platz 2,
Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 59 00

Finanzamt Oranienburg

Heinrich-Grüber-Platz 3,
Oranienburg
Tel.: 03301 / 85 70

Abfallwirtschafts-Union Oberhavel (AWU)

Breite Straße 47a
16727 Velten
Tel.: 03304 / 376 - 0
www.awu-oberhavel.de

Agentur für Arbeit

Stralsunder Straße 30,
Oranienburg
Tel.: 03301 / 816 - 222

Die Öffnungszeiten der einzelnen Einrichtungen erfragen Sie bitte telefonisch oder entnehmen Sie der Internetpräsenz des Landkreises.

Beratungsstelle für Opfer von häuslicher Gewalt und Schuldnerberatung

Märkischer Sozialverein
Telefon: 03301/208040
Notruf: 0172/3961627
(Tag und Nacht)

Deutsche Rentenversicherung Oranienburg

Bernauer Str. 13, 16515 Oranienburg
Tel. 03301 - 200 80

Sprechzeiten der Schiedsstelle

jeden 2. Dienstag des Monats,
16.30 Uhr bis 17.30 Uhr
im Bürgerhaus, Moskauer Str. 20,
16548 Glienicke
Hr. Rautenstrauch: Tel.: 92044
Hr. Stahl: Tel. 408013
Nach Vereinbarung können auch
Sprechstunden außerhalb der ge-
nannten Zeit durchgeführt werden.

Kulturkoordinator Wolfgang Bentz

Hauptstr. 19, 16548 Glienicke/Nb.
Tel. 033056/69-259, E-Mail:
kulturkoordinator@glienicke.eu

In Notfällen

(Mo. – Fr. 18 – 22 Uhr, Sa. + So 8 – 22 Uhr)

Bereitschaft Ordnungsamt
Tel. 0177/2010500

Öffentliche Sprechzeiten

Gemeindeverwaltung + Standesamt:

Telefon: 033056/69-0

Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr
14.00 – 16.00 Uhr

Bürgermeister:

Telefon: 033056/69-221

Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr
(nach telefonischer Voranmeldung über
das Sekretariat: 69-221)

Polizei-Revierposten:

Telefon: 033056/69-241

Dienstag 15.00 – 18.00 Uhr
Rathaus, Zimmer 311
Polizeirevier Hennigsdorf: 03302/803 0
(24 Std.)
Notfälle 110

Impressum

Herausgeber: Gemeindeverwaltung

Hauptstraße 19
16548 Glienicke/Nb.
Telefon: 033056/69-229 u. 222
Fax: 033056/69-258
www.glienicke.eu

Auflagenhöhe: 5.500

Verantwortlich: Dr. Hans G. Oberlack

Redaktionsleitung:

Susanne Kübler (sk)

Mitarbeit und Anzeigen:

Nora Schrape (nos), Wolfgang Bentz (wb)

Fotos: sk (sofern nicht anderslautend)

e-mail: pressestelle@glienicke.eu

Redaktion:

Joachim Bienert, Eckart Damm,
Dr. Ulrich Stempel, Lena Unfried

Anzeigensatz und Repro:

crossmedia gmbh

Druck:

Möller Druck und Verlag GmbH
16356 Ahrensfelde OT Blumberg

Verteiler: Zustellservice Scheffler

Telefon: 0160/1556236

e-mail: schefflerzss@aol.com

In eigener Sache: Bei Nichterhalt des „Glienicke Kurier“ können Sie sich an die Pressestelle im Rathaus, Frau Schrape, Tel. 033056/69 229 oder direkt an den Zustellservice Scheffler, Tel. 0160/1556236 wenden.

Zur Beachtung: Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors, nicht unbedingt die der Redaktion wieder.

MODEGALERIE

Must Have



Mode in Größen 34-48

Neu:

Not Your Daughters Jeans (NYDJ)
eingetroffen

in der Glienicker Spitze am Springbrunnen

Schönfließer Str. 83 | 16548 Glienicke

Tel. 033056 - 439 152

Geöffnet:

Di. Mi. Fr. 10-18 Uhr

Do. 10-20 Uhr | Sa. 10-16 Uhr

www.must-have-by-anne.de

COMPUTERSERVICE TOBIES

16548 Glienicke, Hermannstraße 20

Tel.: 033056/80337 oder 0172/4665443

- Vor-Ort-Service, Not-Dienst
- Reparatur, Umbau, Aufrüstung
- Netzwerke, ISDN, DSL, Internet
- Datensicherheit

seit 1975

Marmulla

Malermeisterbetrieb

Karl-Liebknecht-Str. 130 • 16548 Glienicke

Tel.: 03 30 56 / 808 47
Fax: 03 30 56 / 945 49
Funk: 0172 / 876 11 12

ERD-, FEUER-, SEE- & BAUM- BESTATTUNGEN Michael Splinter

Glienicke – Berlin – Schildow

- Bestattung • Beratung • Betreuung
- Vorsorge • Überführung • Service

Tiefpreisgarantie

Sollten Sie eine bei uns in Auftrag gegebene Bestattung,
im Oberhavelland, günstiger erhalten erstatten wir Ihnen
bei Vorlage des Angebotes den Differenzbetrag.



- Beratung und Durchführung von würdigen Bestattungen • Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Weltweite Überführungen mit hochwertigen Fahrzeugen
- Immer dienstbereit – TAG & NACHT – 033056-96172 • Hausbesuch auf Wunsch • Kostenlos: Testament-Brief

Tag & Nacht: 033056-961 72

Zentrale:
Rosa Luxemburg Str. 20 • 16548 Glienicke



Hausmeisterservice

Erich Schumacher, 16548 Glienicke

Grünanlagen und Gartenpflege
Gehwegreinigung, Winterdienst
Laubentsorgung, Haushütedienst
Kleintransporte

Tel./Fax: 033056 – 801 68

Funk: 0171 – 703 69 54

HEINZELMÄNNCHEN @ WORK HANDWERKER-SERVICE JÜRGEN BÄSKE

INNEN-AUSBAU / TROCKENBAU
BAUSCHLOSSERARBEITEN / KLEINREPARATUREN
HOLZ- UND BAUTENSCHUTZ / FASSADENARBEITEN
MONTAGE-SERVICE / HOLZ & METALL
HAUSMEISTERDIENSTE / GARTENARBEITEN

16548 GLIENICKE/ NORDB. · WAIDMANNSWEG 14

TEL.: 033056 / 23828 · FAX: 033056 / 23827

FUNK: 0170 / 77 33 445

Friseur · Kosmetik · med. Fußpflege
Abholservice für Senioren

Salon Monika

Inhaber: M. Britze

Hauptstr. 26, 16548 Glienicke

Öffnungszeiten:

Mo. Hausbesuche · Di. + Fr. 8 - 18 Uhr
Mi. 8 - 19 Uhr · Do. 8 - 20 Uhr · Sa. 9 - 15 Uhr
Tel. 033056/80208

Dienstag und Donnerstag:

☞ Angebote für Dauerwelle u. Farbe komplett ab 35 Euro

Mittwoch: ☞ Seniorenangebote

Täglich: ☞ Jugendangebote (Haartattoo)



Verführerisch
schöön..

H.-Joachim Rudnik

Meisterbetrieb für Elektroinstallation



- Stark- und Schwachstromanlagen
- Nachtstromanlagen
- Reparaturen

Schwedenstraße 1
16548 Glienicke/Nordbahn

Telefon: (033056) 8 07 18
Telefax: (033056) 8 07 18

Neues Gewerbe?

Schalten Sie eine Anzeige in der Gemeindezeitung „Glienicker Kurier“, um Ihre Kunden auf sich aufmerksam zu machen.

Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage www.glienicke.eu oder telefonisch unter der 033056-69 229.

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag.



Praxis für Integrative Medizin



- Dr. med. Petra Gemperle -

· **Fachärztin für Allgemeinmedizin**
· **Akupunktur · Homöopathie**
· **Naturheilverfahren**

Odessaer Straße 24 · 16548 Glienicke

Telefon: (033056) 93167 · Fax: (033056) 93168

Öffnungszeiten: Mo. + Do. 9.00 – 13.00 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr
Di. 9.00 – 13.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr
Fr. 9.00 – 13.00 Uhr

Nach telefonischer Vereinbarung / AB mit Rückruf
Alle Privatkassen und Selbstzahler.

Haben sie etwas zu verkaufen?

Wir verkaufen für Sie im Internet weltweit

Telefon: 033056-93836

E-Mail: l.schestag@t-online.de



Onlinehandel & Medienberatung
Lidija Schestag
Metzer Straße 12, 16548 Glienicke

Ch
crossmedia

agentur
druckvorstufe
webdesign
neue medien
print



**Sie geben den Anstoss...
wir bieten die Lösung!**

crossmedia gmbh, zeppelinstr. 6, 16356 Ahrensfelde OT Blumberg
www.crossmedia-berlin.de, fon_030_41909_413, fax_444



Kreativ &
meisterhaft
MEISSNER
Ihr Raumausstatter



Mein Konzept für Sie:

- Gardinen • Dekoration
- Gardinenwäsche
- Sonnenschutz
- Pollengaze für Allergiker
- Bodenbeläge • Polsterei
- Tapeten

Hauptstraße 8 • Gliencke

Telefon: 033056 77572
Telefax: 033056 77617
Funk: 0172 3194177



www.meissner-raumausstatter.de
E-Mail: raumausstatter.meissner@t-online.de

KNOP

Automatische Bewässerungssysteme

Planung, Installation & Betreuung
von Beregnungsanlagen
für Gärten, Grünflächen, Park- und Sportanlagen



Wir beregnen alles

- private Hausgärten
- öffentliche Grünflächen
- Fußball-, Rugby- und Tennisplätze
- Reithallen und Reitplätze
- Pferderennbahnen
- Parkanlagen und Spielplätze
- und alles, was Wasser benötigt ...

fon 03 30 56-43 76 37 • fax 03 30 56-43 76 90

mobil 0172-306 41 03 • www.knop-info.com

Ja, was ist denn auf'm Kopp so Mode ?
Na, dann schau'n se mal rein bei Frau Rohde.
Heimisch, sächsisch, familiär,
fühlt man sich wohl, was will man mehr.

Friseursalon Rohde

Öffnungszeiten:
Mi - Fr 8-18 Uhr
Sa 8-12 Uhr

Odessaer Str. 19
16548 Gliencke
Tel. 033056 - 77584

Öffnungszeiten:
Mi-Fr. 8 - 18 Uhr
Sa. 8 - 12 Uhr

K & K

Elektro ⚡ Service

Hubertusallee 58 - 16548 Gliencke/Nordbahn

Dipl.-Ing. Detlef Klein
Tel.+Fax: (033056) 8 20 03
Mobil: (0160) 97 97 35 11
detlefklein@gmx.de

Reiner Klein
Tel.+Fax: (033056) 8 07 84
Mobil: (0179) 4 56 21 37
elektroreinerklein@gmx.de

Transport & Curierdienst

Sofort- Preiswert - schnell

Frank Hirsch

Tel: 033056 94063

Fax :033056 94059

ohvzn203@aol.com

Funk: 01629331646

Doris



Klein

Häusliche Krankenpflege Glienicke



... wir finden für jede Frage
eine Antwort

Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Str. 83 · 16548 Glienicke

Mo. - Fr. 8 bis 16 Uhr

Tel.: 033056/93625

24h Rufbereitschaft: 033056 - 93626

www.hkp-glienicke.de

mail@hkp-glienicke.de

Nicole Cieslicki Friseurmeisterin

Hauptstr. 68 · 16548 Glienicke · Tel. 033056/28 14 23



beraten frisieren verwöhnen

www.abschnitt22.de

Dienstag – Donnerstag 9.00 – 18.00 Uhr

Freitag 9.00 – 19.00 Uhr

Samstag 9.00 – 14.00 Uhr

Montag geschlossen

und nach Vereinbarung



Nordberlins größter An & Verkauf

Wir suchen ständig:

ob Neu oder Alt (aus Omas Zeiten):

Ölgemälde, Möbel, Silber, Gold, Bronzefiguren, Schmuck,
Uhren, Lampen, Glas, Porzellan, Spielzeug, Postkarten,
Eisenbahnen, Handys, Fahrräder, Mopeds, Puppen,
Militaria, LCD Plasma Fernseher etc.

Desweiteren bieten wir an:

Kostenlose Wohnungsauflösung bei Verwertung !

Wir sind eine alteingesessene Firma mit nunmehr 25-jähriger Erfahrung in der Verwertung von Nachlässen und Wohnungsaufösungen. Unser Geschäft mit über 800m² befindet sich in Berlin/Lübars. Wir bewerten nicht nur Wohnungsaufösungen mit modernen Gebrauchsmöbeln und Elektroartikeln, sondern auch Ihren antiken Nachlass zum Höchstpreis. Im Bereich Dienstleistungen, Wohnungsaufösungen, Räumung und Entsorgung von Wohnungen, Häusern, Büros und anderen Objekten scheuen wir keinen Preisvergleich. Wir vereinbaren gerne jederzeit einen für Sie kostenlosen und unverbindlichen Hausbesuch.

Firma Knoch An & Verkauf

Zabel-Krüger Damm 79 - 13469 Berlin
Tel. 030-403 96 551 - Mobil 01 77-6440984

www.berlin-an-und-verkauf.de

Öffnungszeiten:

montags, mittwochs und freitags
von 11.00 bis 17.00 Uhr

wohnissimo®

Malerarbeiten und mehr



Erik Schmell

Malermeister & Bausachverständiger

Hauptstraße 32a | 16567 Mühlenbeck

Telefon: 033056 - 21 58 40

E-Mail: info@wohnissimo.de

Web: www.wohnissimo.de



Sylvia Rentel Rechtsanwältin

- **Ehe- und Familienrecht**
- **Miet- und allgemeines Zivilrecht**
- **Arbeitsrecht**

Karl-Liebknecht-Str. 23 A

16548 Glienicke

www.RARentel.de

Tel: 033056 - 21 108

Fax: 033056 - 21 109

Funk: 0173 - 870 31 28

info@RARentel.de

Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Bestattungsinstitut

Ralf Heinrich

(ehemals Erwin Bethke, seit 1927)



Oranienburg • Hohen Neuendorf • Velten • Glienicke

- Kostenlose Informationsbroschüren in unserem Büro
- Erledigungen aller Formalitäten
- Abschluss von Vorsorgeverträgen
- Überführungen im In- und Ausland mit eigenen Bestattungsfahrzeugen

Tag und Nacht dienstbereit
(auch an Sonn- und Feiertagen)

Bei Trauerfall genügt ein Anruf. Auf Wunsch auch Hausbesuch.

16548 Glienicke • Hubertusallee 108



Preisbeispiel
für eine Erdbestattung ab 620,- Euro.

www.Heinrich-Bestattungen.de

Tag und Nacht erreichbar unter der Telefon-Nr.:

03 30 56 / 8 07 52

15 %
Aktions-Rabatt
bis 31. Aug. 2012

MARKISEN WORLD

SONNENSCHUTZ

MARKISEN · ROLLÄDEN · JALOUSIEN
FENSTER & TÜREN · INSEKTENSCHUTZ

MOTORANTRIEBE & STEUERUNGEN
REPARATURSERVICE · GARAGENROLLTORE

☎ 403 955 90 · FAX: 403 955 91

Inh. B.FUCHS · ALT-LÜBARS 29A · 13469 BERLIN

brömsc

ALULUX

SOMFY

markilux

lebens



Gebäudereinigung

www.gebaeudereinigung-knoll.de • Gebaueudereinigung-Knoll@t-online.de



✿ Glasreinigung

✿ Gehwegreinigung

✿ Teppichreinigung

✿ Dachrinnenreinigung

✿ Polsterreinigung

✿ Gartenpflege

✿ Unterhaltsreinigung ✿ Büroreinigung ✿ Hausmeister-Service

Großbeerenstraße 3 · 16548 Glienicke · Telefon: 03 30 56/8 07 09 · Fax: 03 30 56/9 35 23

Fritz Klein – Malereibetrieb

Malerarbeiten, Tapezierarbeiten, Treppenhäuser
Tapeten & Bodenbeläge, Fliesenarbeiten,
Fassadenarbeiten, Wärmedämmung,
Eigene Rüstung, Trockenbau,
Parkett & Dielen - Schleifen & Versiegeln,
und noch vieles mehr



Telefon  033056 – 22114

Fax : 033056 – 22115

Mobil : 0172 – 311 25 05

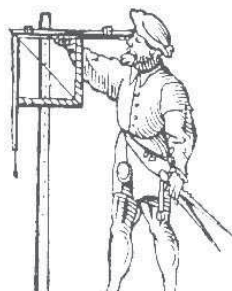
Email : Buero@FK-Malerei.de

URL : <http://www.FK-Malerei.de>

Fritz Klein, Malereibetrieb / Hauptstrasse 78, 16548 Glienicke

Klein der Name, Groß die Leistung

Stephan Fick
Beratender Ingenieur
Karl-Liebkecht-Str. 23a
16548 Glienicke



**Vermessungen
und
Geoinformationssysteme**

Tel.: 03303/2146-65 Fax: 03303/2146-61
E-Mail: stephan.fick@ingenieurbuero-fick.de

HAUTARZTPRAXIS
DR. CHRISTINA HESS

Dr. Christina Hess

Fachärztin für Haut- und
Geschlechtskrankheiten
Allergologie

Niederstr. 45 / an der B96
16548 Glienicke
Tel. 030 - 40 10 51 90
www.hautarzt-hess.de

Private Kassen und Selbstzahler

Anouchka Driesch

Heilpraktikerin (Psychotherapie)

Einzelsitzungen / Paartherapie

Telefonsitzungen / Seminare

Aufstellungstage

- ✗ Somatic Experiencing nach Dr. Peter Levine
- ✗ Körperorientierte Traumatherapie
- ✗ Familien- und Organisationsaufstellungen



Oswinsteig 26a | 13467 Berlin-Hermsdorf
Tel.: 030-40584649 oder 0176-51373761
www.mit-der-seele.de

SALON BROSE

FRISEUR - KOSMETIK

INH. KATHRIN NEUTE



16548 GLIENICKE · LESSINGSTR. 29
☎ 033056 / 770 71

KIEK RIN

*Zeitungen - Zigaretten - Getränke - Imbiss
Wäscherei - Frische Brötchen - Schuster*

AWU

Inh. Sieglinde Neubert
Karl-Liebkecht-Str. 134
16548 Glienicke
Tel. 033056/80846

Öffnungszeiten: Mo. geschlossen, Di.-Fr. 6-18 Uhr
Sa. 7-13 Uhr, So. 8-13 Uhr

Fachärztin für
Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Dr. med. C. Kuchenbecker

- alle Kassen und privat -

Hauptstraße 68 Telefon
16548 Glienicke 033056/407579

Vorsorgeuntersuchungen - Schwangerschaftsberatung
3D-Ultraschall - Brustultraschall - Teenagersprechstunde

www.frauenarzt-glienicke.de

VIP
Behandlung

Peeling mit Jojobaperlen
Diamant Ampulle inkl. Ultraschall
Caviar Vliesmaske
Royal Massage

39,00€



MCosmetic

www.Biomed-Vital.de

Karl-Liebkecht-Str. 42 - 16548 Glienicke-Nb.
Tel.: 03 30 56 - 23 19 46 Frau Chouli-Hübner

Beratung • Bewertung • Verkauf • Vermietung • Verwaltung

STADTRAND IMMOBILIEN



Elsässer Straße 2
16548 Glienicke

info@stadtrandimmobilien.de
www.stadtrandimmobilien.de
Tel.: 033056/414 10

Wir suchen dringend in Berlin und Umland für vorgemerkte Kunden:

Mehrfamilienhäuser • Baugrundstücke in jeder Größe
Villen (auch mit Denkmalschutz oder Investitionsstau)
Einfamilienhäuser und Eigentumswohnungen

KOSTENLOSE MARKTGERECHTE BEWERTUNG IHRER IMMOBILIE

Firma Grobelný 

Seit 1998

SANITÄR – HEIZUNG – SOLAR

- **Zuverlässig** - Handwerksmeister
- **Kompetent** - aus
- **Ortsansässig** - Verantwortung!!!

Tel.: 033056 – 80522

Internet: www.Kupferhotte.de
e-mail: firma-grobelny@t-online.de
Leopoldstr. 26 • 16548 Glienicke

Malermeister
Olaf Völz 

Malerarbeiten • Tapezierarbeiten
Fassadendämmung • Fassadenanstrich
Bodenbelagsarbeiten -
Teppich, PVC, Laminat

Stolper Straße 25
16548 Glienicke

Fon 033056/969 23
Fax 033056/785 022
Funk 0171/793 95 80

olafvoelz@alice.de

UNDINE STARITZ IMMOBILIEN

Beratung - Verkauf - Vermietung - Verwaltung

| VERKAUF, BEWERTUNG & VERWALTUNG

Undine Staritz

(Immobilienfachwirt / IHK)

Staritz - Immobilien

16548 Glienicke, Hauptstr. 7 a

Fon: (0 330 56) 94 800

Fax: (0 33 056) 94 801

Email: office@staritz-immobilien.de
www.staritz-immobilien.de

BODENRICHTWERTE GLIENICKE / NORDBAHN DER GRUNDSTÜCKSMARKTBERICHT FÜR 2011 (TEIL 1)

Lage / Jahr	ALT für 2011	NEU für 2012
Ortskern	125 €/m ²	130 €/m ²
Ost	110 €/m ²	125 €/m ²
Maxim-Gorki-Straße	125 €/m ²	130 €/m ²
Paul-Singer-Straße	80 €/m ²	84 €/m ²
Kindelwaldpromenade	120 €/m ²	130 €/m ²
Tulpenstraße	130 €/m ²	165 €/m ²
West	110 €/m ²	110 €/m ²
Bieselheide	140 €/m ²	155 €/m ²
Nohlstraße	115 €/m ²	120 €/m ²
Gl.Feld / Sonnengarten	160 €/m ²	160 €/m ²
Sandkrug	125 €/m ²	135 €/m ²
Jungbornstraße	120 €/m ²	155 €/m ²
Staerkstraße	125 €/m ²	125 €/m ²
Adalbertstraße	115 €/m ²	130 €/m ²
Heinrich-Heine-Straße	130 €/m ²	155 €/m ²
Frankfurter Straße	125 €/m ²	135 €/m ²

im-mobilis

Die Bodenrichtwerte wurden vom Gutachterausschuss genannt. Alle Angaben sind ohne Gewähr. Die Straßennamen beziehen sich auf ein festgelegtes Gebiet und nicht nur auf eine Straße.



Weitergehende Informationen erhalten Sie gerne persönlich von mir auf Anfrage, Ihre Undine Staritz.

SUCHE im Kundenauftrag in 16548 Glienicke

Einfamilienhäuser und unbebaute Grundstücke. Für Immobilien in guter Lage sind unsere Kunden auch bereit deutlich über Bodenrichtwert zu bezahlen!

Ihr Ansprechpartner: Undine Staritz (0171) 4751663 oder (033056) 94800

IM-MOBILIS THEMEN-VORSCHAU

- 1) Steueränderungen 2012 (2)
- 2) Der Traum vom eigenen Haus
- 3) Der Grundstücksmarktbericht 2011 (2)

Themenänderungen sind möglich.



FINANZ- &
UNTERNEHMERSERVICE
IHR KOMPETENTER PARTNER

| FINANZIERUNG & VERSICHERUNG

Ingo W. Klimmek

(Versicherungsfachwirt & Immobilienfinanzierer / IHK)

IWK Finanz- & Unternehmensservice

16548 Glienicke, Karl-Liebknecht-Str. 104

Fon: (0 33 056) 80 281

Fax: (0 33 056) 93 496

Email: info@iwk-finanzservice.de
www.iwk-finanzservice.de

RIESEBERG
Ihr Steuerberater

| STEUERBERATER

Norbert Rieseberg

(Dipl.-Kfm./Betriebswirt /grad)

Steuerberater Norbert Rieseberg

16548 Glienicke, Karl-Liebknecht-Str. 110

Fon: (0 33 056) 63 20

Fax: (0 33 056) 63 217

Email: kanzlei@rieseberg.com
www.rieseberg.com



**Gewerbeverein
Glienicke e.V.**

4maks
Die Finanzmakler

Ihr Versicherungsmakler vor Ort

Versicherungen von A bis Z
Bausparen
Finanzierungen
Investments



Paul-Singer-Str. 8a
16548 Glienicke
tel. 033056-431066
fax. 033056-431088
funk. 0179-5953182
e-mail. rainer.bornfleth@4maks.de

Rainer Bornfleth
Fachberater für Finanzdienstleistungen IHK

www.4maks.de



Uhren-Schneider

Meisterbetrieb & Fachgeschäft
für Uhren und Schmuck

Stephanus Schneider
Uhrmachermeister

Hauptstraße 41 · 16548 Glienicke
Geöffnet: Mo.-Fr. 8-18 Uhr · Sa. 8-12 Uhr
Telefon (03 30 56) 8 06 31 · www.Uhrensneider.de

Nohlstraße 24-26 in Glienicke, zwischen der Discounter Kette Plus und Mc Donalds
Tel.: 033056/ 80 22 6
E-Mail: wolfgangloechel@t-online.de



FLEUROP
bring't's.

**WOLFGANG
OECHEL**

Die Gärtnerei Loechel besitzt eine Fläche von über 5000qm und ein einzigartiges 200qm
großes Verkaufsgewächshaus. Profitieren Sie u.a. vom Fleurop- Service mit Liefersdienst
sowie den großzügigen Öffnungszeiten an allen 7 Werktagen der Woche!



**FENSTER · TÜREN
BAUELEMENTE
RENÉ WESOLI**

POTSDAMER STR. 2 - 16548 GLIENICKE

TELEFON 033056- 931 03
FAX 033056- 802 90
MOBIL 0172- 391 76 81
E-MAIL wesoli@bossmail.de
www.wesoli-fenster.de

Wintergärten - Rollläden - Markisen - Vordächer - Fenstergitter

Nachrüsten von Sicherheitsverriegelungen

Garagentore - Torantriebe - Zaunanlagen

Parkett und Laminatarbeiten - Carport

Innenjalousien - Vertikals - Plissees

Innentüren - Insektenschutz

Abrissarbeiten - Entsorgung

Wohnungsberäumungen

Reparaturen jegl. Art

Rufen Sie uns einfach an!

Wollner's Blumenladen

Inhaberin Sabine Kramp-Paarmann

Hauptstraße 22 ☼ 16548 Glienicke

Telefon: 01 71/704 86 35

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr

Samstag von 9 bis 13 Uhr

Sonntag von 10 bis 12 Uhr



Olaf Rathmann

Installateurmeister

Gas · Wasser · Sanitär

Gottschedstraße 21

13357 Berlin

Telefon 030 - 497 911 87

Telefax 030 - 497 911 88

email: orathmann@t-online.de

www.olaf-rathmann.de



Privat: Fichtestraße 9 · 16548 Glienicke/Nordbahn

Notdienst 0177 - 491 63 08

www.wellegehausen-dachtechnik.de



Dachtechnik Meisterbetrieb
JÖRG WELLEGEHAUSEN Glienicke

Rosa-Luxemburg-Straße 29 • 16548 Glienicke

Tel: 033056/23 273

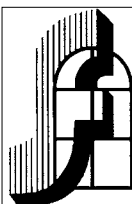
Fax: 033056/23 269

Funk: 0174/940 81 05

E-Mail:

Joerg.Wellegehausen
@ arcormail.de

Flachdach - Ziegeldach - Klempnerarbeiten - Dachfenstereinbau
Schornsteinsanierungen - Reparaturen - Dachpflege



Glaserei & Fensterbau

Glienicker Glasveredlung GmbH
Kunststofffenster aus Eigener Produktion
Insektenschutz auf Maß

Reparaturverglasung

Fensterbau

Wintergärten

Türfüllungen

Sandstrahlen

Ganzglasduschen

Ganzglasanlagen

Glas Möbel

Spiegel

Bleiverglasung

Schaufensterverglasung

Fenster
machen
Häuser



Alles aus Glas

Glienicker Glasveredlung GmbH

Glaserei & Fensterbau

Karl-Liebke Str. 208

16548 Glienicke

Tel. 033056 - 805 53

Fax 033056 - 951 41

www.glaserei-glienicke.de

Lassen Sie mähen !!



Das komplette
Automower-
Sortiment jetzt
auf unserer
neuen Website:

www.automowerpoint.de



Terra-S Gartenprofile



Fachmarkt für Garten, Haus und
Handwerk

16548 Glienicke Lessingstr. 6-7

Tel: 033056 82141

post@werkmarkt-glienicke.de

www.werkmarkt-direkt24.de

Mo-Fr. 9.00-18.00
Sa. 9.00-14.00



Salon Melanie

Friseur

Kosmetik - Fußpflege

Hausbesuche möglich

Montag - Donnerstag 8 - 18 Uhr
Freitag und Samstag nach Vereinbarung

16548 Glienicke • Friedenstraße 24 • Tel.: 033056/80377





Schule - Büro - Freizeit

☎ 033056 80323

Schulanfang 2012, der Countdown läuft!

123

Die Schule beginnt bei uns!
Cooler Gewinnspiel - Nützliche Tipps - Spiele und Spaß!

Schon wieder ist ein Jahr vorbei und das neue Schuljahr beginnt. Auch in diesem Jahr haben wir wieder tolle Sonderangebote passend zum Schulanfang und zur Einschulung.

Keine Zeit? Geben Sie einfach Ihre Schulbedarfsliste (Eine vom Lehrer erstellte bzw. vorgegebene Aufstellung von Schulmaterialien) bei uns im Geschäft ab. Sie brauchen dann nur die Schulmaterialien abholen und sollte ein

DIESE ANBEBOTE SIND
Klassenbeste.



Schulbuch-Einschlag-Service

Wir schlagen alle Schulbücher fachgerecht ein. Geben Sie die Bücher einfach bei uns im Geschäft ab und Genießen Sie Ihre freie Zeit mit Sachen die

Ihnen am Herzen liegen, denn in der Zwischenzeit schlagen wir die Bücher ein. EINFACH & BEQUEM erhalten Sie dann die Schulbücher fertig eingeschlagen zurück.

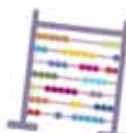
Gerne benachrichtigen wir Sie auch telefonisch, wenn Ihre Schulbücher zur Abholung bereitstehen.

EINFACH & BEQUEM

Schulbuch
Einschlag
Service



Artikel gerade vergriffen sein kümmern wir uns um die Nachlieferung.



Klick dich rein!
www.dieschulekannkommen.de



Textilreinigungsangebot gültig vom 01.07 - 31.07.2012 - Alle Angaben ohne Gewähr

Hurra Sommer

Lassen Sie Ihre Sachen reinigen!

1 Hemd / Bluse reinigen + handgebügelt	2,00 €
Sakko / Blazer statt 6,50 €	5,50 €
Anzug / Kostüm statt 9,50 €	8,50 €

Ingrid's Reinigung
Jah. Olaf 1310 in 1310 Berlin, Wilhelmstr. 1310



Drog-Shop - Galerie Sonnengarten, Hauptstr. 54 in 16548 Glienicke
Fon: (033056) 80323 | Fax: (033056) 23205 | Email: office@drog-shop.de | www.drog-shop.de
Öffnungszeiten: Mo.: - Fr.: 8.30 - 19.30 Uhr Sa.: 8.30 - 14.00 Uhr

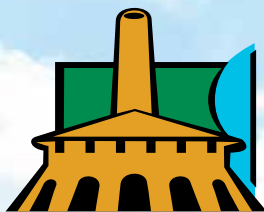
Deutsche Post

Postbank

DHL
PAKET

Alles für's Büro aus einer Hand - über 9.000 Artikel übersichtlich und unkompliziert!

www.drog-shop.biz



Ziegeleipark

INDUSTRIE-KULTUR & NATUR

INDUSTRIE-KULTUR

TECHNIK

NATUR & ERHOLUNG

www.ziegeleipark.de

31.03.-31.10.
Einlass: täglich
10-17 Uhr

Handstrichtage:
Selbst Ziegel herstellen

Handwerkertage:
Schmieden & Töpfern

Termine
siehe Internet

Erleben
Erfahren
Erkunden!

Mildenberg
Stadt Zehdenick
Landkreis
Oberhavel

NEU:
standesamtliche Trauungen
Pedelec-Verleih & -Ladestation
Kombiticket 2012:
5-facher Freizeitspaß
zum Spartarif
Download unter
www.kombiticket-2012.de

Veranstaltungen 2012

- 28.07.-31.10.** **Ausstellung „In einem Dorf in Brandenburg“:**
Schwarz-Weiß-Fotos (Conny Höflich)
- 11.08.** **Havelmeile:**
Musikmeile entlang der Havel von Zehdenick nach Burgwall
- 11./12.08.** **10. Faszination Technik:**
Traktoren, Oldtimer & Elektromobilität
- 15.09.** **2. Feldbrandofenfest:**
Altes Ziegelhandwerk im Rampenlicht, Feuerspiel & Live-Musik
- 06./07.10.** **Modelleisenbahn- & Modellautomarkt:**
Modellbörse zum Ankauf, Verkauf & Tausch im RO II

11./12.
AUGUST
2012

10. Faszination Technik: Traktoren, Oldtimer & Elektromobilität

Elebniscenter E-Mobilität, Ausfahrt der Oldtimer, Traktorenparade, Pkw-Stuntshow uvm.